



Kanton
Thurgau im Fokus

Statistisches Jahrbuch

2023

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau,
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 53 60,
www.statistik.tg.ch

Zeichenerklärung x Entfällt aus Datenschutzgründen
... Zahl unbekannt, weil (noch) nicht erhoben oder (noch)
nicht berechnet
* Entfällt, weil trivial oder Begriff nicht anwendbar

Bildnachweis Umschlag, Seiten 5, 9, 29, 41: Adobe Stock;
Seite 51, 63: Staatskanzlei Thurgau

Bezugsquelle Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale
des Kantons Thurgau, www.bldz.tg.ch,
Telefon 058 345 53 70, Artikel-Nr.: 01.042

Gestaltung Joss – Visuelle Kommunikation, Weinfelden

Druckerei Medienwerkstatt AG, Sulgen

Erscheint jährlich.
Ausgabe 2023



Mit finanzieller Unterstützung durch die Thurgauer Kantonalbank

Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden

- 6 Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden
- 8 Thurgauer Geschichte in Kürze

Bevölkerung und Gesellschaft

- 10 Bevölkerung
- 15 Religion und Konfession
- 16 Soziale Sicherheit
- 19 Gesundheit
- 22 Bildung
- 25 Kultur
- 26 Gemeindeübersicht

Wirtschaft und Arbeit

- 30 Volkswirtschaft
- 32 Branchenstruktur / Aussenhandel
- 34 Arbeitsmarkt
- 35 Einkommen und Löhne
- 36 Tourismus / Landwirtschaft
- 37 Banken und Versicherungen
- 38 Gemeindeübersicht

Bauen und Wohnen

- 42 Bautätigkeit
- 44 Bestand und Struktur der Wohngebäude
- 46 Wohneigentum
- 47 Mieten / Leerwohnungsbestand
- 48 Gemeindeübersicht

Staat und Politik

- 52 National- und Ständerat
- 53 Grosser Rat und Regierungsrat
- 55 Kantonsfinanzen
- 56 Finanzen Politische Gemeinden
- 57 Finanzen Schulgemeinden
- 58 Steuern
- 60 Gemeindeübersicht

Raum und Umwelt

- 64 Flächenbedeckung und Flächennutzung
- 66 Umwelt
- 70 Biodiversität und Naturräume
- 71 Verkehr und Mobilität
- 74 Energie
- 76 Gemeindeübersicht

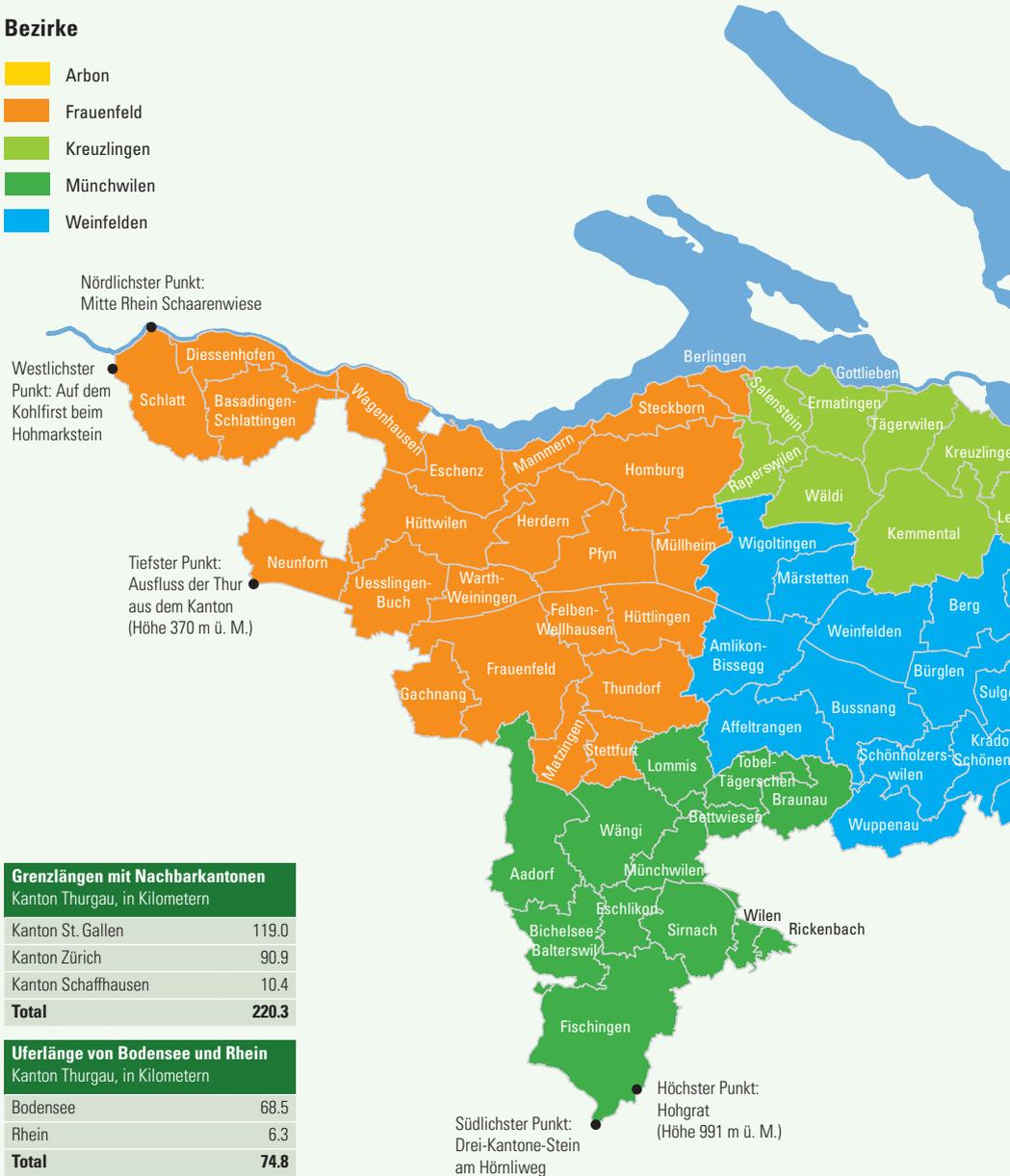
Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden



Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden

Bezirke

- Arbon
- Frauenfeld
- Kreuzlingen
- Münchwilen
- Weinfelden



Grenzlängen mit Nachbarkantonen	
Kanton Thurgau, in Kilometern	
Kanton St. Gallen	119.0
Kanton Zürich	90.9
Kanton Schaffhausen	10.4
Total	220.3

Uferlänge von Bodensee und Rhein	
Kanton Thurgau, in Kilometern	
Bodensee	68.5
Rhein	6.3
Total	74.8

Quelle: Amt für Geoinformation Thurgau

Politische Organe¹ des Kantons Thurgau

Grosser Rat	130 Mitglieder			
Regierungsrat ²	Urs Martin (Präsident)	seit 2020	SVP	Departement für Finanzen und Soziales
	Walter Schönholzer (Vizepräsident)	seit 2016	FDP	Departement für Inneres und Volkswirtschaft
	Monika Knill	seit 2008	SVP	Departement für Erziehung und Kultur
	Cornelia Komposch	seit 2015	SP	Departement für Justiz und Sicherheit
	Dominik Diezi	seit 2022	Die Mitte	Departement für Bau und Umwelt

1 Ohne Judikative 2 Amtsjahr 2023/24

Quelle: Staatskanzlei Thurgau



Östlichster Punkt:
Einmündung der Goldbach in den Bodensee

Überblick Gemeinden, Kanton Thurgau, 2023

Anzahl Bezirke	5	Anzahl Schulgemeinden	
Anzahl Politische Gemeinden	80	Primarschulgemeinden	46
davon ¹		Sekundarschulgemeinden	15
bis 1'000 Einwohner	10	Volksschulgemeinden	20
1'001 bis 2'000 Einwohner	27	integriert ² in Politische Gemeinde	6
2'001 bis 5'000 Einwohner	32	Anzahl Kirchgemeinden ³	
5'001 bis 10'000 Einwohner	5	evangelisch	61
über 10'000 Einwohner	6	katholisch	35

1 Gemäss Bevölkerungsstand per 31.12.2022 2 Regelschule 3 Ohne ausserkantonale Kirchgemeinden mit Anteilen auf Thurgauer Kantonsgebiet Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau; Departement für Erziehung und Kultur Thurgau; Evangelische Landeskirche Thurgau; Katholische Landeskirche Thurgau

Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden

Thurgauer Geschichte in Kürze

Jahr	Ereignis
744	Erste Erwähnung des Thurgaus als Pagus Durgaugensis
1264	Der Thurgau fällt nach dem Aussterben der Kyburger an die Habsburger.
1415	Habsburg verpfändet das Thurgauer Landgericht an die Stadt Konstanz.
1460	Die Eidgenossen erobern den Thurgau.
1499	Die Eidgenossen erhalten im Gefolge des Schwabenkriegs von der Stadt Konstanz das Thurgauer Landgericht.
1524–1529	Reformation
1531	2. Landfrieden: Beginn der Gegenreformation
1712	4. Landfrieden: Übergang zur konfessionellen Parität
1713–1797	Die Eidgenössische Tagsatzung kommt in Frauenfeld zusammen.
1798	Im März erlangt der Thurgau die Freilassung aus der eidgenössischen Untertanenschaft.
1798–1803	Der Thurgau bildet im Rahmen der Helvetischen Republik einen Verwaltungsbezirk ohne legislative Gewalt.
1803	Mediationsakte Napoleons: Beginn der kantonalen Selbständigkeit des Thurgaus
1814	Von konservativen europäischen Mächten beeinflusste Restaurationsverfassung
1830–1831	Regeneration: Der Thurgau gibt sich erstmals selbst eine Verfassung.
1837	Revidierte Regenerationsverfassung
1848	Der Thurgau hilft massgeblich mit, den schweizerischen Bundesstaat zu errichten. Aufhebung der Klöster
1849	Anpassung der Kantonsverfassung an die Bundesverfassung
1869	Die sogenannte Demokratische Bewegung kommt ans Ziel: Mit der neuen Kantonsverfassung geht der Thurgau von der repräsentativen zur direkten Demokratie über. Der Kanton wird vom Freisinn dominiert.
1875	Als erster Thurgauer wird Josef Fridolin Anderwert Bundesrat.
1895	Die Katholisch-Konservativen nehmen Einsitz in der Kantonsregierung.
1920	Der Grosse Rat wird erstmals nach dem Proporzwahlrecht bestellt.
1941	Die Sozialdemokratie zieht in die Kantonsregierung ein.
1990	Die neue Kantonsverfassung von 1987 tritt in Kraft.
1990–2000	Aufhebung des Gemeindedualismus
2011	Justizreform, Reduktion der Bezirke von acht auf fünf

Quelle: Staatskanzlei Thurgau, Kurzbiografie

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch
- tg.ch



Über 290'000 Einwohnerinnen und Einwohner

Im Kanton Thurgau nimmt die Einwohnerzahl seit Jahren überdurchschnittlich zu. Auch im Jahr 2022 übertraf das Bevölkerungswachstum im Thurgau mit 1,3% jenes der Schweiz (0,9%). Im ersten Halbjahr 2023 wurde durch einen Zuwachs von fast 2'000 Personen die Schwelle von 290'000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten. Am 30.6.2023 zählten 290'838 Personen zur ständigen Thurgauer Wohnbevölkerung.

Rund 1'850 Schutzsuchende in den Gemeinden

Ende Juni 2023 waren in den Einwohnerregistern der Thurgauer Gemeinden 1'852 Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus S registriert (sie zählen nicht zur ständigen Wohnbevölkerung).

Unter den Schutzbedürftigen ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren mit 37% vergleichsweise hoch. Bei den Erwachsenen mit Schutzstatus S überwiegen Frauen: 73% der über 20-jährigen Schutzbedürftigen sind Frauen.

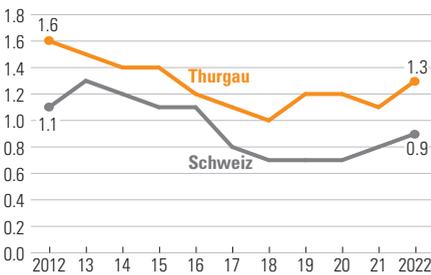
Bevölkerung wächst durch Zuwanderung

Jahr für Jahr ziehen per saldo deutlich mehr Personen aus dem Ausland und aus anderen Kantonen in den Thurgau als in die umgekehrte Richtung. Im Jahr 2022 gewann der Kanton Thurgau durch Zu- und Wegzüge aus dem In- und Ausland rund 3'200 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner, 820 mehr als im Vorjahr. Dass der Wanderungsgewinn stieg, ist auf vermehrte Zuzüge, vor allem aus dem Ausland, zurückzuführen. Die Wegzüge aus dem Thurgau waren gleich hoch wie im Vorjahr.

Viele Zuzüge aus dem Ausland

5'420 Personen wanderten 2022 aus dem Ausland in den Thurgau ein, 2'880 Personen wanderten aus. Dies ergab einen Wanderungsgewinn von 2'540 Personen. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl liegt der Thurgau damit im vorderen Drittel aller Kantone (TG: 8,8 Personen je 1'000 Einw.; CH: 7,8). In den Kantonen Genf und Basel-Stadt sind die Zuwanderungsüberschüsse noch deutlich höher als im Thurgau.

Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung
Vorjahresveränderung in %



Quellen: Dienststelle für Statistik, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, STATPOP

Bevölkerung im Vergleich, Kanton Thurgau, angrenzende Kantone und Schweiz

	Anzahl Personen				Wachstum in %	
	2010	2020	2021	2022	2021–2022	2017–2022
Kanton Thurgau	247'073	282'080	285'212	288'846	1.3	5.9
Gemeinde Frauenfeld	23'128	25'810	25'816	25'990	0.7	2.7
Gemeinde Kreuzlingen	19'415	22'375	22'528	22'774	1.1	4.5
Gemeinde Arbon	13'512	14'872	15'123	15'413	1.9	6.8
Schweiz	7'870'134	8'670'300	8'738'791	8'815'385	0.9	3.9
Kanton Zürich	1'373'068	1'553'423	1'564'662	1'579'967	1.0	5.0
Kanton St. Gallen	478'907	514'504	519'245	525'967	1.3	4.2
Kanton Schaffhausen	76'356	83'107	83'995	85'214	1.5	4.7

Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, STATPOP

Weniger Neuzuzüger aus anderen Kantonen

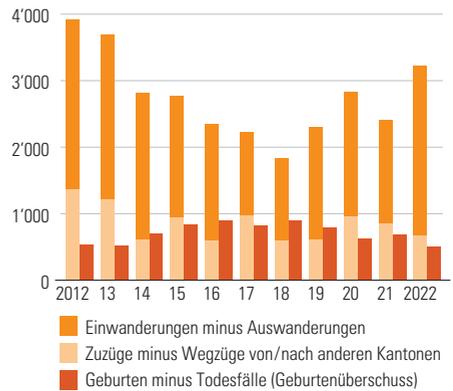
Aus anderen Kantonen zogen 2022 etwas weniger Menschen in den Thurgau als in den Vorjahren. Das Saldo (Zuzüge minus Wegzüge) liegt mit 680 Personen aber ungefähr im Bereich der letzten zehn Jahre. Viele neue Einwohnerinnen und Einwohner kamen 2022 aus den Bezirken Winterthur und Bülach in den Thurgau. Aus dem Nachbarkanton St. Gallen gab es – im Gegensatz zu den Vorjahren – per saldo nur wenige Zuzüge.

25'200 Deutsche wohnen im Thurgau

Der Zuwachs aus Deutschland war 2022 mit 4 % wieder etwas ausgeprägter als in den Vorjahren. Jede dritte Person der ausländischen Bevölkerung stammt aus Deutschland. Insgesamt zählen rund 75'200 ausländische Staatsangehörige zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, dies sind 26 % der Gesamtbevölkerung. In einigen Gemeinden am Bodensee und Rhein ist der Anteil ausländischer Staatsangehöriger

überdurchschnittlich, etwa in den Gemeinden Kreuzlingen, Gottlieben, Diessenhofen, Tägerwilten, Münssterlingen, Bottighofen und Arbon.

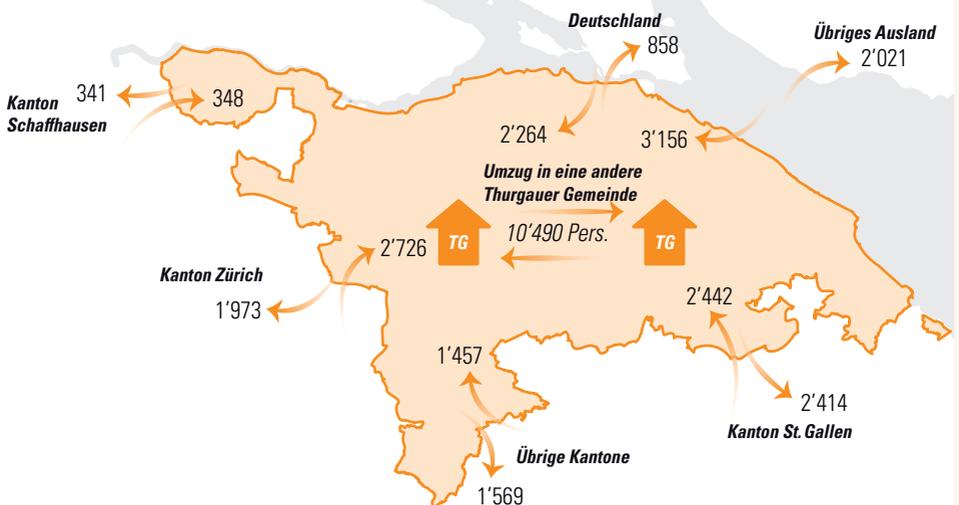
Komponenten des Bevölkerungswachstums
Kanton Thurgau, in Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

Zu- und Wegzüge der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Thurgau, 2022, in Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

Mehr Einwohner aus östlichen EU-Staaten

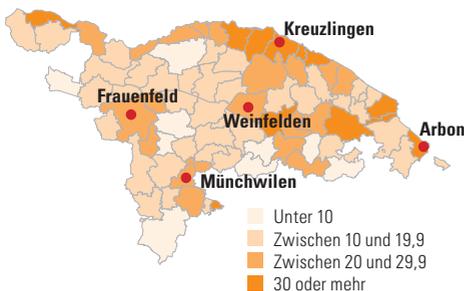
Seit einigen Jahren wird ein deutlicher Bevölkerungszuwachs aus Zentral- und Osteuropa registriert. 2022 wuchs die Anzahl der Personen aus Rumänien (+260), Polen (+250) und Kroatien (+180) merklich.

Seit 2015 hat sich die Bevölkerung aus Rumänien mehr als verdreifacht, sie stieg von rund 300 Personen auf 1'150 im Jahr 2022. Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der polnischen sowie der ungarischen Staatsangehörigen verdoppelt. Trotz des Wachstums ist ihr Anteil an der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung gering: 4 % sind polnische, 3 % ungarische und 2 % rumänische Staatsangehörige.

Entwicklung der zehn grössten Ausländergruppen Kanton Thurgau, in Personen				
	2010	2020	2021	2022
Deutschland	16'748	23'622	24'171	25'153
Italien	8'335	9'731	9'886	10'013
Nordmazedonien	6'290	7'028	7'013	7'041
Portugal	3'714	4'639	4'627	4'594
Kosovo	1'440	2'878	2'934	2'941
Polen	455	2'191	2'390	2'641
Türkiye	2'849	2'475	2'427	2'454
Ungarn	225	2'043	2'154	2'272
Österreich	1'576	1'897	1'942	2'015
Slowakei	336	1'619	1'732	1'802

Quellen: Staatssekretariat für Migration, ZEMIS (2010); Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Ausländische Bevölkerung nach Gemeinden Kanton Thurgau, 2022, Anteile in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Weniger Geschwisterkinder

Im Jahr 2022 kamen 2'850 Kinder mit Wohnsitz im Kanton Thurgau auf die Welt. Das sind 170 Neugeborene oder 5,6 % weniger als im Vorjahr. Allerdings waren die Geburtenzahlen im Vorjahr 2021 stark angestiegen; 2022 näherten sie sich wieder dem Niveau der Jahre vor der Coronapandemie an. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Zahl der Erstgeborenen konstant, es kamen weniger Geschwisterkinder auf die Welt.

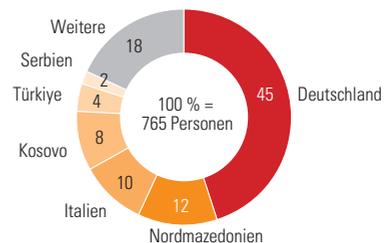
Bevölkerungsbewegung, Kanton Thurgau				
	2010	2020	2021	2022
Geburtenüberschuss	477	629	693	502
Geburten	2'396	2'882	3'020	2'850
Todesfälle	1'919	2'253	2'327	2'348
Wanderungssaldo	2'755	2'825	2'401	3'217
Zuzüge ¹	10'041	11'841	11'560	12'393
aus anderen Kantonen	6'178	7'308	7'177	6'973
aus dem Ausland	3'863	4'533	4'383	5'420
Wegzüge	7'286	9'016	9'159	9'176
in andere Kantone	5'390	6'351	6'326	6'297
ins Ausland	1'896	2'665	2'833	2'879
Erwerb CH-Pass	698	877	949	765
ordentliche Einbürgerungen	465	596	716	601
erleichterte Einbürgerungen	226	278	224	160
Heiraten	1'274	1'274	1'303	1'374
Scheidungen ²	657	497	523	516

¹ Inklusive Übertritte von der nichtständigen zur ständigen Wohnbevölkerung
² Geändertes Erhebungsverfahren ab 2011. Für die Statistik sind nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen verfügbar.

Quellen: Bundesamt für Statistik, ESPOP (2010), BEVNAT, STATPOP

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts nach ehemaliger Staatsangehörigkeit

Kanton Thurgau, 2022, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

Etwas mehr Todesfälle

Anders als die Geburten nahmen die Todesfälle leicht zu. 2'348 Thurgauerinnen und Thurgauer verstarben 2022, dies sind 21 Personen oder 0,9% mehr als ein Jahr zuvor. In den Pandemie Jahren war die Zunahme mit 8,1% im Jahr 2020 und 3,3% im Jahr 2021 wesentlich höher ausgefallen.

Seit 2022: Ehe für alle und Geschlechtsänderung beim Zivilstandsamt

Im Jahr 2022 gaben sich 1'374 Paare das Ja-Wort. Davon wurden 1'303 Ehen zwischen Mann und Frau geschlossen. Zudem gingen 19 gleichgeschlechtliche Paare die Ehe ein.

36 Personen liessen eine Geschlechtsänderung im Personenregister eintragen.

Eckdaten Bevölkerung und Haushalte Kanton Thurgau, 2022	
Ständige Wohnbevölkerung am 31.12.	288'846
Anteil Frauen, in %	49.6
Ausländische Staatsangehörige	75'205
Anteil in %	26.0
Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, in %	
0 bis 19 Jahre	20.3
20 bis 39 Jahre	25.4
40 bis 64 Jahre	35.3
65 bis 79 Jahre	14.1
80 Jahre und älter	4.9
Bevölkerungswachstum, Vorjahresveränderung in %	1.3
Anzahl Kinder je Frau (2022)	1.5
Durchschnittsalter der Mütter bei Erstgeburt	30.2
Lebenserwartung bei Geburt (2021/2022), in Jahren	
Männer	81.2
Frauen	84.9
Haushalte (2021)	125'849
Einpersonenhaushalte	42'728
Paare ohne Kinder	37'716
Paare mit Kind(ern)	35'104
Einelternhaushalte	6'690
Übrige Mehrpersonenhaushalte	3'611

Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, BEVNAI, Sterbetafel, STATPOP, Strukturhebung

Frau und Mann trauen sich später

Frauen sind im Thurgau bei ihrer ersten Eheschliessung im Schnitt 30 Jahre und Männer 32,5 Jahre alt. Anfang der 1970er-Jahre heirateten Frauen im Schnitt sechs Jahre, Männer gut fünf Jahre früher. Die durchschnittliche Ehedauer lag 2022 bei 14,5 Jahren.

516 Ehen wurden geschieden. Von den Scheidungen waren 461 unmündige Kinder betroffen. Etwa 5% aller Haushalte sind Einelternhaushalte.

Zahl der Kinder und Jugendlichen steigt

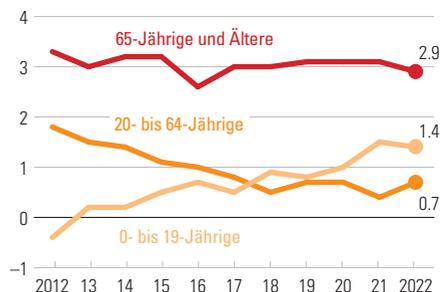
Seit zehn Jahren nimmt die jüngere Bevölkerung durch höhere Geburtenzahlen und Zuwanderung zu. Davor war die Bevölkerungsgruppe der unter 20-Jährigen längere Zeit geschrumpft. 2022 stieg die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit 1,4% oder 820 Personen erneut vergleichsweise deutlich. Am kräftigsten nahm jene der 5- bis 9-Jährigen zu (+2,1%; 320 Kinder). Die Zahl der unter 5-Jährigen erhöhte sich mit 0,4% oder 60 Kindern moderater.

Mehr Menschen im Pensionsalter

Die Seniorinnen und Senioren sind seit Jahren die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe. Auch 2022 nahm die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren deutlich zu (+2,9%).

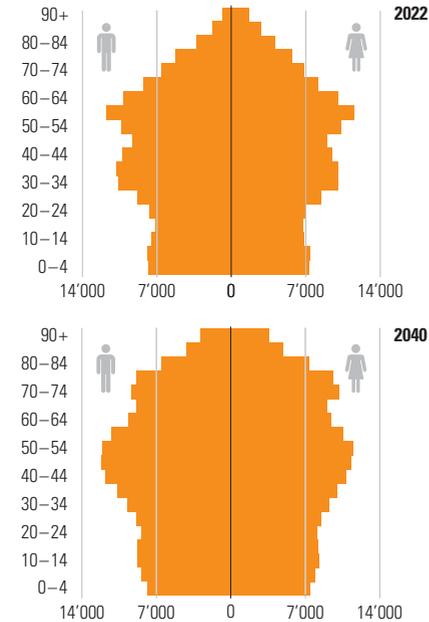
Veränderung der Bevölkerung nach Altersklassen

Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Bevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht Kanton Thurgau, in Personen



Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung (2022), Kleinräumige Bevölkerungsszenarien (2040)

Seit fünf Jahren nimmt die Zahl der Rentnerinnen und Rentner auch absolut stärker zu als die der Personen im erwerbsfähigen Alter (20- bis 64-Jährige). Die Zahl letzterer nahm mit 0,7 % oder 1'250 Personen zwar etwas mehr als im Vorjahr zu, blieb aber dennoch hinter dem Wachstum der älteren Bevölkerung (+2,9 %; 1'560 Personen) zurück.

Demografischer Wandel schreitet voran

Allmählich erreichen die geburtenstarken Babyboomer-Jahrgänge das Rentenalter. Die Altersstruktur wird sich dadurch im Verlauf der nächsten Jahrzehnte weiter markant verändern. Dazu trägt auch die gestiegene Lebenserwartung bei. Im Jahr 2040 dürften gemäss Bevölkerungsszenarien rund 85'000 über 65-jährige Menschen

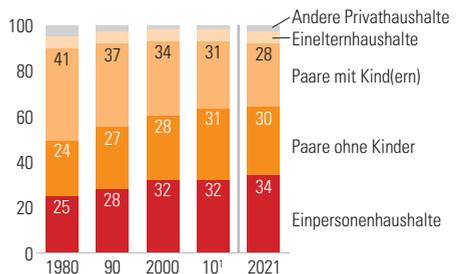
im Thurgau wohnen (2022: 54'900), ihr Anteil an der Bevölkerung steigt von 19 % auf rund 25 %.

Immer mehr Einpersonenhaushalte

In jedem dritten Thurgauer Privathaushalt wohnt eine Person allein; in 35 % dieser Einpersonenhaushalte ist die Bewohnerin oder der Bewohner über 65 Jahre alt. Die Zahl der Singlehaushalte – und jene der alleinlebenden Seniorinnen und Senioren – nimmt Jahr für Jahr zu. Nicht nur Einpersonenhaushalte, sondern auch Paarhaushalte ohne Kinder werden zahlreicher. 2021 wohnte in 30 % der Privathaushalte ein Paar ohne Kinder, in jedem zweiten dieser Paarhaushalte ist mindestens einer der Partner im Rentenalter. 28 % sind Paarhaushalte mit Kindern. Im Jahr 2000 gab es noch mehr Paarhaushalte mit Kindern als ohne Kinder.

Privathaushalte nach Haushaltsform

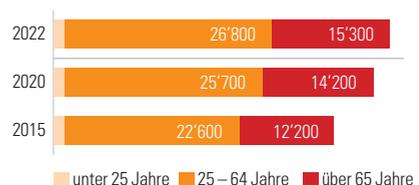
Kanton Thurgau, Anteile in %



1 Durchschnitt der Jahre 2010, 2011, 2012. Quellen: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Volkszählung (1980–2000), Strukturerhebung (ab 2010)

Einpersonenhaushalte nach Altersklasse der Bewohnerin oder des Bewohners

Kanton Thurgau, Anzahl Haushalte



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

Religion und Konfession

Landeskirchen verlieren Mitglieder

Seit Jahren sind die Mitgliederzahlen der Landeskirchen rückläufig. Zwischen 2015 und 2022 ging der Anteil der Bevölkerung, die einer der beiden Landeskirchen angehört, von 68 % auf 58 % zurück. Geschrunpft ist vor allem der Anteil der evangelischen Bevölkerung.

Ende 2022 waren rund 85'100 Personen evangelisch, etwa 1'700 Personen weniger als im Vorjahr (-2,0%). In der katholischen Kirche war der Rückgang etwas moderater: Ihre Mitgliederzahl sank um 1'100 Personen auf 82'400 (-1,4%). Per Ende 2022 waren 29,5 % der Bevölkerung evangelisch und 28,5 % katholisch.

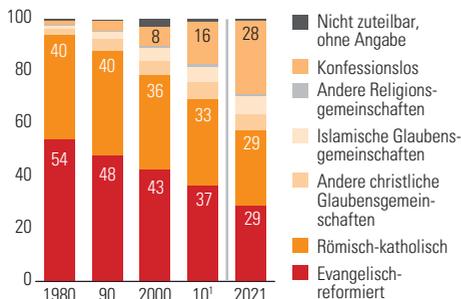
Etwa 14 % der über 15-jährigen Thurgauerinnen und Thurgauer gehören einer Glaubensgemeinschaft ausserhalb der Landeskirchen an. Bei 7 % ist das eine islamische Glaubensgemeinschaft, bei weiteren 6 % eine christliche Gemeinschaft. Beide Anteile sind in den vergangenen Jahren recht stabil geblieben.

Bevölkerung ohne Konfession nimmt weiter zu

Immer mehr Menschen gehören keiner Glaubensgemeinschaft an. Der Anteil der Personen ohne Konfessionszugehörigkeit hat sich seit 2000 mehr als verdreifacht und ist gemäss Strukturerhebung im Thurgau von 8 % auf 28 % im Jahr 2021 gestiegen.

Bevölkerung ab 15 Jahren nach Religion/Konfession

Kanton Thurgau, Anteile in %



¹ Durchschnitt der Jahre 2010, 2011, 2012

Quellen: Bundesamt für Statistik, Harmonisierte Volkszählung (1970–2000), Strukturerhebung (ab 2010)

Ältere sind grösstenteils evangelisch

Ältere Menschen gehören in der Regel einer der Landeskirchen an; bei den über 80-Jährigen waren es Ende 2022 85 %. In den älteren Generationen gibt es deutlich mehr evangelische Personen als Katholiken. Auch bei Kindern und Jugendlichen sind mehr evangelisch als katholisch. In der Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen sind mehr Personen katholisch als evangelisch.

Auch bei der Betrachtung nach Nationalität gibt es Unterschiede: Schweizerbürgerinnen und -bürger sind zu 37 % evangelisch, ausländische Staatsangehörige zu 7 %.

Für die Religions-/Konfessionszugehörigkeit werden verschiedene Quellen herangezogen. Für Landeskirchen: Kantonale Bevölkerungserhebung; für andere Glaubensrichtungen (bezieht sich auf Bevölkerung ab 15 Jahren): Strukturerhebung bzw. harmonisierte Volkszählung.

Bevölkerung nach Konfession und Nationalität

Kanton Thurgau, 2022, in Personen

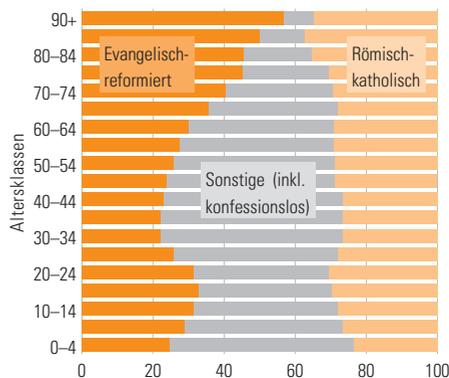
	Total	Evang.-reformiert	Römisch-kath.	Sonstige ¹
Bevölkerung	288'846	85'089	82'394	121'363
Schweizer/-innen	213'641	79'845	57'499	76'297
Ausländer/-innen	75'205	5'244	24'895	45'066

¹ Inkl. konfessionslos

Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Bevölkerung nach Altersklassen und Konfession

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Weitere Informationen im Internet

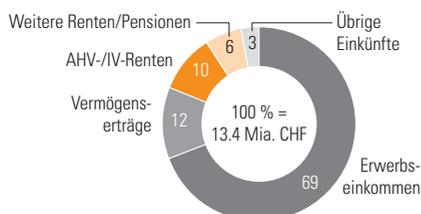
statistik.tg.ch → Bevölkerung und Haushalte

Renten und Transferleistungen sind wichtige Einkommensbestandteile

Im Rentenalter, bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit greift das Netz der Sozialversicherungen. Ergänzt werden die allgemeinen Versicherungsleistungen gegebenenfalls durch individuelle Bedarfsleistungen. Zu diesen Transferleistungen zählen Verbilligungen für Krankenkassenprämien, Ergänzungsleistungen oder Alimentenbevorschussungen. Das letzte Auffangnetz ist die Sozialhilfe. Rentenleistungen sind – nach dem Erwerbseinkommen – die zweitwichtigste Einkommensquelle der Thurgauerinnen und Thurgauer. Sie machen 16% der Einkünfte aus.

Einkünfte natürlicher Personen nach Einkommensquellen

Kanton Thurgau, 2020, Anteile in %



Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

Immer mehr AHV-Bezügerinnen und -Bezüger

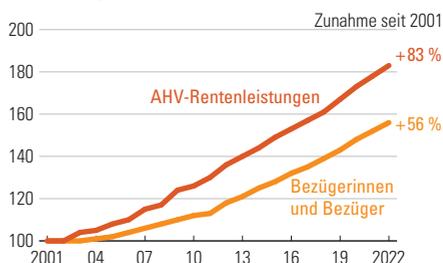
Die Zahl der Thurgauerinnen und Thurgauer, die Rentenleistungen aus der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) beziehen, steigt weiter. Im Vergleich zum Vorjahr gab es rund 1'600 Bezügerinnen und Bezüger mehr (+3%). Ende 2022 erhielten gut 58'000 Personen eine AHV-Rente, davon 95% eine Altersrente. Zusatz- und Hinterlassenenrenten wurden an knapp 2'900 Personen entrichtet.

Die steigende Zahl der Rentnerinnen und Rentner widerspiegelt sich in den ausbezahlten Leistungen. Im Jahr 2022 wurden knapp 1.3 Milliarden Franken für AHV-Renten aufgewendet¹. Das sind 35 Millionen Franken oder 3% mehr als im Vorjahr. Damit ist die Rentensumme

¹ Hochrechnung der laufenden Dezemberrenten auf das Gesamtjahr

Entwicklung der AHV-Renten¹ und der Anzahl Bezügerinnen und Bezüger

Kanton Thurgau, jeweils im Dezember, Index 2001 = 100 %



¹ Altersrenten, Zusatzrenten und Hinterlassenenrenten

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Durchschnittliche ordentliche Altersrenten

Kanton Thurgau, jeweils im Monat Dezember, in CHF

Jahr	Männer	Frauen
2010	1'791	1'819
2021	1'883	1'871
2022	1'881	1'869

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

erneut kräftig gestiegen. Rund die Hälfte der Leistungen entrichtet die Ausgleichskasse Thurgau (694 Mio. CHF).

Anzahl Personen mit IV-Rente bleibt fast gleich

Für Invalidenrenten (IV) wurden 2022 im Thurgau knapp 138 Millionen Franken ausbezahlt. Trotz revidiertem IV-Gesetz, das per 1. Januar 2022 in Kraft trat, sind die Ausgaben damit etwa gleich hoch wie im Vorjahr (+0,2%). Die Ausgleichskasse Thurgau entrichtete mit 124 Millionen Franken einen Grossanteil dieses Betrags.

Die Zahl der IV-Rentnerinnen und -Rentner hat sich ebenfalls kaum verändert (+0,2%). Rund 8'500 Personen bezogen im Dezember 2022 eine Invalidenrente.

Anstieg bei den Ergänzungsleistungen gebremst

Dank den Ergänzungsleistungen (EL) können AHV- und IV-Bezügerinnen und -Bezüger ihre minimalen Lebenskosten decken, wenn die Renten nicht ausreichen. Die ausbezahlten Ergänzungsleistungen haben sich im

letzten Jahrzehnt laufend erhöht. Dieser Trend wurde durch die Einführung einer Vermögensschwelle mit dem revidierten EL-Gesetz, das per 1. Januar 2021 in Kraft trat, gebremst. Mit einem Plus von knapp einer Million Franken (+0,7 %) war der Anstieg 2022 deutlich kleiner als in früheren Jahren. Insgesamt wurden gut 126 Millionen Franken Ergänzungsleistungen ausbezahlt. Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger stagnierte bei rund 8'700 Personen.

Gut jede fünfte Person im Thurgau erhält eine IPV

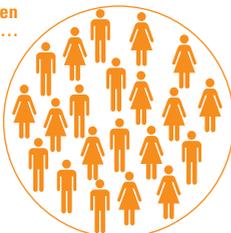
Die Individuelle Prämienverbilligung (IPV) wird zur Mitfinanzierung der Krankenversicherungsprämien auf Antrag von Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen ausgerichtet. Im Jahr 2022 erhielten im Thurgau knapp 62'000 Personen eine IPV – rund 2'300 Personen weniger als im Vorjahr (–4 %). Die ausbezahlten Leistungen blieben hingegen fast unverändert bei 146 Millionen Franken.

Bedeutung von bedarfsabhängigen Sozialleistungen im Vergleich

Kanton Thurgau, 2022

Von **100** Einwohnerinnen und Einwohnern erhalten ...

21,4
Prämienverbilligungen



3,0
Ergänzungsleistungen



1,2
Sozialhilfe



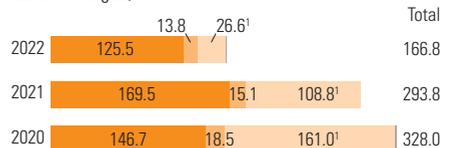
Quellen: Amt für Gesundheit Thurgau; Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Sozialversicherungen; Bundesamt für Statistik, Schweizerische Sozialhilfestatistik

Ausgaben der Arbeitslosenkasse sinken deutlich

Die finanziellen Leistungen der Arbeitslosenkasse nahmen gegenüber dem Vorjahr um 127 Millionen Franken ab (–43 %). Damit lagen sie 2022 noch bei knapp 167 Millionen Franken. Dieser deutliche Rückgang ist hauptsächlich der Abnahme von Kurzarbeitsentschädigungen aufgrund geringerer COVID-19-Massnahmen zu verdanken (–82 Mio. CHF, inkl. Schlechtwetterentschädigung). Auch die ausbezahlten Taggelder sanken deutlich (–44 Mio. CHF), was auf die gute Arbeitsmarktlage zurückzuführen ist. Entsprechend nahm die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Arbeitslosentaggeldern auf 9'048 Personen ab (–13 %).

Auszahlungen der Arbeitslosenkasse

Kanton Thurgau, in Mio. CHF

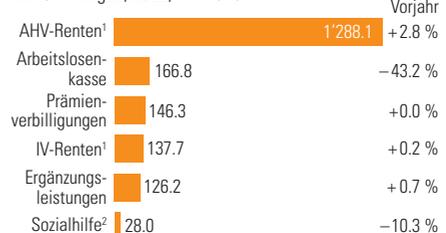


- Taggelder der Arbeitslosenentschädigung
- Arbeitsmarktliche Massnahmen
- Kurzarbeits-/Schlechtwetterentschädigung
- Insolvenzenschädigungen

¹ Kurzarbeitsentschädigung wegen COVID-19: 2020 an 3'931, 2021 an 2'004 und 2022 an 1'114 Betriebe
Quelle: Arbeitslosenkasse Thurgau

Grössenordnung verschiedener Sozialleistungen

Kanton Thurgau, 2022, in Mio. CHF



¹ Hochrechnung der laufenden Dezemberrenten auf das Gesamtjahr

² Nettoausgaben der Gemeinden plus Kantonsbeitrag für Heimaufenthalte; ohne Beiträge für Personen mit Schutzstatus S

Quellen: Arbeitslosenkasse, Amt für Gesundheit, Sozialamt (alle Thurgau); Bundesamt für Sozialversicherungen

Ausgewählte Sozialversicherungen und Sozialleistungen, Kanton Thurgau						
	Ausgaben, in Mio. CHF			Bezüger/-innen, in Anzahl Personen		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Sozialversicherungen						
AHV-Renten ¹	1'214.5	1'253.3	1'288.1	55'326	56'574	58'192
davon AHV-Renten der Ausgleichskasse Thurgau	651.1	671.9	694.4	30'619	31'572	32'402
IV-Renten ^{2,1}	135.8	137.4	137.7	8'486	8'490	8'504
davon IV-Renten der Ausgleichskasse Thurgau ³	124.1	124.4	123.9	6'777	6'757	6'897
Entschädigungen der Arbeitslosenkasse	328.0	293.8	166.8	*	*	*
davon Taggelder	146.7	169.5	125.5	9'994	10'341	9'048
Bedarfsabhängige Sozialleistungen⁴						
Ergänzungsleistungen (EL) ⁵	124.0	125.3	126.2	8'724	8'749	8'735
Ergänzungsleistungen zur AHV	70.3	70.2	70.6	5'464	5'462	5'468
Ergänzungsleistungen zur IV	53.7	55.1	55.7	3'260	3'287	3'267
Prämienverbilligungen ⁶	146.4	146.2	146.3	65'115	64'129	61'821
Sozialhilfe ⁷	30.8	31.3	28.0	3'896	3'650	3'371
Öffentl. Sozialhilfeausgaben der Gemeinden	28.3	28.8	25.4	*	*	*
Kantonsbeitrag für Heimaufenthalte	2.5	2.4	2.7	*	*	*
Alimentenbevorschussungen	2.1	2.2	2.0	1'237	1'192	1'145
Stipendien	7.1	6.9	7.1	1'158	1'114	1'127

1 Ausgaben: Hochrechnung der laufenden Dezemberrenten auf das Gesamtjahr; Bezüger: Stand jeweils im Dezember **2** Invaliden- und Kinderrenten
3 Nur Geldleistungen (ohne Sachleistungen) **4** Nettobedarf **5** Bezüger: Stand jeweils im Dezember **6** Ausgaben: Inklusive Beitrag an Zahlungsansätzen
7 Ohne Schutzstatus S *Quellen: Amt für Mittel- und Hochschulen, Arbeitslosenkasse, Amt für Gesundheit, Sozialamt, Sozialversicherungszentrum (alle Thurgau); Bundesamt für Sozialversicherungen; Bundesamt für Statistik, Schweizerische Sozialhilfestatistik*

Sozialhilfeausgaben erneut tiefer

Die Zahl der Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger ging, unterstützt durch die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt, weiter zurück. 2022 wurden im Thurgau 3'371 Personen von der Sozialhilfe unterstützt, 279 Personen weniger als im Vorjahr. Die Sozialhilfequote sank auf 1,2% (2021: 1,3%)¹.

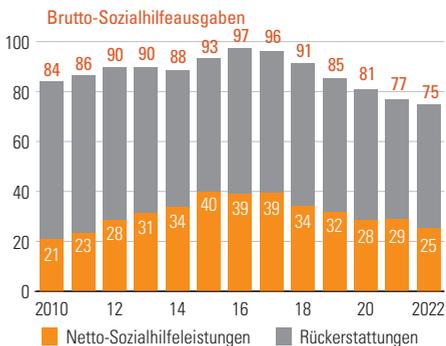
Der Rückgang bei der Zahl der Bezügerinnen und -bezüger wirkte sich auch auf die Ausgaben aus. Die Brutto-Sozialhilfeausgaben der Thurgauer Gemeinden sanken 2022 auf 74.6 Millionen Franken (–2.3 Mio. CHF oder –3,0%). Die Netto-Unterstützungsleistungen gingen ebenfalls zurück auf 25.4 Millionen Franken (–3.4 Mio. CHF oder –11,9%).

Zusätzlich wendeten die Thurgauer Gemeinden brutto 15.5 Millionen Franken für Sozialhilfebeiträge an Personen mit Schutzstatus S auf. Mit Staatsbeiträgen und Rückerstattungen erzielten die Gemeinden 2022 hier netto jedoch einen Überschuss von 5.6 Millionen Franken.

¹ Ohne Sozialhilfebeziehende mit Schutzstatus S

Brutto-Sozialhilfeausgaben der Gemeinden

Kanton Thurgau, nach Komponenten, in Mio. CHF



Hinweis: Ohne Beiträge für Personen mit Schutzstatus S
Quelle: Sozialamt des Kantons Thurgau

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Soziales und Gesundheit
- sozialamt.tg.ch, sozialversicherungszentrum.tg.ch
- Bundesamt für Sozialversicherungen: bsv.admin.ch

Gesundheitskosten steigen um sechs Prozent

Die Ausgaben im Gesundheitswesen steigen von Jahr zu Jahr. Im Thurgau durchbrachen die Bruttokosten der obligatorischen Krankenversicherung im Jahr 2020 erstmals die Milliardengrenze. Im Jahr 2021 stiegen sie mit einem Plus von 6 % stark an und lagen bei 1,07 Milliarden Franken. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen auch die Kosten pro Krankenversicherter oder -versicherter zu (+4,8 %). Sie lagen jedoch nach wie vor unter dem Schweizer Durchschnitt.

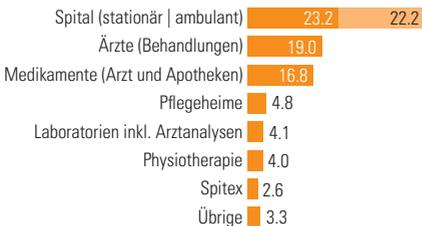
Entwicklung der Bruttokosten¹ in der Krankenversicherung Kanton Thurgau

	2000	2010	2020	2021
Bruttokosten, in Mio. CHF	426.0	658.2	1'009.1	1'069.4
je Versicherter/m, in CHF	1'851	2'666	3'586	3'757
zum Vergleich: Schweiz	2'130	3'123	4'012	4'192

¹ Leistungen der Versicherer in der obligatorischen Krankenversicherung mit Kostenbeteiligung durch die Versicherten *Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Statistik der obligatorischen Krankenversicherung*

Stationäre und ambulante Spitalbehandlungen verursachen fast die Hälfte der obligatorischen Krankenversicherungskosten (45,3 %). Arztbesuche, Medikamente und Laboranalysen machen zusammen 39,9 % der Kosten aus. Die Pflege zu Hause und in Pflegeheimen kommt auf 7,4 %.

Struktur der Bruttokosten pro Krankenversicherter/m Kanton Thurgau, 2021, Anteile nach Kostengruppe in %



Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Monitoring der Krankenversicherungs-Kostenentwicklung

Vergleichsweise niedrige Ärztedichte

Die Ärztedichte im ambulanten Sektor ist im Vergleich zur Ostschweiz und zur Schweiz nach wie vor tief. 2022 kamen im Thurgau 180 Ärztinnen und Ärzte auf

100'000 Einwohner, in der Ostschweiz waren es 194, schweizweit 243.

Im Jahr 2022 waren im Thurgau 522 Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Sektor tätig. Das sind 7,2 % mehr als im Vorjahr.

Ärzte, Zahnarztpraxen und Apotheken, Kanton Thurgau

	Anzahl			
	2000	2010	2020	2022
Ärzte ¹	286	339	471	522
davon Frauen	57	100	186	222
davon Allg. Innere Medizin ²	149	107	151	164
Rate je 100'000 Einwohner	126	136	166	180
Vergleich Schweiz	193	205	234	243
Zahnarztpraxen ³	56	95	90	...
Apotheken	23	25	25	25
Rate je 100'000 Einwohner	10	10	9	9
Vergleich Schweiz	23	22	21	...

¹ Ärzte mit Haupttätigkeit im ambulanten Sektor; 2000: Ärzte mit Praxistätigkeit ² Ab 2011 ersetzt der Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin die beiden bisherigen Titel Allgemeinmedizin und Innere Medizin. 2010: Ärzte im ambulanten Sektor mit Facharzttitel Allgemeinmedizin; 2000: Allgemeinpraktiker (einschliesslich Ärzte ohne Facharzttitel) ³ Anzahl Zahnarztpraxen aus den Jahren 2000 und 2010 nicht erhältlich, daher aus eidgenössischer Betriebszählung für 2001, und aus STATENT für 2011 und 2020.

Quellen: FMH, Ärztestatistik; Bundesamt für Statistik, Gesundheitsstatistik, eidg. Betriebszählung und STATENT 2011, 2020; Amt für Gesundheit Thurgau

Anzahl Spitalbehandlungen erreichen 2021 einen Höchstwert

In den 12 Thurgauer Spitälern (inkl. Spezialkliniken) arbeiteten Ende 2021 rund 6'300 Personen (+1,5 % gegenüber Vorjahr). Davon gehörten 45 % zum Pflegepersonal, weitere 15 % waren Ärztinnen und Ärzte. Die Zahl der betreuten Patientinnen und Patienten stieg 2021 um 6 % und erreichte mit rund 46'300 Fällen den Höchstwert. Dieser Anstieg folgt auf das Ausnahmejahr 2020, als die Zahl der betreuten Patientinnen und Patienten aufgrund von Verschiebungen nicht dringlicher Behandlungen um fast 2 % gesunken war. Einschliesslich der Behandlungen in anderen Kantonen kamen die Thurgauerinnen und Thurgauer 2021 auf über 50'200 Hospitalisationen (+5,3 %). Der Anteil der ausserkantonalen Spitalaufenthalte stieg in den letzten Jahren stetig und lag 2021 bei 29 % (2010: 22 %).

Kennzahlen Krankenhäuser

Kanton Thurgau, 2021

Anzahl Krankenhäuser (Total)	12
Akutbehandlung ¹	4
Psychiatrie	3
Rehabilitation	5
Beschäftigte am 31.12., in Personen	6'328
Anteil Frauen, in %	75
Anteil Beschäftigte ausländischer Nationalität, in %	39
Anteil deutsche Beschäftigte, in %	27
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten	4'778
Hospitalisationen	46'347
davon Patienten aus dem Kanton Thurgau	35'815
davon Patienten aus dem Kanton Zürich	4'766
davon Patienten aus dem Kanton St. Gallen	2'184
Bettenauslastung, in %	87
in Akutpflege, in %	78

¹ Kantonsspital Frauenfeld und Münstlingen, Klinik Seeschau, Venenklinik Bellevue, Herz-Neuro-Zentrum Bodensee

Quellen: Bundesamt für Statistik, Krankenhausstatistik, Medizinische Statistik

Thurgauer Patienten in Krankenhäusern

2021

Hospitalisationen (Total)	50'267
davon im eigenen Kanton	35'815
davon im Kanton St. Gallen	7'262
davon im Kanton Zürich	3'946
davon im Kanton Appenzell A. Rh.	1'703
Thurgauer Patienten im Akutbereich ¹	
Hospitalisationen (Austritte)	42'884
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer, in Tagen	4.9
Pflegetage	211'425
Pflegetage pro 1'000 Einwohner	739
zum Vergleich: Schweiz	783

¹ Alle Fachbereiche ausser Psychiatrie (M500) und Rehabilitation (M950)

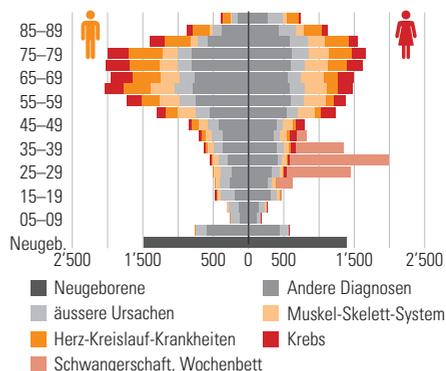
Quellen: Bundesamt für Statistik, Medizinische Statistik, STATPOP

Häufige Gründe für einen Spitalaufenthalt: Verletzungen, Herzkrankheiten und Arthrose

In 15 % der Spitaleintritte waren 2021 äussere Ursachen (z. B. Verletzungen) die Hauptdiagnose. Bei je 13 % waren Herz-Kreislauf-Krankheiten oder Krankheiten am Muskel-Skelett-System (z. B. Arthrose), bei weiteren 10 % war Krebs der Hauptgrund für den Spitaleintritt. Jüngere Frauen gehen am häufigsten im Zusammenhang mit einer Geburt ins Spital.

Hospitalisierungen im Akutbereich

Patienten mit Wohnkanton Thurgau, nach Altersklassen, Geschlecht und Hauptdiagnose, 2021, in Anzahl Austritte



Quelle: Bundesamt für Statistik, Medizinische Statistik

Tiefere Auslastung der Pflegeheime

Im Verhältnis zur Wohnbevölkerung wohnen immer weniger Menschen in einem Pflegeheim. Im Jahr 2021 beherbergten die Thurgauer Pflegeheime rund 4'800 Personen (+2,1 %). Die Anzahl Tage im Langzeitbereich sank 2021 pandemiebedingt um 5,6 %. Die tiefere Auslastung konnte mit der vermehrten Aufnahme von Kurzzeitklientinnen und -klienten fast wieder wettgemacht werden (+17 %). Die Auslastung blieb aber unter dem Niveau der Vorjahre. 65 % der Beherbergten sind Frauen. Rund drei

Kennzahlen Pflegeheime

Kanton Thurgau, 2021

Anzahl Pflegeheime	49
Beschäftigte am 31.12., in Personen	4'108
Anteil Frauen, in %	86
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten	2'951
Kurzzeitplätze / Langzeitplätze am 1.1.	57 / 3'129
Gesamtzahl beherbergter Personen	4'826
Durchschnittsalter beherbergter Frauen / Männer	85.5 / 81.1
Tage in Langzeitaufenthalt	990'791
Klienten mit Herkunftskanton Thurgau in Schweizer Pflegeheimen am 31.12., nur Langzeitpflege	2'567
Rate je 1'000 Einwohner von 80 Jahren und mehr	186.1
zum Vergleich: Schweiz	183.7

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen, STATPOP

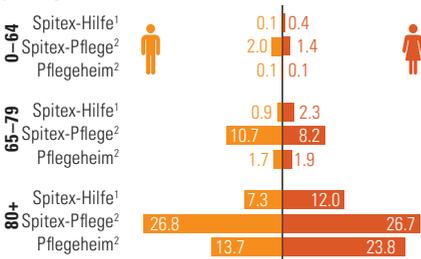
Viertel der Beherbergten sind über 80 Jahre alt, ein Drittel ist über 90-jährig.
Die Anzahl Vollzeitstellen blieb 2021 mit 2'950 Stellen stabil (+0.6 %).

Steigende Inanspruchnahme von Spitex-Leistungen

Im Jahr 2021 betreuten die 35 im Kanton Thurgau tätigen Spitexorganisationen rund 12'300 Personen (+8,6%). Gut 1'500 Mitarbeitende setzten rund 485'000 Stunden für Pflege (+7,2%) und 133'000 für Hauswirtschaft und Sozialbetreuung (+2,1%) ein. Spitex-Langzeitpflege bezieht vor allem die über 80-jährige Bevölkerung (2021: 27% dieser Altersgruppe). Bei den 65- bis 79-Jährigen waren es 9%.

Personen mit Spitex-/Pflegeheim-Leistungen

Kanton Thurgau, 2021, Anteile an der Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersklasse in %



¹ Hauswirtschaft / Sozialbetreuung ² Nur Langzeitpflege
Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen, Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex), STATPOP

Kennzahlen Spitex Kanton Thurgau, 2021

Spitexorganisationen (ohne selbst. erw. Pflegefachpers. ¹)	35
Klientinnen und Klienten	12'298
Beschäftigte in Personen	1'523
in Vollzeitäquivalenten	580
Geleistete Stunden	618'175
Langzeit-, Akut- und Übergangspflege	485'357
Hauswirtschaft / Sozialbetreuung	132'818

¹ 2021 wurden zusätzlich 8 selbständig erwerbende Pflegefachpersonen mit je mehr als abgerechneten 250 Stunden / Jahr in der Spitex-Statistik erfasst.
Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex)

COVID-19 auch 2021 dritthäufigste Todesursache

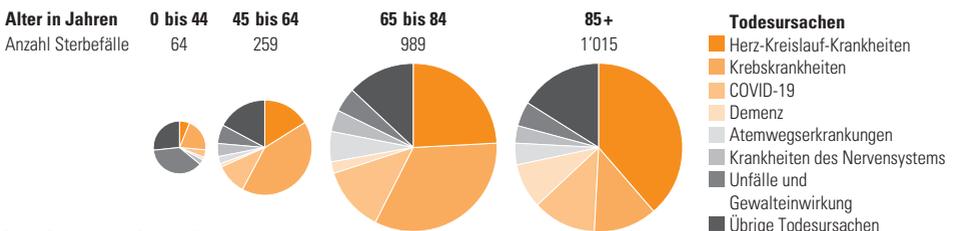
Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen sind die häufigsten Todesursachen der Thurgauer Bevölkerung. Die neue COVID-19 Erkrankung reihte sich 2020 und 2021 als dritthäufigste Todesursache ein. Während bei den über 85-Jährigen Herz-Kreislauf-erkrankungen deutlich überwiegen und etwa gleich viele Personen an COVID-19 wie an Krebs starben, verursachen Krebserkrankungen bei den 45- bis 84-Jährigen die meisten Todesfälle. Jüngere Personen starben am häufigsten durch Unfälle, Gewalteinwirkung oder Suizid.

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Soziales und Gesundheit
- statistik.tg.ch → COVID-19
- gesundheit.tg.ch

Häufigste Todesursachen

Kanton Thurgau, 2021, Anzahl Sterbefälle nach Altersklassen und Todesursachen



Quelle: Bundesamt für Statistik, Todesursachenstatistik

Schülerzahlen nehmen weiter zu

Im Schuljahr 2022/2023 befanden sich 43'225 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in einer Ausbildung im Kanton Thurgau (inkl. Privatschulen). Dies sind rund 1'280 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr (+3%).

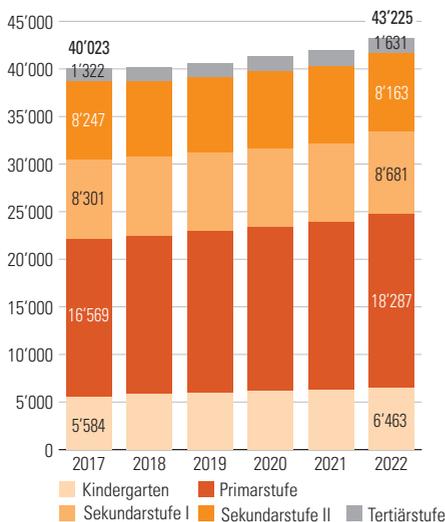
Rund 33'430 Schülerinnen und Schüler besuchten die obligatorische Schule. 539 oder 1,6% davon besuchten eine Privatschule.

Etwas mehr als ein Viertel der Kinder und Jugendlichen ist ausländischer Staatsangehörigkeit, am häufigsten stammen sie aus Deutschland, Nordmazedonien oder Italien.

18'800 Franken pro Regelschülerin und -schüler

Die Bildungsausgaben der Regelschulen stiegen 2022 um 16 Millionen Franken (+2,8%). Aufgrund des Anstiegs der Schülerzahlen nahmen die Kosten pro Schülerin oder Schüler nur geringfügig auf 18'800 Franken zu.

Entwicklung der Schülerzahlen
Schulstandort Thurgau, in Personen



Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 12.7.2023)

Von den 586 Millionen Franken Bildungsausgaben entfielen knapp 70% auf den Unterrichtsbereich, rund 20% auf die Infrastruktur und rund 10% auf die Verwaltung.

Zusätzlich zu den Aufwendungen der Regelschule kommen Kosten für den Sonderschulbereich in der Höhe von rund 82 Millionen sowie Direktzahlungen und weitere Finanzierungsaufgaben des Kantons von 13 Millionen Franken hinzu. Damit belaufen sich die Kosten für die öffentliche Schule auf gesamthaft 681 Millionen Franken.

Mehrheit der Jugendlichen in Berufsbildung

Wie in den vergangenen Jahren entschied sich die Mehrheit der Jugendlichen für eine berufliche

Schülerinnen und Schüler in der Volksschule
Schulstandort Thurgau, Schuljahr 2022/23

	Total	männlich	weiblich
Kindergartenstufe	6'463	3'326	3'137
davon in Privatschulen	69	31	38
davon in Sonderkindergarten	99	67	32
davon ausländischer Staatsangehörigkeit	1'761	882	879
Primarstufe	18'287	9'466	8'821
davon in Privatschulen	243	131	112
davon in Sonderschulen	440	329	111
davon ausländischer Staatsangehörigkeit	4'907	2'473	2'434
Sekundarstufe I ¹	8'681	4'552	4'129
davon in Privatschulen	227	134	93
davon in Sonderschulen	194	132	62
davon ausländischer Staatsangehörigkeit	2'279	1'239	1'040

¹ Inkl. Orientierungsjahr Gymnasium (9. Schuljahr)

Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 12.7.2023)

Bildungsausgaben Regelschulen

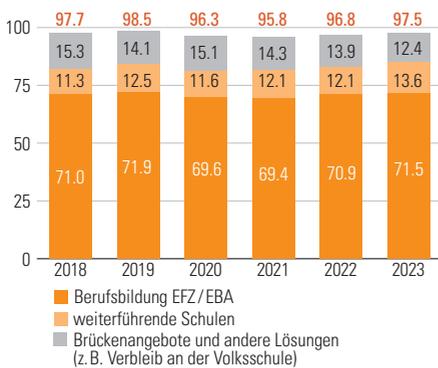
Kanton Thurgau

	Total in Mio. CHF		Kosten pro Schülerin/Schüler in CHF (gerundet)	
	2021	2022	2021	2022
Kindergarten	84	87	13'800	14'000
Primarstufe	301	310	18'000	17'900
Sekundarstufe I	185	189	24'500	24'500
Total	571	586	18'800	18'800

Quelle: Amt für Volksschule, Schulfinanzen 2022 (provisorische Werte)

Grundbildung: Im Schuljahr 2022/2023 besuchten 5'374 junge Erwachsene eine Thurgauer Berufsfachschule und 2'072 Schülerinnen und Schüler eine Mittelschule. Nach wie vor entscheiden sich klar mehr junge Frauen als Männer für einen allgemeinbildenden Ausbildungsweg.

Geplante Anschlusslösung der Schulaustretenden
Schulstandort Thurgau, Anteile in %



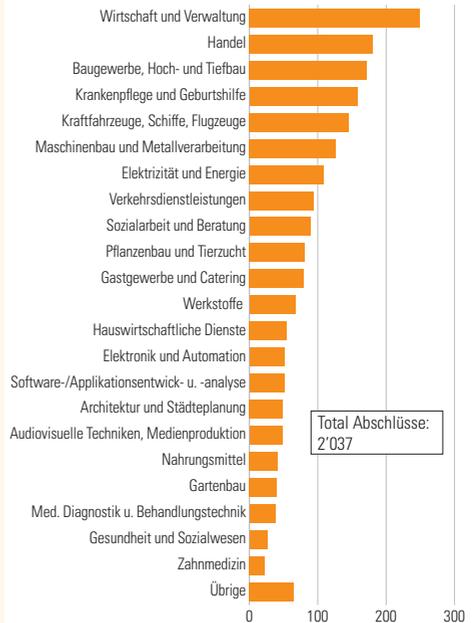
Umfrage bei den Lehrpersonen aller Abschlussklassen im Kanton Thurgau. Das ausgewiesene Jahr ist jeweils das Austrittsjahr. Personen ohne Angabe der Anschlusslösung wurden ausgeschlossen.
Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 18.7.2023)

Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe II
Schulstandort Thurgau, Schuljahr 2022/23

	Total	männlich	weiblich
Mittelschulen (ab 10. Schuljahr) ¹	2'072	748	1'324
davon in Privatschulen	52	28	24
davon ausl. Staatsangehörigkeit	196	72	124
Berufliche Grundbildung ²	5'374	3'258	2'116
davon in Privatschulen	118	68	50
davon ausl. Staatsangehörigkeit	1'144	621	523
Berufsmaturität nach der Lehre (BM 2)	474	227	247
davon ausl. Staatsangehörigkeit	54	28	26
Brückenangebote	243	117	126
davon privates Angebot	16	9	7
davon in Sonderschulen	24	13	11
davon ausl. Staatsangehörigkeit	87	41	46

1 Gymnasien, Fach- und Informatikmittelschulen, Passerellenlehrgang
2 Berufliche Grundbildung an den Thurgauer Berufsfachschulen. Rund 1'294 Lernende besuchen eine ausserkantonale Berufsschule und sind hier nicht mitgezählt. Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 12.7.2023)

Lehrabschlüsse nach Ausbildungsfeldern
Standort Thurgau, 2022, in Anzahl Abschlüssen



Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Thurgau (Datenstand: 3.1.2023)

Berufsmaturitätsquote hat zugenommen

2020 erwarben 33,8% der Thurgauer Jugendlichen bis zum 25. Altersjahr eine gymnasiale, Fach- oder Berufsmaturität. Damit befindet sich der Thurgau im interkantonalen Vergleich im letzten Viertel (Schweiz: 42,1%).

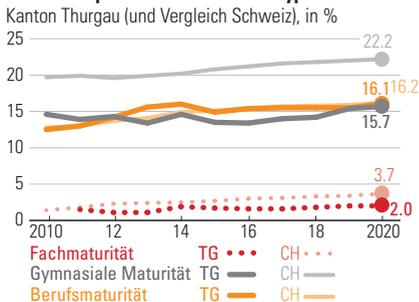
Bei der Berufsmaturitätsquote liegt der Thurgau mit 16,1% im Mittelfeld der Kantone (Schweiz: 16,2%). 2020 nahm sie erstmals seit 2017 wieder zu (+0,6 Prozentpunkte).

Die gymnasiale Maturitätsquote stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht (+0,3). Im Thurgau erwarben 15,7% der jungen Erwachsenen bis zum 25. Geburtstag eine gymnasiale Matura. Im Vergleich der Kantone rangiert der Thurgau hier im unteren Viertel (Schweiz: 22,2%).

Hochschulabschlüsse leicht rückgängig

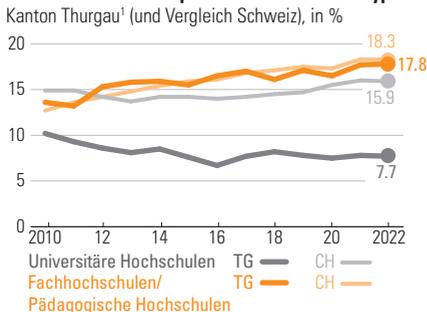
Im Vergleich zum Vorjahr sank die Thurgauer Hochschulabschlussquote 2022 leicht (-0,2 Prozentpunkte). Mit 24,5 % liegt sie weiterhin deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (32,6 %). Im Kantonsvergleich

Maturitätsquoten nach Maturitätstyp



Neue Berechnungsmethode ab 2015: mittlere Nettoquote über 3 Jahre
Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 4.11.2022)

Hochschulabschlussquoten nach Hochschultyp



¹ Wohnkanton vor Studienbeginn
Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 4.7.2023)

Eckdaten Tertiärstufe

Wohnkanton Thurgau, inkl. Thurgauer Studierenden in ausserkantonalen Bildungsinstitutionen

	Studierende, 2022/23		Abschlüsse, 2022					
	Total		Eidg. Fachausweise BP	Eidg. Diplome HFP	Diplom	Bachelor	Master	Doktorate
Studierende Universitäten		2'326				241	215	58
Studierende Höhere Berufsbildung		1'667	647	100	479			
Studierende Fachhochschulen		2'346			27	576	158	
Studierende PH Thurgau		494 ¹			4 ²	127 ²	23 ²	

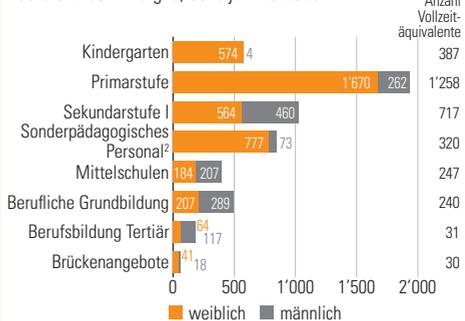
PH = Pädagogische Hochschule; BP = Berufsprüfung; HFP = Höhere Fachprüfung ¹ Zusätzlich besuchten 221 ausserkantonale resp. ausländische Studierende die PHTG. ² Abschlüsse der ausserkantonalen Studierenden nicht berücksichtigt
Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 11.7.2023)

befindet sich der Thurgau mit seiner Hochschulabschlussquote auf den hintersten Rängen.

Vor allem die universitäre Abschlussquote ist im Thurgau mit 7,7 % vergleichsweise tief (CH-Durchschnitt: 15,9 %). Demgegenüber liegt der Thurgau bei den Abschlüssen an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen mit 17,8 % im Mittelfeld aller Kantone (CH-Durchschnitt: 18,3 %).

Lehrpersonen¹

Schulstandort Thurgau, Schuljahr 2022/23



Umstellung der Berechnungsmethode ab 2023

¹ Inkl. Privatschulen. Nur die eindeutig nach Schulstufen zuweisbaren Lehrpersonen werden ausgewiesen. Lehrpersonen, die mehrere Tätigkeiten ausüben, werden mehrfach gezählt. ² Inkl. stufenübergreifendem Personal: Schulische Heilpäd., Integrierte Förderung, Deutsch als Zweitsprache, Förderung Fremdsprachiger, Logopädie, Psychomotorik, Beratung und Unterstützung
Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 12.7.2023)

Weitere Informationen im Internet

- bista.tg.ch
- Schulfinanzen, Amt für Volksschule:
av.tg.ch → Themen → Finanzstatistik
- bfs.admin.ch

Vielfältige Kulturlandschaft

Die Thurgauer Museumslandschaft gestaltet sich mit ihren über 70 Museen und Sammlungen sehr vielfältig. Diese Vielfalt hat in den letzten Jahren stets mehr Besucherinnen und Besucher angezogen. Nach dem coronabedingten Einbruch sind die Besucherzahlen¹ 2022 wieder gestiegen. Die Zahl der Eintritte lag mit 183'313 Besuchen aber noch klar unter dem Wert des Rekordjahrs 2019.

Die beliebtesten Museen waren 2022 das Napoleonmuseum Arenenberg, das Kunstmuseum Thurgau und das Ittinger Museum sowie das Mosterei- und Brenneimuseum Möhl in Arbon. Diese Museen konnten je über 23'000 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuten sich das Automobilmuseum Autobau Erlebniswelt in Romanshorn und das Archäologie- und Naturmuseum Thurgau.

Wieder mehr Kinobesuche

Mit vier Kinos und drei grösseren sowie diversen kleineren Open-Air-Kinos ist die Thurgauer Kino-Landschaft überschaubar, aber dennoch vielfältig. Nach dem coronabedingten Einbruch 2020 und 2021 konnten die Thurgauer Kinos 2022 wieder mehr Besucherinnen und Besucher begrüßen. Insgesamt verzeichneten die vier Kinos und drei grossen Open-Air-Kinos rund 105'000 Eintritte und damit fast doppelt so viele wie 2021 (66'000 Eintritte).

Besucherstärkste Museen

Kanton Thurgau, 2022, in Anzahl Eintritten

Napoleonmuseum und Park Arenenberg	23'780
Kunstmuseum Thurgau und Ittinger Museum	23'628
MoMö Mosterei- und Brenneimuseum Möhl, Arbon	23'084
Autobau Erlebniswelt	18'889
Museum für Archäologie und Naturmuseum Thurgau	15'199

Quelle: Kulturamt Thurgau

Steigende Nutzerzahlen in den Thurgauer Bibliotheken

Der Thurgauer Bevölkerung stehen insgesamt 22 öffentliche Bibliotheken zur Verfügung. Diese zählten 2022 rund 27'200 aktive Nutzerinnen und Nutzer, 7 % mehr als im Vorjahr. Diese liehen 777'600 physische Medien aus, 10 % mehr als 2021. Auch die Anzahl Ausleihen elektronischer Medien stieg weiter. Über die Digitale Bibliothek Ostschweiz Dibiost wurden 2022 rund 232'500 E-Books, E-Audios oder E-Papers ausgeliehen (+6,3 %).

Die Bedeutung elektronischer Medien zeigt sich nicht nur in den Ausleihen, sondern auch in den Erwerbskosten für elektronische Dokumente. Betrug diese 2016 noch rund 6 % der Ausgaben, machten sie 2022 bereits über 12 % aus.

¹ Berücksichtigt werden die 29 Museen mit mindestens 500 Eintritten pro Jahr.

Eckdaten Museen, Kinos und Bibliotheken

Kanton Thurgau, 2022

Museen ¹	
Museen mit mehr als 500 Eintritten	29
davon kantonale Museen ²	6
Besucherinnen und Besucher (Anzahl Eintritte)	183'313
Anteil kantonale Museen ² , in %	41.2
Kinos	
Kinos / Kinosäle / Sitzplätze	4 / 7 / 841
Filmvorführungen ³	5'368
Besucherinnen und Besucher ³	104'664
Bibliotheken	
Öffentliche Bibliotheken ⁴	22
Aktive Benutzerinnen und Benutzer	27'205
Anzahl Besuche	411'982
Ausleihen	777'653
Anteil Kantonsbibliothek, in %	17.0
Anteil der Erwerbskosten für elektronische Dokumente an den gesamten Medien-erwerbskosten, in %	12.3

¹ Nur Museen mit mehr als 500 Besuchern pro Jahr ² Naturmuseum Thurgau, Museum für Archäologie, Historisches Museum Thurgau, Kunstmuseum Thurgau, Ittinger Museum, Napoleonmuseum ³ Mit Open-Air-Kinos ⁴ Inkl. mit Schulbibliotheken kombinierte öffentliche Bibliotheken

Quellen: Kulturamt Kanton Thurgau; Kantonsbibliothek Thurgau; ProCinema

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bildung und Kultur

Gemeindeübersicht

	Wohnbevölkerung ¹ (2022)	Ausländische Wohnbevölkerung ¹ (2022)	Ausländeranteil ^{1,2} (2022), in %	Geburtenüberschuss ³ (2022), in Personen	Wanderungssaldo ⁴ (2022), in Personen	Wanderungssaldo ^{4,5} seit 5 Jahren	Bevölkerung ^{1,6} unter 20 Jahre (2022), in %	Bevölkerung ^{1,6} 65 Jahre und älter (2022), in %	Bevölkerungswachstum 2021–2022, in %	Bevölkerungswachstum 2017–2022, in %
Bezirk Arbon										
Amriswil	14'273	4'742	33.2	2	36	685	20.7	18.3	0.4	6.7
Arbon	15'413	5'319	34.5	-28	316	936	19.3	21.0	1.9	6.8
Dozwil	713	133	18.7	4	25	-5	23.0	20.8	4.1	1.3
Egnach	4'888	715	14.6	19	63	121	22.0	17.8	1.8	4.2
Hefenhofen	1'294	205	15.8	4	-28	90	19.9	14.9	-2.0	9.0
Horn	2'900	526	18.1	-10	30	188	15.9	23.5	0.6	6.0
Kesswil	1'007	187	18.6	-1	14	0	21.5	23.2	1.3	0.8
Roggwil	3'350	347	10.4	13	34	231	22.2	16.5	1.5	9.6
Romanshorn	11'491	3'750	32.6	-18	85	610	18.7	21.6	0.4	5.2
Salmsach	1'562	478	30.6	1	71	119	21.2	16.4	4.8	10.7
Sommeri	649	115	17.7	3	9	65	21.1	17.6	3.0	14.9
Uttwil	1'911	351	18.4	12	-30	14	18.6	22.3	-1.1	3.2
Total Bezirk	59'451	16'868	28.4	1	625	3'054	19.9	19.9	1.1	6.3

Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	1'845	298	16.2	1	4	-10	20.7	19.2	0.5	2.1
Berlingen	928	249	26.8	-3	11	64	14.5	30.5	0.2	2.3
Diessenhofen	4'101	1'568	38.2	7	4	179	19.2	21.8	0.1	5.5
Eschenz	1'885	370	19.6	5	-19	87	19.2	22.2	-0.2	7.5
Felben-Wellhausen	3'191	691	21.7	8	213	315	20.7	17.7	7.7	14.4
Frauenfeld	25'990	6'529	25.1	13	110	361	19.1	20.0	0.7	2.7
Gachnang	4'554	685	15.0	18	38	146	22.0	17.2	1.0	6.7
Herdern	1'126	142	12.6	6	18	73	20.1	16.7	1.9	9.5
Homburg	1'574	143	9.1	5	16	2	22.9	21.0	1.4	2.8
Hüttlingen	849	101	11.9	0	17	-5	20.8	19.0	1.9	1.8
Hüttwilen	1'763	186	10.6	6	41	39	23.4	18.5	2.1	3.2
Mammern	691	203	29.4	-1	9	46	20.7	19.7	0.7	6.6
Matzingen	3'102	894	28.8	3	76	174	21.4	15.1	2.5	9.2
Müllheim	3'206	614	19.2	15	18	200	20.2	17.8	1.0	8.2
Neunforn	1'082	75	6.9	-3	18	58	19.1	20.8	1.5	7.8
Pfyn	2'201	384	17.4	6	-11	152	20.9	17.7	-0.2	10.5
Schlatt	1'853	247	13.3	11	20	156	20.8	18.0	1.9	11.0

	Wohnbevölkerung ¹ (2022)	Ausländische Wohnbevölkerung ¹ (2022)	Ausländeranteil ^{1,2} (2022), in %	Geburtenüberschuss ³ (2022), in Personen	Wanderungssaldo ⁴ (2022), in Personen	Wanderungssaldo ^{4,5} seit 5 Jahren	Bevölkerung ^{1,6} unter 20 Jahre (2022), in %	Bevölkerung ^{1,6} 65 Jahre und älter (2022), in %	Bevölkerungswachstum 2021–2022, in %	Bevölkerungswachstum 2017–2022, in %
Steckborn	3'989	1'095	27.5	–24	103	294	17.5	25.3	1.9	5.9
Stettfurt	1'237	102	8.2	10	–15	–34	24.2	17.9	0.1	2.0
Thundorf	1'594	141	8.8	10	35	111	23.1	18.4	3.0	9.9
Uesslingen-Buch	1'116	116	10.4	8	3	4	19.4	20.3	1.0	2.2
Wagenhausen	1'780	399	22.4	1	11	128	19.3	20.2	0.5	8.1
Warth-Weiningen	1'401	150	10.7	6	27	64	20.4	20.8	2.1	6.9
Total Bezirk	71'058	15'382	21.6	108	747	2'604	20.0	19.7	1.3	5.4

Bezirk Kreuzlingen

Altnau	2'347	516	22.0	4	21	85	22.0	18.3	1.3	6.4
Bottighofen	2'694	1'006	37.3	2	102	505	19.2	22.9	3.9	24.5
Ermatingen	3'764	1'235	32.8	2	28	398	18.4	22.9	1.0	11.7
Gottlieben	343	163	47.5	0	5	–6	17.8	22.4	2.4	–1.4
Güttingen	1'708	360	21.1	8	9	85	20.3	21.0	1.2	6.5
Kemmental	2'722	557	20.5	7	84	192	22.2	16.5	3.7	9.7
Kreuzlingen	22'774	12'806	56.2	1	303	1'089	17.8	19.3	1.1	4.5
Langrickenbach	1'441	262	18.2	1	60	110	23.0	14.7	4.2	10.3
Lengwil	1'754	486	27.7	–2	36	–5	22.4	16.2	1.9	2.6
Münsterlingen	3'511	1'323	37.7	8	10	25	18.9	19.5	0.4	1.9
Raperswil	435	46	10.6	–1	18	35	20.5	20.9	4.1	10.4
Salenstein	1'432	402	28.1	10	7	149	16.0	23.5	0.7	12.7
Tägerwil	5'148	1'958	38.0	4	109	466	21.1	16.5	1.9	11.9
Wäldi	1'119	214	19.1	3	45	68	21.7	18.5	4.5	6.7
Total Bezirk	51'192	21'334	41.7	47	837	3'196	19.2	19.2	1.6	7.2

Bezirk Münchwilen

Aadorf	9'402	1'552	16.5	5	59	386	20.4	21.0	0.6	6.3
Bettwiesen	1'273	273	21.4	3	18	11	19.6	15.2	1.8	2.7
Bichelsee-Balterswil	2'995	347	11.6	–1	–13	131	21.8	18.0	–0.6	5.6
Braunau	855	94	11.0	2	42	66	21.4	14.9	5.6	11.0
Eschlikon	4'829	718	14.9	48	67	432	20.1	18.7	2.1	12.3
Fischingen	2'925	266	9.1	10	49	156	22.4	18.1	2.3	8.7
Lommis	1'250	172	13.8	7	–11	–4	22.0	16.6	–0.6	2.2

Gemeindeübersicht

	Wohnbevölkerung ¹ (2022)	Ausländische Wohnbevölkerung ¹ (2022)	Ausländeranteil ^{1,2} (2022), in %	Geburtenüberschuss ³ (2022), in Personen	Wanderungssaldo ⁴ (2022), in Personen	Wanderungssaldo ^{4,5} seit 5 Jahren	Bevölkerung ^{1,6} unter 20 Jahre (2022), in %	Bevölkerung ^{1,6} 65 Jahre und älter (2022), in %	Bevölkerungswachstum 2021–2022, in %	Bevölkerungswachstum 2017–2022, in %
Münchwilten	5'823	1'267	21.8	–8	20	276	22.7	17.3	–0.1	5.1
Rickenbach	2'994	1'171	39.1	15	76	143	19.9	17.0	3.3	8.0
Sirnach	7'949	1'929	24.3	17	22	120	19.7	18.1	0.3	3.2
Tobel-Tägerschen	1'618	286	17.7	11	43	1	21.6	16.8	3.1	1.6
Wängi	4'807	800	16.6	34	3	105	22.5	17.8	0.7	3.4
Wilten	2'499	352	14.1	10	12	–26	24.4	16.7	0.6	0.1
Total Bezirk	49'219	9'227	18.7	153	387	1'797	21.2	18.2	1.0	5.5

Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	2'781	492	17.7	17	86	156	24.0	15.7	3.7	8.7
Amlikon-Bissegg	1'371	160	11.7	6	8	0	20.0	19.2	1.6	3.2
Berg	3'523	530	15.0	6	80	165	22.3	17.7	2.4	6.1
Birwinken	1'378	202	14.7	8	37	0	22.0	17.8	3.6	2.1
Bischofszell	6'055	1'600	26.4	–2	99	110	20.3	19.2	1.7	1.4
Bürglen	4'059	1'270	31.3	26	50	126	19.2	17.2	2.0	7.5
Bussnang	2'537	428	16.9	–1	13	208	22.8	14.9	0.2	9.7
Erlen	3'883	1'073	27.6	29	14	63	24.0	14.6	1.2	6.0
Hauptwil-Gottshaus	2'027	199	9.8	18	–25	24	22.8	16.5	–0.2	4.6
Hohentannen	659	61	9.3	9	1	38	22.2	12.1	1.1	9.5
Kradolf-Schönenberg	3'659	941	25.7	0	10	31	19.5	17.8	0.4	2.8
Märstetten	2'912	480	16.5	11	7	25	20.9	16.6	0.7	3.7
Schönholzerswilen	883	83	9.4	2	30	24	24.5	13.7	4.0	4.1
Sulgen	4'046	1'151	28.4	–1	24	294	20.0	18.0	0.8	8.1
Weinfelden	11'848	2'815	23.8	33	188	405	19.7	20.0	1.8	4.5
Wigoltingen	2'594	442	17.0	4	–27	108	21.9	17.5	–0.7	6.8
Wuppenau	1'184	94	7.9	9	–5	33	25.4	17.5	0.6	5.1
Zihlschlacht-Sitterdorf	2'527	373	14.8	19	31	110	22.2	16.2	2.2	7.2
Total Bezirk	57'926	12'394	21.4	193	621	1'920	21.2	17.6	1.5	5.3

Kanton Thurgau **288'846** **75'205** **26.0** **502** **3'217** **12'571** **20.3** **19.0** **1.3** **5.9**

1 Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Thurgau; ausländische Bevölkerung mit den Bewilligungen B, C oder L-Bewilligung von 12 Monaten oder mehr. **2** Anteil der ausländischen an der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember 2022
3 Lebendgeborene minus Todesfälle **4** Zuwanderungen minus Abwanderungen; Angaben Bezirke inkl. interkommunale Wanderungen innerhalb des Bezirks
5 Kumuliert 2018–2022 **6** Anteil der Bevölkerung der jeweiligen Altersklassen an der ständigen Wohnbevölkerung
 Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, STATPOP



2,5% des Schweizer BIP erwirtschaftet

Der Kanton Thurgau trägt 2,5% zum Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz bei. Die pro Einwohnerin oder Einwohner erarbeitete Wertschöpfung liegt mit knapp 61'200 Franken deutlich unterhalb des Schweizer Durchschnitts.

Industriell und landwirtschaftlich geprägt

Im Kanton Thurgau ist ein Drittel der Beschäftigten im industriellen und gewerblichen Sektor tätig, weitere

gut 5% arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft. Damit sind diese beiden Wirtschaftssektoren im Thurgau deutlich stärker vertreten als in der Gesamtschweiz. Der Anteil des Dienstleistungssektors liegt im Thurgau bei 61%.

144'400 Arbeitsplätze

Im Kanton Thurgau arbeiteten Ende 2021 über 144'400 Personen mit einem Beschäftigungsvolumen von 110'400 Vollzeitäquivalenten.

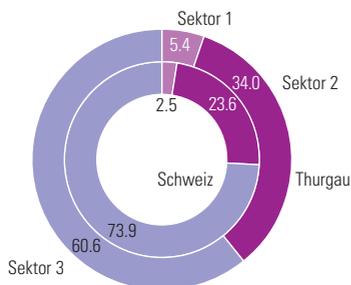
Bruttoinlandprodukt, Kanton Thurgau und Schweiz

	Bruttoinlandprodukt (BIP)				BIP pro Einw.	
	in Mio. CHF ¹	Anteil an CH, in %	Reale Veränd. zum Vorjahr, in %		in CHF ¹	
	TG	TG	TG	CH	TG	CH
2018	16'992	2.4	2.2	2.9	61'758	83'333
2019	17'358	2.4	1.9	1.1	62'437	83'598
2020	17'208	2.5	-1.1	-2.4	61'190	80'418

¹ Nominal Quelle: Bundesamt für Statistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Datenstand: 21.10.2022)

Beschäftigung¹ nach Wirtschaftssectoren

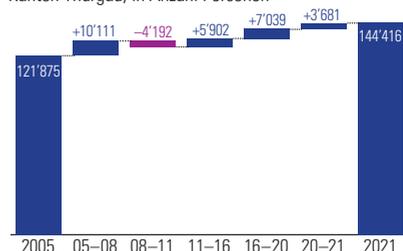
Kanton Thurgau und Schweiz, 2021, Anteile in %



Sektor 1 = Land- und Forstwirtschaft, Sektor 2 = Industrie, Gewerbe und Bau, Sektor 3 = Dienstleistungen ¹ In Vollzeitäquivalenten
Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2021

Entwicklung der Beschäftigung seit 2005

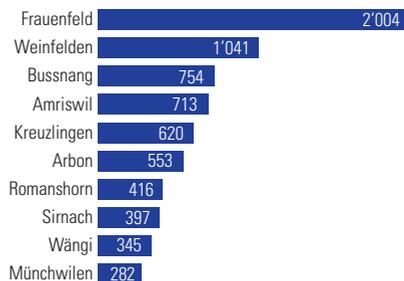
Kanton Thurgau, in Anzahl Personen



Quellen: Bundesamt für Statistik, Rückrechnung Betriebszählungen 2005, 2008, STATENT 2011-2021

Gemeinden mit dem grössten Beschäftigungszuwachs

Kanton Thurgau, Veränderung 2016-2021, in Anzahl Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2016-2021

Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftssectoren, Kanton Thurgau

	Arbeitsstätten				Beschäftigte, in Personen			Beschäftigte, in Vollzeitäquivalenten				
	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3
2020	21'141	2'605	3'565	14'971	140'735	8'640	40'979	91'116	108'088	5'825	37'165	65'098
2021	21'478	2'606	3'539	15'333	144'416	8'837	41'426	94'153	110'409	5'934	37'513	66'961

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2020, 2021

Zwischen 2005 und 2020 stieg die Zahl der Beschäftigten um knapp 18'900 Personen. Im Jahr 2021 nahm die Zahl der Beschäftigten noch einmal kräftig um rund 3'700 Personen zu (+2,6 %).

Wachstum hauptsächlich im Dienstleistungssektor

Die zusätzlichen Arbeitsplätze entstanden im Dienstleistungssektor. In diesem Bereich nahm die Beschäftigung zwischen 2011 und 2021 um knapp 16'300 Personen zu. Im Wirtschaftssektor 2 stieg die Beschäftigtenzahl in diesem Zeitraum dagegen nur minim (+600 Personen). Zuletzt, im Jahr 2021, nahm sie vergleichsweise kräftig zu (+450), konnte den Einbruch im Jahr 2020 – dem Jahr des Lockdowns und der internationalen Lieferengpässe – jedoch nicht kompensieren.

Im Landwirtschaftssektor nahm die Beschäftigung im Jahr 2021 ebenfalls zu; im Vergleich zu 2011 waren jedoch gut 250 Personen weniger in diesem Sektor tätig.

Kanton der KMU

Kleine und mittlere Unternehmen sind im Kanton Thurgau weit verbreitet. Von den 18'900 marktwirtschaftli-

Marktwirtschaftliche Unternehmen mit Hauptsitz im Kanton Thurgau, 2021

	Unternehmen		Beschäftigte ¹	
	Anzahl	Anteile in %	Anzahl	Anteile in %
Marktwirtsch. Unternehmen ²	18'897	100.0		100.0
Nach Grösse				
Mikro (bis 9 Beschäftigte)	17'073	90.3		28.0
Kleine (10–49 Beschäftigte)	1'510	8.0		25.2
Mittlere (50–249 Beschäft.)	277	1.5		24.0
Grosse (250 u. mehr Beschäft.)	37	0.2		22.7
Nach Rechtsform				
Einzelfirma	10'275	54.4		13.4
GmbH	3'991	21.1		13.6
Aktiengesellschaft (AG)	3'642	19.3		66.7
Übrige	989	5.2		6.4

¹ Vollzeitäquivalente ² Unternehmen mit marktwirtschaftlicher Ausrichtung im privaten Sektor mit Hauptsitz im Kanton Thurgau
Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2021

chen Unternehmen im privaten Sektor mit Hauptsitz im Kanton Thurgau sind 90 % Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. Grossbetriebe mit 250 oder mehr Beschäftigten kommen in der Thurgauer Privatwirtschaft nur vereinzelt vor (37 Unternehmen).

Die verbreitetste Rechtsform ist die Einzelfirma: 54 % der Unternehmen haben diese Rechtsform. Die GmbH wurde in den letzten Jahren immer beliebter und hat 2018 die Aktiengesellschaft vom zweiten Platz verdrängt. Mittlerweile ist mehr als jedes fünfte Unternehmen eine GmbH.

Viele Neugründungen im Dienstleistungssektor

Im Jahr 2020 wurden 1'081 Unternehmen mit 1'375 Beschäftigten neu gegründet. 84 % davon starteten als Ein-Personen-Betrieb. Der Grossteil der Neugründungen (87 %) erfolgt im Dienstleistungssektor.

Fünf Jahre nach der Gründung sind nur noch knapp die Hälfte dieser Unternehmen aktiv.

Neugründungen¹, Kanton Thurgau

	2019		2020	
	Anzahl	davon mit 1 Besch.	Anzahl	davon mit 1 Besch.
Unternehmen	1'199	1'043	1'081	909
Industrie	73	65	66	55
Bau	100	72	76	59
Dienstleistungen	1'026	906	939	795
Beschäftigte	1'499	1'043	1'375	909

Besch. = Beschäftigte ¹ Nur effektiv neu entstandene Unternehmen
Quelle: Bundesamt für Statistik, UDEMO

Firmenkonkurse, Kanton Thurgau

	2019	2020	2021	2022
Firmenkonkurse	150	116	156	163
Industrie	11	13	14	9
Bau	35	28	40	42
Dienstleistungen	104	75	102	112

Quelle: Konkursamt Thurgau

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit
- wirtschaftsbarometer.tg.ch

Starkes Bauwesen

Das Gesundheits- und Sozialwesen ist mit einem Beschäftigungsanteil von 12,7 % die grösste Branche im Kanton Thurgau, dicht gefolgt vom Handel. Im Wirtschaftssektor 2 ist das Bauwesen mit Abstand am gewichtigsten; innerhalb der Thurgauer Industrielandschaft ist die Metallindustrie grösster Arbeitsgeber. Die Bau- und die Metallbranche sind auch im Vergleich zur Gesamtschweiz stark vertreten, ebenso wie die Nahrungsmittelbranche und der Fahrzeugbau.

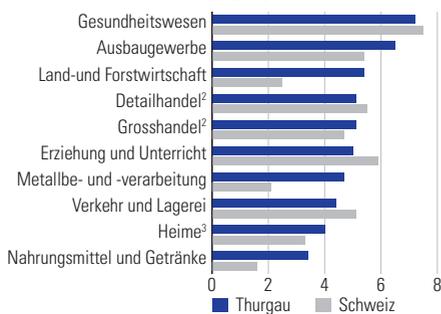
Das Gesundheitswesen war in den letzten Jahren der Wirtschaftszweig mit dem stärksten Beschäftigungswachstum: Seit 2011 nahm die Beschäftigung um gut 3'200 Personen zu. Deutlich gestiegen ist die Zahl der Arbeitsplätze aber auch im Sozialwesen (einschl. Heimen), im Wirtschaftszweig «Erziehung und Unterricht», im Grosshandel sowie im Ausbaugewerbe.

Demgegenüber ging die Beschäftigung im Maschinenbau seit 2011 um über 1'000 Personen zurück.

Deutschland wichtigster Absatzmarkt

Die Hälfte aller Exporte aus dem Kanton Thurgau entfällt auf Fahrzeuge, Maschinen und Metalle/Metallerzeugnisse. Je mehr als 7 % des Ausfuhrvolumens machen chemische/pharmazeutische Produkte, elektrische

Die beschäftigungsstärksten Branchen im Thurgau 2021, Anteile an der Beschäftigung¹ in %



¹ In Vollzeitäquivalenten ² Ohne Handel mit Motorfahrzeugen

³ Ohne Erholungs- und Ferienheime

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2021

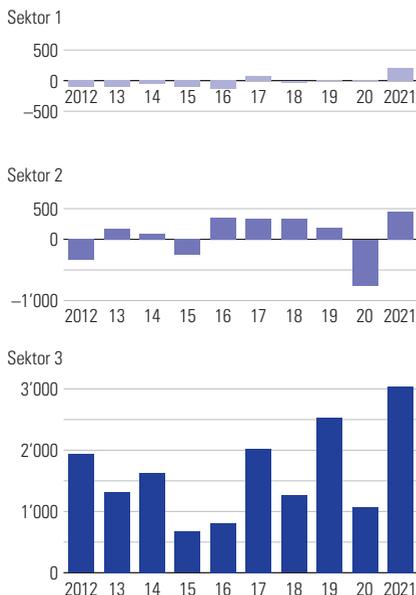
Beschäftigung¹ nach Branchen, Kanton Thurgau, 2021

	Anzahl	in %
Land- und Forstwirtschaft	5'934	5.4
Industrie, Gewerbe und Bau	37'513	34.0
Bergbau, Gewinnung von Steinen/Erden	119	0.1
Nahrungsmittel und Getränke	3'739	3.4
Textilien, Bekleidung, Leder	407	0.4
Holzwaren, Papier, Pappe, Druck	2'547	2.3
Chemische Erzeugnisse	949	0.9
Pharmazeutische Erzeugnisse	491	0.4
Gummi, Kunststoff, Glaswaren, Keramik	2'206	2.0
Metallbe- und -verarbeitung	5'181	4.7
Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik, Optik	1'316	1.2
Elektrische Ausrüstungen	1'387	1.3
Maschinenbau	2'426	2.2
Fahrzeugbau	2'831	2.6
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2'453	2.2
Energie-/Wasserversorgung, Entsorgung	967	0.9
Hoch- und Tiefbau	3'346	3.0
Ausbaugewerbe	7'147	6.5
Dienstleistungen	66'961	60.6
Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen	2'650	2.4
Grosshandel	5'584	5.1
Detailhandel	5'654	5.1
Verkehr und Lagerei	4'905	4.4
Gastgewerbe	3'006	2.7
Verlag, audiovis. Medien, Telekommun.	368	0.3
Informationstechn./Informationsdienstl.	1'594	1.4
Finanz-/Versicherungsdienstleistungen	2'445	2.2
Grundstücks-/Wohnungswesen	985	0.9
Rechts-/Steuerberatung, Wirtsch.prüfung	943	0.9
Verw./Führung v. Intern., Untern.beratung	1'633	1.5
Archit.-/Ingen.büros, techn. Untersuch. ²	2'771	2.5
F&E, freiberufl./wiss./techn. Tätigkeiten	1'607	1.5
Vermittlung/Überlassung von Arbeitskräften	2'301	2.1
Öffentl. Verwaltung, Verteil., Sozialvers.	3'451	3.1
Erziehung und Unterricht	5'526	5.0
Gesundheitswesen	7'967	7.2
Heime (ohne Erholungs-/Ferienheime)	4'372	4.0
Sozialwesen (ohne Heime)	1'639	1.5
Kunst, Unterhaltung, Erholung	1'037	0.9
Sonstige Dienstleistungen	6'522	5.9
Total	110'409	100.0

¹ In Vollzeitäquivalenten ² Inkl. physik./chem. Untersuchungen

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2020

Entwicklung der Beschäftigung nach Sektoren
Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in Anzahl Personen

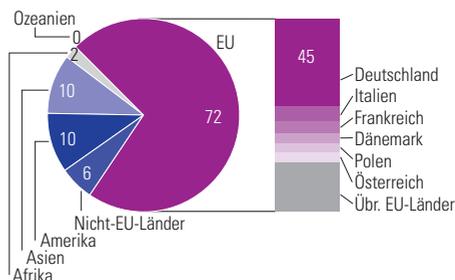


Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2011–2021

Ausrüstungen sowie Nahrungsmittel und Getränke aus. 72 % der Exporte gehen in den EU-Raum. Deutschland ist mit Abstand der wichtigste Absatzmarkt für die Thurgauer Exportwirtschaft; gut 32 % aller Ausfuhren fließen dorthin. Bei den Importen stammen sogar 40 % aus Deutschland.

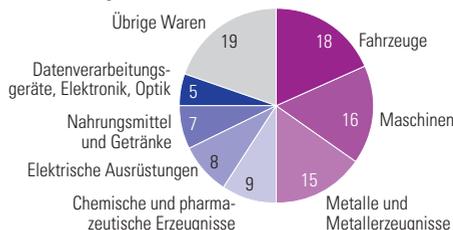
Die wichtigsten Importgüter waren 2022 Metalle und Metallerzeugnisse (15% des Importvolumens), Fahrzeuge (12%), Maschinen und Nahrungsmittel/Getränke (jeweils 11%).

Exporte nach Bestimmungsort
Kanton Thurgau, 2022, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG (Datenstand 1.6.2023)

Exporte nach Warenarten
Kanton Thurgau, 2022, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG (Datenstand 1.6.2023)

Mehr Importe als Exporte

Die Thurgauer Handelsbilanz ist seit dem Jahr 2010 negativ. Das Defizit rührt in erster Linie vom Handel mit der EU.

Im Jahr 2022 stieg das Aussenhandelsdefizit noch einmal deutlich an, was teilweise auf deutliche Preiserhöhungen bei den Einfuhren zurückzuführen war.

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit

Exporte, Importe und Handelsbilanzsaldo, Kanton Thurgau

	Exporte		Importe		Handelsbilanzsaldo
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr, in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr, in %	in 1'000 CHF
2020	3'914'042	-7.5	4'138'721	-6.0	-224'679
2021	4'106'213	4.9	4'718'492	14.0	-612'279
2022	4'456'443	8.5	5'297'460	12.3	-841'017

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG (Datenstand 1.6.2023)

Immer mehr Frauen sind berufstätig

81,1 % der 15- bis 64-jährigen Thurgauerinnen und Thurgauern waren 2021 erwerbstätig. Dies entspricht knapp 152'000 Personen (inkl. Erwerbslose). Die Erwerbsquote ist in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegen; 1970 lag sie noch bei 72 %. Dieser Anstieg hängt vor allem mit der höheren Berufstätigkeit der Frauen zusammen. 1970 waren erst 49 % der 15- bis 64-jährigen Thurgauerinnen erwerbstätig, 2021 arbeiteten rund drei Viertel der Frauen in diesem Alter.

Teilzeitarbeit bei Frauen beliebt

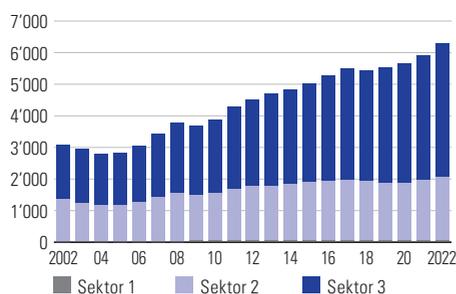
Die Mehrheit der Frauen arbeitet in einem Teilzeitpensum. 2021 übte knapp ein Drittel der berufstätigen Thurgauerinnen ein Pensum zwischen 50 und 89

Erwerbsquote der 15- bis 64-jährigen Bevölkerung Kanton Thurgau, in %



Hinweis: Änderung der Erhebungsmethode. Die Ergebnisse nach 2018 sind nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar. **1** Über 3 Jahre zusammengelegte Erhebungen *Quellen: Bundesamt für Statistik, Harm. Volkszählung, Strukturhebung (ab 2010)*

Grenzgänger nach Wirtschaftssektoren Kanton Thurgau, in Anzahl Personen (jeweils 4. Quartal)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Grenzgängerstatistik

Prozent aus, etwas mehr als jede Fünfte war in einem Pensum von weniger als 50 Prozent beschäftigt. Der Grossteil der Männer ist hingegen nach wie vor Vollzeit erwerbstätig. Insgesamt arbeiteten rund 30 % der erwerbstätigen Thurgauer Bevölkerung Teilzeit.

Mehrheit wohnt und arbeitet im Thurgau

Mehr als 144'000 Personen hatten im Jahr 2021 einen Arbeitsplatz im Kanton Thurgau. Diese teilten sich zusammen über 110'000 Vollzeitstellen. Mehr

Kennzahlen Arbeitsmarkt, Kanton Thurgau

Arbeitsplätze, 2021	
in Beschäftigten	144'416
in Vollzeitäquivalenten	110'409
Erwerbspersonen ¹ , 2021	151'815
Erwerbsquote ² , in %	81.1
Teilzeiterwerbstätige ³ , 2021, Anteil in %	30.2
Arbeitslose, 2022 ⁴	2'997
Arbeitslosenquote, in %, 2021 ⁴	2.0
Zupendler ^{5,6} in den Kanton Thurgau, 2021	26'823
aus dem Kanton SG, Anteil in %	47
aus dem Kanton ZH, Anteil in %	21
Wegpendler ^{5,7} aus dem Kanton Thurgau, 2021	42'431
in den Kanton SG, Anteil in %	46
in den Kanton ZH, Anteil in %	41
Grenzgänger in den Kanton Thurgau, 2. Quartal 2023	6'439
Verarbeitendes Gewerbe, Anteil in %	27
Gesundheits- und Sozialwesen, Anteil in %	21
25- bis 64-jährige Bevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, 2021, Anteile in %	
Tertiärstufe: Hochschulen	17.2
Tertiärstufe: Höhere Berufsbildung	22.7
Sekundarstufe II: Allgemeinbildung	9.7
Sekundarstufe II: Berufsbildung	37.1
Obligatorische Schule	13.3
Monatlicher Bruttolohn ⁸ , 2020, in CHF	6'066

1 Erwerbstätige und Erwerbslose von 15 bis 64 Jahren **2** 15- bis 64-jährige Erwerbspersonen in % der 15- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung
3 Erwerbstätige ab 15 Jahren **4** Jahresdurchschnitt **5** Nur Erwerbstätige über 15 Jahre **6** Inkl. Grenzgänger (4. Quartal 2021) **7** Inkl. Ausland
8 Median des standardisierten Bruttomonatlohns, privater Sektor
Quellen: Bundesamt für Statistik, STATENT 2021, Strukturhebung, Grenzgängerstatistik, Lohnstrukturhebung; SECO, Arbeitsmarktstatistik

Arbeitsmarkt / Einkommen und Löhne

als die Hälfte der Thurgauer Erwerbstätigen wohnen und arbeiten im Thurgau. Etwa 42'000 Thurgauerinnen und Thurgauer arbeiten ausserhalb des Kantons, am häufigsten in den Kantonen St. Gallen oder Zürich. Von ausserhalb des Kantons pendeln rund 27'000 Menschen an einen Arbeitsplatz im Thurgau. Viele Zupendler wohnen im Kanton St. Gallen, aber auch aus dem Kanton Zürich und aus Deutschland pendeln viele an einen Arbeitsplatz im Thurgau

Viele Grenzgängerinnen und Grenzgänger arbeiten nahe der Landesgrenze

Im Kanton Thurgau sind gut 6'400 Grenzgängerinnen und Grenzgänger beschäftigt. Die Grenzgänger wohnen überwiegend in Deutschland und arbeiten am häufigsten im verarbeitenden Gewerbe oder im Gesundheits- und Sozialwesen. Der grösste Teil arbeitet nahe der Landesgrenze. So war 2021 in Bottighofen jeder vierte und in Tägerwil, Lengwil, Mammern, Diesenhofen und Kreuzlingen mehr als jeder zehnte Beschäftigte eine Grenzgängerin oder ein Grenzgänger.

Grossteil der Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit

Die Einkünfte der Steuerpflichtigen im Kanton Thurgau wurden im Steuerjahr 2020 zu fast zwei Dritteln aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit bezogen. Aus selbstständiger Erwerbstätigkeit stammten 5% der Einkünfte. Weitere 16% der deklarierten Einkommen waren Renten, 6% Nettoerträge aus Liegenschaften und 5% Erträge aus Wertschriften, Guthaben, Lotterien- und Totogewinnen.

Einkommen unterschiedlich verteilt

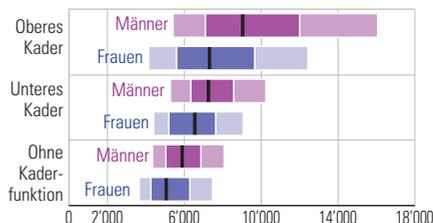
45% der Thurgauer Steuerpflichtigen wies 2020 kein steuerbares Einkommen oder eines von weniger als 40'000 Franken aus. Über ein steuerbares Einkommen von 100'000 Franken oder mehr verfügten 11% der Steuerpflichtigen.

Steuerpflichtige natürliche Personen nach Einkommensstufen, Kanton Thurgau, 2020				
Steuerbares Einkommen, in CHF	Steuerpflichtige		Steuerbares Eink.	
	Anzahl	in %	Mio. CHF	in %
kein steuerb. Eink.	17'794	9.7	0	0.0
100 bis 19'900	31'762	17.3	309	3.2
20'000 bis 39'900	33'804	18.4	1'029	10.6
40'000 bis 74'900	60'410	32.9	3'344	34.5
75'000 bis 99'900	19'835	10.8	1'707	17.6
100'000 bis 199'900	17'414	9.5	2'250	23.2
200'000 und mehr	2'818	1.5	1'053	10.9
Total Steuerpflichtige	183'837	100.0	9'691	100.0

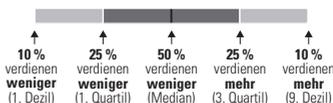
Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

Monatlicher Bruttolohn nach beruflicher Stellung und Geschlecht

Kanton Thurgau, Privatwirtschaft, 2020, in CHF



Die Balken zeigen den Bereich, in dem 80% der Löhne liegen.



Quelle: Bundesamt für Statistik, Lohnstrukturerhebung

Im Mittel liegt der Lohn bei 6'066 Franken

In der Thurgauer Privatwirtschaft erhielten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2020 im Mittel einen monatlichen Bruttolohn von 6'066 Franken (Median). Ein Viertel verdiente weniger als 4'951 Franken, ein Viertel mehr als 7'465 Franken.

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit

Über 4'300 Beschäftigte im Thurgauer Gastgewerbe

In der Thurgauer Gastronomie waren 2021 gut 3'100 Personen tätig, weitere 1'200 arbeiteten in der Beherbergungsbranche. Sie teilten sich etwa 3'000 Vollzeitstellen. Das sind 3 % der Arbeitsplätze im Thurgau.

Hohe Bedeutung der Schweizer Gäste

Der Tourismus ist im Kanton Thurgau wesentlich von einheimischen Gästen geprägt. In der Hotellerie machen Übernachtungen von Gästen aus der Schweiz gut zwei Drittel aller Logiernächte aus. Während der durch Corona-Massnahmen beeinträchtigten Jahre waren es sogar rund 80 % gewesen.

Weniger Gäste im Jahr 2022

Im Jahr 2022 lagen die Übernachtungszahlen im Thurgau unter den Vorpandemie-Werten. Grund dafür waren die tieferen Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland.

Im ersten Halbjahr 2023 kamen zwar wieder vermehrt Gäste aus dem Ausland, vor allem aus Deutschland; das Vorpandemie-Niveau wurde jedoch noch nicht erreicht.

Thurgauer Campingplätze sind weiterhin beliebt, erreichen aber nicht mehr die Rekordwerte aus dem Jahr 2021.

Kennzahlen Tourismus, Kanton Thurgau			
	2020	2021	2022
Hotel- und Kurbetriebe			
Geöffnete Betriebe ¹	90	80	84
Verfügbare Betten ¹	3'150	3'002	2'978
Ankünfte	144'834	191'890	199'815
Logiernächte	331'685	433'844	392'508
Gäste aus der Schweiz, Ant. in %	77.7	81.0	71.2
Gäste aus Deutschland, Ant. in %	13.4	11.6	15.9
Campingplätze			
Logiernächte	142'191	182'573	159'896

¹ Jahresdurchschnittsbestand geöffneter Betriebe
Quelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik

Die Landwirtschaft setzt immer mehr auf Bio

Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Thurgau ging auch 2022 weiter zurück. Betroffen sind vor allem mittelgrosse Betriebe mit 5 bis 25 Hektaren Land. Immer mehr Landwirte stellen ihren Betrieb auf Bio-Produktion um.

Rund 49'000 Hektaren Landwirtschaftsfläche

Die landwirtschaftliche Nutzfläche hat sich in den letzten Jahren kaum mehr verändert. Im Jahr 2022 umfasste sie 49'185 Hektaren. Über die Hälfte davon sind Grünflächen (57 %), auf weiteren 37 % erstreckt sich die offene Ackerfläche. Dauerkulturen haben einen Anteil von knapp 5 %.

Geflügel weiterhin gefragt

Der Geflügelbestand hat über die Zeit deutlich zugenommen, allerdings gibt es von Jahr zu Jahr Schwankungen. Der Bestand an Schweinen ist in den letzten zehn Jahren kontinuierlich gesunken, zuletzt blieb er in etwa konstant. Der Rindviehbestand blieb ebenfalls beinahe unverändert.

Kennzahlen Landwirtschaft, Kanton Thurgau¹

	2000	2021	2022
Total Betriebe	3'423	2'483	2'464
mit Landbewirtschaftung	3'223	2'362	2'345
davon Bio-Betriebe	177	382	391
davon nur pflanzl. Produktion	443	411	407
Reine Tierhaltungen	200	121	119
Landwirt. Nutzfläche, in ha	51'904	49'487	49'185
Offenes Ackerland	17'415	18'448	18'176
Grünflächen	31'742	28'195	28'202
Dauerkulturen	2'376	2'404	2'380
Sonstige Flächen	371	441	426
Bestände ausgewiesener Nutztiere			
Rindvieh	75'045	71'034	71'162
Schweine	186'001	163'934	163'176
Nutzgeflügel	591'085	1'218'752	1'109'896

¹ Stichtag 2000: Anfang Mai; Stichtag ab 2015: 1. Januar
Quelle: Bundesamt für Statistik, Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit → Unternehmen und Betriebe

Banken und Versicherungen

Gut 3'000 Beschäftigte

Etwas mehr als 3'000 Arbeitsplätze mit einem Beschäftigungsvolumen von 2'400 Vollzeitäquivalenten gibt es in der Branche «Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» im Kanton Thurgau. Der Anteil dieser Branche an der Gesamtbeschäftigung beträgt 2,2 %.

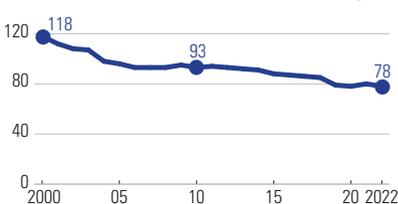
78 Geschäftsstellen von Banken

Für ihre Bankgeschäfte stehen der Thurgauer Bevölkerung 78 Geschäftsstellen von Banken zur Verfügung. Im Jahr 2000 waren es noch 118 gewesen.

Starke Stellung von TKB und Raiffeisenbanken

In der Thurgauer Bankenlandschaft haben die Kantonalbank und die Raiffeisenbanken eine starke Stellung. Ende 2022 entfielen im Kanton Thurgau 81 % des Hypothekarvolumens auf diese Bankengruppe, deutlich mehr als im Schweizer Mittel (56 %). Kantonalbank und Raiffeisenbanken haben in den letzten Jahren ihren Marktanteil ausgebaut. Dies ging zulasten der Grossbanken: 2010 wurden noch 18 % der Hypothekarforderungen für Pfandobjekte im Thurgau von Grossbanken gehalten, 2022 waren es 11 %.

Geschäftsstellen von Banken, Kanton Thurgau



Quelle: Schweizerische Nationalbank

Hypothekarforderungen nach Bankengruppen

Kanton Thurgau und Schweiz, 2022, Anteile in %



1 Nach Standort der Pfandobjekte Quelle: Schweizerische Nationalbank

Hypothekarvolumen steigt weiter

Mit der regen Bautätigkeit stiegen die Hypothekarforderungen der Banken in den letzten Jahren stetig. Heute liegt das Hypothekarvolumen auf Pfandobjekten im Thurgau mit 41,5 Milliarden Franken mehr als 40 % über dem Niveau von vor zehn Jahren. Im Jahr 2022 nahmen die Hypothekarforderungen auf Pfandobjekten im Thurgau – wie in den Vorjahren – um über 3 % zu.

Hypothekarforderungen der Banken, Kanton Thurgau¹

Hypothekarforderungen, in Milliarden CHF



1 Standort der Pfandobjekte Quelle: Schweizerische Nationalbank

Kennzahlen Thurgauer Kantonalbank (TKB)

	2021	2022
Bilanzsumme, in Mia. CHF	30.1	33.3
Kundenausleihungen, in Mia. CHF	23.3	24.6
Kundeneinlagen, in Mia. CHF	18.4	18.7
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung), in Mia. CHF	2.4	2.5
Geschäftserfolg, in Mio. CHF	182.6	188.1
Gewinnablieferung an Kanton/Gemeinden, in Mio. CHF	51.2	51.2

Quelle: Thurgauer Kantonalbank

Kennzahlen Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG)

	2021	2022
Versicherte Gebäude	102'630	103'314
Versicherungskapital, in Mia. CHF	97.6	99.8
Feuerschäden, in Mio. CHF	6.3	8.8
Elementarschäden, in Mio. CHF	14.0	1.5

Quelle: Gebäudeversicherung Thurgau

Weitere Informationen im Internet

snb.ch, tkb.ch, gvtg.ch

Gemeindeübersicht

	Arbeitsstätten (2021)	Arbeitsstätten (2021) Land- und Forstwirtschaft ¹	Arbeitsstätten (2021) Industrie, Gewerbe, Bau ²	Arbeitsstätten (2021) Dienstleistungen ³	Beschäftigte (2021) in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigte ⁴ (2021) Land- und Forstwirtschaft, Anteile in %	Beschäftigte ⁴ (2021) Industrie, Gewerbe, Bau, Anteile in %	Beschäftigte ⁴ (2021) Dienstleistungen ³ , Anteile in %	Anteil Arbeitsloser an 15–64-j. Bevölk. ⁵ (2021), in %	Pendlersaldo (2020) ⁶
Bezirk Arbon										
Amriswil	1'020	77	183	760	5'038	2.9	35.1	62.0	2.2	-1'769
Arbon	882	11	115	756	5'188	0.5	32.8	66.7	2.7	-1'304
Dozwil	39	5	7	27	188	7.7	53.6	38.7	0.7	-129
Egnach	384	100	76	208	1'429	16.7	32.3	51.0	0.9	-977
Hefenhofen	114	25	26	63	592	8.5	69.0	22.5	1.2	-112
Horn	223	3	35	185	947	1.0	33.9	65.0	1.6	-471
Kesswil	94	15	23	56	306	15.5	45.7	38.7	0.5	-119
Roggwil	240	44	42	154	1'272	8.8	51.7	39.5	0.8	-415
Romanshorn	705	23	99	583	4'472	1.0	39.4	59.6	2.1	-329
Salmsach	73	10	16	47	335	40.8	23.6	35.5	2.1	-458
Sommeri	72	17	17	38	296	9.4	24.9	65.7	1.9	104
Uttwil	132	15	18	99	248	14.8	11.8	73.4	1.4	-717
Total Bezirk	3'978	345	657	2'976	20'311	4.4	37.0	58.7	2.0	-4'373

Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	143	34	37	72	581	46.2	34.9	18.9	1.5	-451
Berlingen	79	5	8	66	243	2.2	9.2	88.6	1.5	-147
Diessenhofen	277	18	64	195	1'472	3.3	43.3	53.5	2.4	-485
Eschenz	141	33	26	82	481	11.8	43.8	44.4	1.6	-491
Felben-Wellhausen	172	10	43	119	803	5.4	54.9	39.7	1.9	-769
Frauenfeld	2'182	46	263	1'873	17'071	0.4	23.4	76.2	1.8	6'597
Gachnang	303	29	57	217	1'198	4.7	32.4	62.9	1.3	-1'093
Herdern	95	37	12	46	219	31.0	7.6	61.4	1.0	-393
Homburg	183	91	25	67	665	23.7	48.2	28.1	0.4	-130
Hüttlingen	65	30	10	25	150	41.8	33.2	25.0	0.7	-285
Hüttwilen	146	44	25	77	531	15.3	36.8	47.9	1.1	-283
Mammern	61	9	8	44	347	10.6	2.9	86.5	1.1	21
Matzingen	190	22	42	126	866	4.1	51.8	44.1	2.5	-709
Müllheim	217	23	38	156	1'033	4.0	45.1	50.9	1.7	-526
Neunforn	103	37	22	44	273	25.6	45.6	28.8	0.4	-300
Pfyn	176	34	34	108	598	12.3	19.8	68.0	1.2	-512
Schlatt	148	29	32	87	411	17.0	42.3	40.6	1.5	-537

	Arbeitsstätten (2021)	Arbeitsstätten (2021) Land- und Forstwirtschaft ¹	Arbeitsstätten (2021) Industrie, Gewerbe, Bau ²	Arbeitsstätten (2021) Dienstleistungen ³	Beschäftigte (2021) in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigte ⁴ (2021) Land- und Forstwirtschaft, Anteile in %	Beschäftigte ⁴ (2021) Industrie, Gewerbe, Bau ² , Anteile in %	Beschäftigte ⁴ (2021) Dienstleistungen ³ , Anteile in %	Anteil Arbeitsloser an 15–64-j. Bevölkerung ⁵ (2021), in %	Pendlersaldo (2020) ⁶
Steckborn	284	17	29	238	1'138	2.6	38.3	59.1	1.9	–638
Stettfurt	78	17	11	50	341	44.2	13.3	42.6	0.8	–347
Thundorf	138	49	27	62	304	29.8	41.7	28.5	0.5	–435
Uesslingen-Buch	130	54	15	61	268	39.0	23.0	38.0	0.7	–352
Wagenhausen	127	26	21	80	275	15.4	37.4	47.2	2.2	–577
Warth-Weiningen	92	15	14	63	417	10.4	24.0	65.7	1.1	–260
Total Bezirk	5'530	709	863	3'958	29'685	5.8	29.3	65.0	1.6	–3'129

Bezirk Kreuzlingen

Altnau	190	27	30	133	660	11.3	25.7	63.0	1.2	–608
Bottighofen	253	4	26	223	674	0.3	7.4	92.2	1.1	–552
Ermatingen	315	20	54	241	758	3.0	31.3	65.7	1.3	–988
Gottlieben	28	0	5	23	94	0.0	45.4	54.6	2.3	–75
Güttingen	167	33	39	95	466	15.5	40.9	43.6	1.5	–365
Kemmental	255	82	43	130	614	25.5	33.2	41.3	0.9	–675
Kreuzlingen	1'739	10	186	1'543	9'593	0.2	29.1	70.8	1.9	–757
Langrickenbach	116	52	12	52	232	46.4	16.1	37.5	0.7	–510
Lengwil	124	30	26	68	627	10.3	25.6	64.0	0.8	–263
Münsterlingen	211	12	21	178	2'326	1.2	1.8	97.0	1.5	648
Raperswil	62	25	8	29	119	43.0	25.7	31.2	4.1	–111
Salenstein	154	14	20	120	380	8.4	11.4	80.2	0.0	–245
Tägerwil	442	25	63	354	2'832	6.1	22.4	71.5	1.3	61
Wäldi	118	39	19	60	311	23.4	20.5	56.1	0.7	–225
Total Bezirk	4'174	373	552	3'249	19'686	4.5	23.8	71.7	1.5	–2'935

Bezirk Münchwilen

Aadorf	592	45	100	447	3'014	2.6	44.9	52.5	1.2	–1'477
Bettwiesen	80	13	18	49	246	10.6	60.0	29.5	1.8	–449
Bichelsee-Balterswil	224	36	49	139	708	9.1	40.4	50.5	1.0	–842
Braunau	89	35	16	38	202	32.3	13.7	54.0	0.5	–266
Eschlikon	323	15	69	239	1'450	2.2	50.7	47.1	1.5	–956
Fischingen	246	84	56	106	1'070	13.0	39.7	47.4	0.6	–316
Lommis	97	21	17	59	357	9.7	53.9	36.4	1.3	–330

Gemeindeübersicht

	Arbeitsstätten (2021)	Arbeitsstätten (2021) Land- und Forstwirtschaft ¹	Arbeitsstätten (2021) Industrie, Gewerbe, Bau ²	Arbeitsstätten (2021) Dienstleistungen ³	Beschäftigte (2021) in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigte ⁴ (2021) Land- und Forstwirtschaft ¹ , Anteile in %	Beschäftigte ⁴ (2021) Industrie, Gewerbe, Bau ² , Anteile in %	Beschäftigte ⁴ (2021) Dienstleistungen ³ , Anteile in %	Anteil Arbeitsloser an 15–64-j. Bevolk. ⁵ (2021), in %	Pendlersaldo (2020) ⁶
Münchwilten	365	25	85	255	2'110	2.4	43.8	53.9	1.5	-712
Rickenbach	163	1	28	134	746	0.0	28.1	71.9	2.6	-626
Sirnach	544	37	105	402	3'071	2.3	30.6	67.0	1.7	-971
Tobel-Tägerschen	119	21	25	73	577	6.1	23.1	70.8	1.6	-413
Wängi	366	51	83	232	1'600	6.7	46.3	47.0	1.4	-845
Wilten	130	6	23	101	388	2.3	17.4	80.3	0.9	-856
Total Bezirk	3'338	390	674	2'274	15'540	4.6	39.8	55.6	1.4	-6'672

Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	246	62	54	130	1'041	11.2	62.4	26.5	1.0	-354
Amlikon-Bissegg	125	47	18	60	326	26.4	32.4	41.2	0.7	-406
Berg	256	41	57	158	1'073	9.1	29.0	61.9	1.0	-619
Birwinken	123	47	21	55	286	43.7	18.5	37.8	0.9	-417
Bischofszell	408	32	74	302	2'792	2.0	55.3	42.7	1.7	-105
Bürglen	253	31	49	173	1'110	5.6	30.6	63.8	1.9	-1'070
Bussnang	183	63	46	74	3'025	7.2	78.1	14.7	1.2	1'451
Erlen	229	47	39	143	1'023	11.7	48.5	39.8	1.5	-833
Hauptwil-Gottshaus	182	51	37	94	454	24.0	37.9	38.1	0.8	-615
Hohentannen	75	35	10	30	190	34.4	47.1	18.5	0.0	-190
Kradolf-Schönenberg	227	33	44	150	843	6.3	46.0	47.8	1.7	-972
Märstetten	223	44	37	142	941	8.8	27.4	63.7	1.4	-612
Schönholzerswilen	114	54	18	42	249	45.0	13.1	41.9	0.5	-251
Sulgen	285	32	64	189	2'042	3.4	65.5	31.1	1.3	-109
Weinfelden	1'029	34	136	859	7'638	0.9	21.4	77.7	1.6	2'269
Wigoltingen	193	51	29	113	773	17.1	51.1	31.8	1.5	-571
Wuppenau	123	46	17	60	298	29.5	31.2	39.3	0.5	-284
Zihlschlacht-Sitterdorf	184	39	43	102	1'084	7.5	16.5	76.0	0.7	-142
Total Bezirk	4'458	789	793	2'876	25'187	6.9	41.5	51.6	1.3	-2'377

Total Kanton Thurgau **21'478** **2'606** **3'539** **15'333** **110'409** **5.4** **34.0** **60.6** **1.6** **-20'238**

1 Sektor 1 **2** Sektor 2 **3** Sektor 3 **4** In Vollzeitäquivalenten **5** Jahresdurchschnitt **6** Zupendler minus Wegpendler (ohne Ausland; nur Erwerbstätige ohne Personen in Ausbildung). Kantonsebene: gemäss Strukturerhebung 2021 des BFS; Bezirksebene: gemäss Strukturerhebung 2019–2021 (kumuliert) des BFS; Gemeindeebene: gemäss Pendlermatrix 2020 des BFS

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, STATENT 2021, Pendlermatrix; Registerverknüpfung aus AHV, STATPOP und STATENT; SECO, Arbeitsmarktstatistik; Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung



Bauausgaben nahmen 2021 zu

Im zweiten Pandemiejahr 2021 gaben Private und die öffentliche Hand im Kanton Thurgau mit 1.90 Milliarden Franken wieder etwas mehr für Bauten aus als noch im Jahr 2020 (+7%). Trotz dieser Zunahme lagen die Ausgaben immer noch tiefer als vor der Pandemie. Die Bauausgaben umfassen neben Bauinvestitionen (1.76 Mia. CHF) auch öffentliche Unterhaltsarbeiten. Gut zwei Drittel der Bauinvestitionen flossen 2021 in Neubauten, ein Drittel in Umbauarbeiten.

Investitionen im Wohnbau legten 2021 stark zu

63% der Bauinvestitionen entfallen im Kanton Thurgau auf den Wohnbau. Dies ist deutlich mehr als im Schweizer Schnitt (50%). Erstmals seit 2017 stiegen die Wohnbauinvestitionen wieder (+18% gegenüber 2020). Insgesamt wurden 2021 1.1 Milliarden Franken in den Wohnbau investiert, was in etwa wieder dem Niveau von 2017 entspricht.

Der industriell-gewerbliche Bau ist die zweitgewichtigste Bauwerkskategorie mit einem Anteil von 14%. Hier nahmen die Investitionen ab.

Hauptsächlich private Auftraggeber

Fast 85% der in den Bau investierten Franken stammen im Kanton Thurgau von privaten Auftraggebern. Davon flossen 75% in den Wohnbau. Die öffentlichen Auftraggeber investierten am meisten in die Bauwerkskategorie Verkehr und Kommunikation (27%), gefolgt vom Bereich Bildung und Forschung (19%),

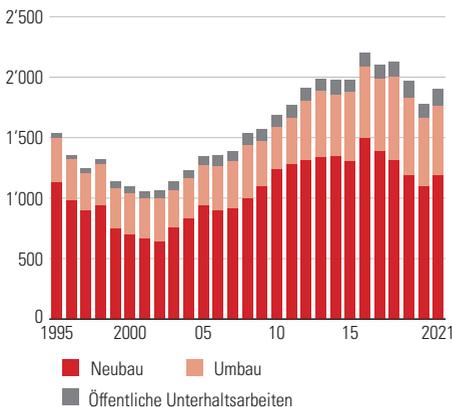
Hohe Bauinvestitionen in Frauenfeld

Frauenfeld war wie in den letzten Jahren die Gemeinde mit den höchsten Bauinvestitionen. 2021 wurden in der Kantonshauptstadt Bauinvestitionen im Umfang von 245 Millionen Franken getätigt. Mit grossem Abstand folgte Kreuzlingen, wo 124 Millionen Franken in Bauten investiert wurden.

2021 wurden so wenige Wohnungen gebaut wie seit 2009 nicht mehr

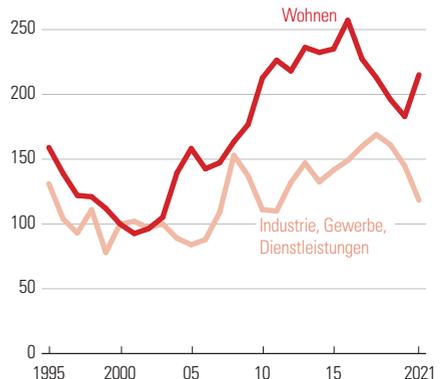
Im Jahr 2021 wurden im Kanton Thurgau 1'628 neue Wohnungen fertiggestellt. Dies ist nochmals leicht weniger als 2020 und der tiefste Wert seit 2009. Die 1'628 neuen Wohnungen verteilen sich auf 479 Wohngebäude, 62% davon sind Einfamilienhäuser.

Bauausgaben nach Art der Arbeiten
Kanton Thurgau, in Mio. CHF (laufende Preise)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Bauinvestitionen nach grössten Bauwerkskategorien
Kanton Thurgau, indiziert (Index 2000=100)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Am häufigsten wurden mittelgrosse Wohnungen gebaut: 31 % aller im Jahr 2021 fertiggestellten Wohnungen haben 4 Zimmer, weitere 26 % der neu erstellten Objekte sind 3-Zimmerwohnungen. Öfter als früher werden kleinere Wohnungen gebaut: Bei den Neubauten ist der Anteil an 2- und 3-Zimmerwohnungen deutlich grösser als beim Gesamtwohnungsbestand.

Bauinvestitionen Kanton Thurgau			
	2021	Vorjahresveränd. ¹	
	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
nach Auftraggeber			
Private Auftraggeber	1'463.9	116.8	8.7
Privatpersonen	515.0	59.4	13.0
Bau- und Immobiliengesellschaften	509.1	62.8	14.1
Institutionelle Anleger ²	19.2	1.1	6.0
Private Gas-/ Elektrizitätswerke, Bahnen	6.0	-0.2	-3.5
Übrige Anleger ³	414.6	-6.2	-1.5
Öffentliche Auftraggeber	298.8	-15.5	-4.9
Bund	92.6	3.8	4.3
Kanton	78.9	-30.5	-27.9
Gemeinden	127.3	9.7	9.7
nach Arbeitsart			
Neubau	1'189.9	89.8	8.2
Umbau, Erweiterungsbau	572.7	11.5	2.0
nach Bauwerksart			
Hochbau	1'639.4	100.9	6.6
Tiefbau	123.3	0.4	0.4
nach Bauobjektarten			
Wohnen	1'107.1	165.6	17.6
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen	243.1	-54.3	-18.3
Gesundheit	94.8	-6.0	-5.9
Verkehr und Kommunikation	85.8	-6.0	-6.6
Bildung, Forschung	58.4	-43.1	-42.5
Ver- und Entsorgung	49.9	21.9	78.2
Kultur und Freizeit	40.0	2.7	7.1
Land- und Forstwirtschaft	36.8	5.4	17.4
Übrige Infrastruktur	46.8	15.1	47.8
Total	1'762.7	101.3	6.1

¹ Nominale Veränderung ² Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen, Pensionskassen, Banken, Immobilienfonds ³ Einzelfirmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Kirchen, Stiftungen
Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Am meisten neue Wohnungen wurden 2021 in Arbon (109), Frauenfeld (108), Felben-Wellhausen (105) und Kreuzlingen (101) erstellt.

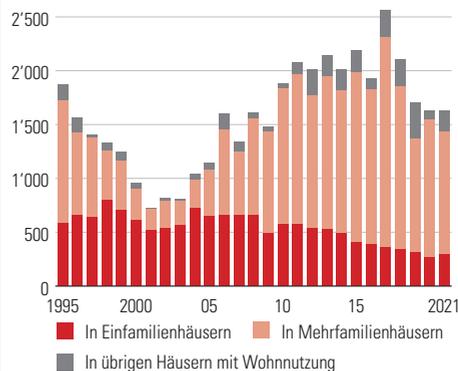
Die Hälfte der Auftraggeber sind Bau- und Immobiliengesellschaften

Die Hälfte der 1'628 neu erstellten Wohnungen wurden 2021 von Bau- und Immobiliengesellschaften erstellt. Die Bedeutung von Bau- und Immobiliengesellschaften als Wohnbauinvestoren hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Bei weiteren 29 % der neu erstellten Wohnungen waren Privatpersonen die Auftraggeber.

Bau von Mehrfamilienhäusern nimmt zu

Seit Jahren werden vermehrt Mehrfamilienhäuser gebaut. Von den 2021 fertiggestellten Wohnungen befinden sich 70 % in einem Mehrfamilienhaus. Zu Beginn der Jahrtausendwende waren es um die 30 %.

Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudetypen
Kanton Thurgau, in Anzahl Wohnungen



Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen («Bautätigkeit»)
- wirtschaftsbarometer.tg.ch

Bestand und Struktur der Wohngebäude

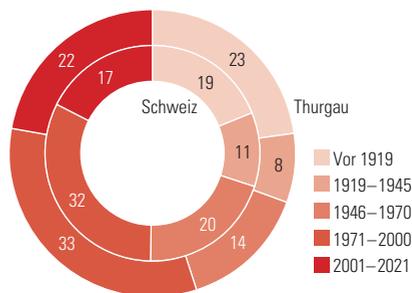
Knapp 14'000 Wohngebäude mehr als im Jahr 2000

Ende 2021 gab es im Kanton Thurgau über 66'000 Gebäude mit Wohnnutzung. Seit dem Jahr 2000 hat sich der Wohngebäudebestand um fast 14'000 Gebäude oder 26 % erhöht. Allein im Jahr 2021 kamen gut 400 Gebäude hinzu. 22 % des heutigen Wohngebäudebestands wurden nach 2000 errichtet (CH: 17 %). Im Vergleich zur Gesamtschweiz gibt es im Kanton Thurgau aber auch relativ viele alte Wohngebäude.

Einfamilienhäuser überwiegen

62 % der Gebäude mit Wohnnutzung sind Einfamilienhäuser, je rund ein Fünftel Mehrfamilienhäuser und Gebäude mit Mischnutzung. Heute gibt es gut 10'000 Einfamilienhäuser mehr als im Jahr 2000. In jüngster Vergangenheit hat sich ihr Anteil am gesamten Wohngebäudebestand jedoch nicht weiter erhöht. An Bedeutung gewonnen hat demgegenüber der Bau von Mehrfamilienhäusern. Die Gebäudestruktur unterscheidet sich von Gemeinde zu Gemeinde stark. In 9 der 80 Thurgauer Gemeinden sind mehr als 70 % der Wohngebäude Einfamilienhäuser; am höchsten ist der Anteil in Wilen, Stettfurt und

Wohngebäudebestand nach Bauperioden
Kanton Thurgau und Schweiz, 2021, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Wängi. Einen hohen Anteil an Mehrfamilienhäusern weisen in erster Linie Städte und deren Umland auf. In Rickenbach, Kreuzlingen, Arbon, Horn und Gottlieben ist rund jedes dritte Gebäude mit Wohnnutzung ein Mehrfamilienhaus.

Einfamilienhaus als Familienheim

Jeder dritte Thurgauer Haushalt wohnt in einem Einfamilienhaus. Überdurchschnittlich oft ist dies bei Familien, aber auch bei Paaren ohne Kinder, der Fall.

Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudekategorien
Kanton Thurgau

	2000	2021
Gebäude mit Wohnungen	52'649	66'339
Einfamilienhäuser	30'825	40'912
Mehrfamilienhäuser	9'714	13'517
Wohngebäude mit Nebennutzung ¹	8'458	8'594
Gebäude mit teilw. Wohnnutzung ²	3'652	3'316
Wohnungen	101'446	140'495
in Einfamilienhäuser	30'816	40'912
in Mehrfamilienhäuser	47'871	72'962
in Wohngebäude mit Nebennutzung ¹	16'886	20'515
in Gebäude mit teilw. Wohnnutzung ²	5'873	6'106

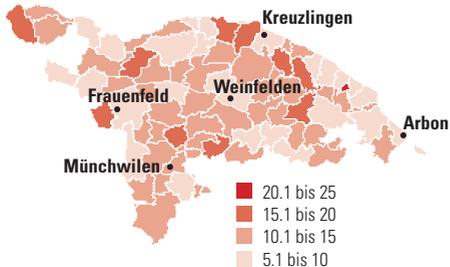
1 z. B. Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser 2 z. B. Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Abwartwohnung, Hotels, Spitäler, Heime
Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungszählung 2000, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2021

Wohnungen nach Zimmerzahl und Wohnungsfläche
Kanton Thurgau

Wohnungen mit ...	Anteil am Gesamtwohnungsbestand, in %		Durchschnittliche Wohnungsfläche, in m ²	
	2000	2021	Baujahr 2001–2010	Baujahr 2016–2021
1 Zimmer	3.9	3.3	49	37
2 Zimmern	8.8	10.0	64	65
3 Zimmern	21.2	21.9	98	91
4 Zimmern	29.0	29.2	131	121
5 Zimmern	20.1	20.1	167	160
6+ Zimmern	17.1	15.5	207	208
Gesamter Wohnungsbestand			150	114

Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungszählung 2000, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2021

Anteil Wohngebäude, die nach 2010 erbaut wurden
Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Anzahl Wohnungen pro Gebäude steigt

Nur jedes zehnte Wohngebäude im Kanton Thurgau verfügt über mehr als drei Stockwerke. Seit ein paar Jahren zeichnet sich jedoch ein leichter Trend zu höheren Bauten ab: Bei den nach 2015 entstandenen Wohngebäuden hatten bereits 15% mehr als drei Stockwerke. Parallel dazu nahm auch die Zahl der Wohnungen pro Gebäude zu: In 23% der nach 2015 fertiggestellten Gebäude befinden sich mehr als fünf Wohnungen. Zum Vergleich: Im gesamten Thurgauer Wohngebäudebestand gibt es nur gerade in jedem zehnten Gebäude so viele Wohnungen.

Anteil der Haushalte, die in einem Einfamilienhaus wohnen
Kanton Thurgau, 2021

Von Haushalten mit ... leben ... % in einem Einfamilienhaus



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

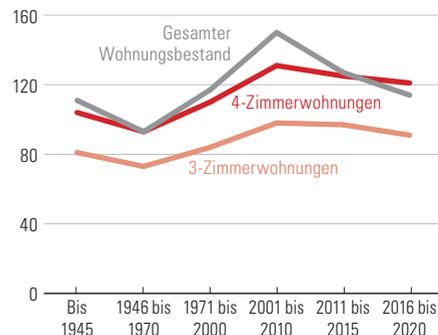
Trend zu kleineren Wohnungen

Ende 2021 gab es im Kanton Thurgau erstmals über 140'000 Wohnungen. Das sind rund 1'800 Wohnungen oder 1,3% mehr als im Vorjahr. Fast 30% aller Wohnungen im Kanton sind 4-Zimmerwohnungen, je rund 20% machen 3- bzw. 5-Zimmerwohnungen aus. Nachdem die durchschnittliche Wohnfläche bis in die 2000er Jahre gestiegen war, ist wieder ein Trend hin zu kleineren Wohnungen zu beobachten. So beträgt die Wohnfläche im Schnitt bei den nach 2015 gebauten Wohnungen 114 m², bei den in den Jahren 2001 bis 2010 entstandenen Wohnungen sind es 150 m². Die durchschnittliche Grösse einer 4-Zimmerwohnung schrumpfte in diesem Zeitraum von 131 m² auf 121 m².

Im Schnitt 52 m² Wohnfläche pro Person

Jede Thurgauerin und jeder Thurgauer lebt im Schnitt auf 52 m² Wohnfläche. Einpersonenhaushalte haben mit durchschnittlich rund 90 m² am meisten Platz zum Wohnen.

Durchschnittliche Wohnfläche der Wohnungen nach Anzahl Zimmern und Bauperiode
Kanton Thurgau, 2021, in m²



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen
(«Bestand», «Wohnverhältnisse»)

Wohneigentum

Wohneigentumsquote stagniert seit Jahren

Rund jeder zweite Thurgauer Haushalt lebt in einer Mietwohnung oder in einem Miethaus. In den eigenen vier Wänden wohnen 45% der Haushalte, davon der grösste Teil im eigenen Haus (34% aller Haushalte). Eigentümer einer Wohnung sind 11% aller Thurgauer Haushalte.

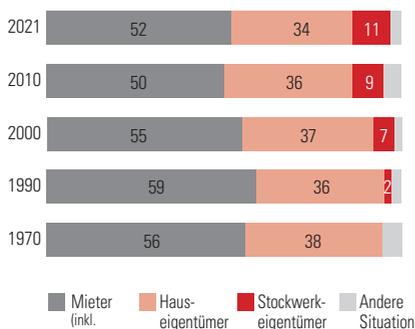
Sowohl der Anteil Hauseigentümer als auch jener der Stockwerkeigentümer haben sich seit 2010 nur wenig verändert. Über einen längeren Zeitraum betrachtet hat das Wohneigentum jedoch klar an Bedeutung gewonnen: 1970 waren erst 39% der Thurgauer Haushalte Wohneigentümer gewesen. Während der Anteil Hauseigentümer über die Jahre recht konstant blieb, hat das Stockwerkeigentum deutlich an Bedeutung gewonnen. So lebten 1990 nur gerade gut 2% der Haushalte in einer Eigentumswohnung, heute sind es 11%.

Wer lebt wo?

Häufig zur Miete wohnen Ausländerinnen und Ausländer, junge Erwachsene, Singles, Alleinerziehende und in Städten lebende Personen. Hausbesitzer sind hingegen häufig Schweizerinnen und Schweizer, Senioren, Paare mit Kind(ern) und in ländlichen Gebieten

Wohnungen nach Bewohner*ertyp

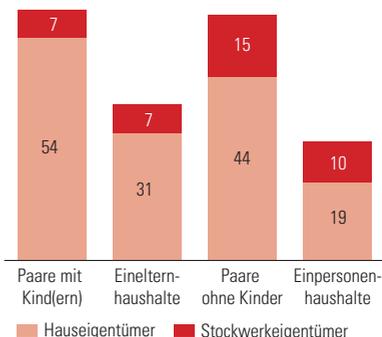
Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung

Wohneigentumsquote nach Haushaltstyp

Kanton Thurgau, 2015/2017, in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

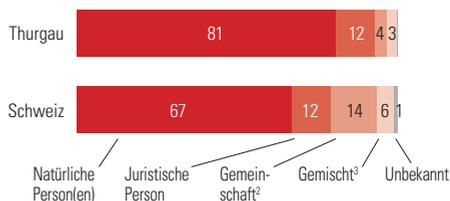
lebende Personen. Stockwerkeigentum ist bei Paaren ohne Kinder und Senioren beliebt.

Vier von fünf Wohngebäuden in Privatbesitz

2021 gehörten gut 80% der Wohngebäude im Kanton Thurgau Privatpersonen. Dies ist deutlich mehr als im Schweizer Durchschnitt. Juristische Personen besaßen etwa jedes zehnte Gebäude. Weitere 4% der Immobilien waren im Besitz von Gemeinschaften.

Gebäude nach Eigentümer*ertyp

Kanton Thurgau und Schweiz¹, 2021, in %



¹ ohne ZH und VS ² einfache Gesellschaft, Erbengemeinschaft, Gütergemeinschaft, Gemeindschaft ³ mindestens zwei Eigentümer*ertypen
Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen («Wohnungsmieten», «Wohnverhältnisse», «Wohneigentum»)

Mieten

Leerwohnungsbestand

Im Mittel 1'416 Franken Miete für eine 4-Zimmerwohnung

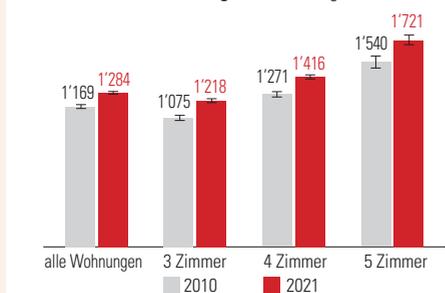
Thurgauer Haushalte bezahlten 2021 im Durchschnitt 1'284 Franken Monatsmiete (netto). Für eine 4-Zimmerwohnung – der im Thurgau am häufigsten vorkommenden Wohnungsgrösse – lag der durchschnittliche monatliche Nettomietpreis bei 1'416 Franken. Dies ist 37 % mehr als im Jahr 2000 und 11 % mehr als im Jahr 2010.

Vergleichsweise günstige Mieten im Kanton Thurgau

Im Kanton Thurgau sind die Wohnungsmieten etwas tiefer als in der Gesamtschweiz; 2021 bezahlte man 185 Franken weniger für eine 4-Zimmerwohnung als im Schweizer Mittel.

In den Nachbarkantonen St. Gallen und Schaffhausen bewegen sich die Mietpreise in einem ähnlichen Rahmen wie im Thurgau. Zürcherinnen und Zürcher legen für ihre Miete dagegen deutlich mehr auf den Tisch, für eine 4-Zimmerwohnung waren es 2021 im Schnitt 1'857 Franken.

Durchschnittlicher monatlicher Netto-Mietpreis pro Zimmerzahl der Wohnung, Kanton Thurgau, in CHF



± Statistischer Unsicherheitsbereich

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen
(«Wohnungsmieten»)

Tiefste Leerwohnungsziffer seit 2012

Am Stichtag 1. Juni 2023 standen im Kanton Thurgau 1,45 % der Wohnungen leer, so wenige wie seit 2012 nicht mehr. Zwischen 2013 und 2019 war die Leerwohnungsquote Jahr für Jahr gestiegen, seither sinkt sie. Neubauten stehen selten leer: Nur gerade 162 oder 8 % der 2'066 Wohnungen, die am Stichtag 1. Juni 2023 leer standen, wurden in den letzten zwei Jahren fertiggestellt.

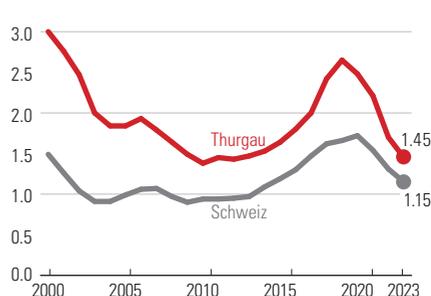
Die meisten Leerwohnungen waren zur Miete ausgeschrieben (80 %). Lediglich 13 % der leer stehenden Objekte waren Einfamilienhäuser. Entsprechend selten stehen Wohneinheiten mit 5 oder mehr Zimmern leer.

Leerstand im Bezirk Arbon geht weiter zurück

Wie bereits im Vorjahr ist Arbon der Thurgauer Bezirk mit der höchsten Leerwohnungsquote. Am 1. Juni 2023 standen hier 1,92 % der Wohnungen leer. Am rarsten sind leere Wohnungen im Bezirk Kreuzlingen (Leerwohnungsquote 1,19 %). Bis auf Kreuzlingen verzeichneten am Stichtag alle Bezirke im Vergleich zum Vorjahr weniger leerstehende Wohnungen.

Leerwohnungsziffer¹

Kanton Thurgau und Schweiz (jeweils per 1. Juni), in %



¹ Leerstehende Wohnungen in Prozent des Gesamtwohnungsbestandes des Vorjahres. Quelle: Bundesamt für Statistik, Leerwohnungszählung

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen
(«Leerwohnungen»)

Gemeindeübersicht

	Wohngebäude (2021)	Einfamilienhäuser (2021), Anteil in %	Wohnungen (2021)	Neu erstellte Wohnungen (2021)	Total Bauinvestitionen, in Mio. CHF (2021) ¹⁾	Private Bauinvestitionen in Mio. CHF (2021) ¹⁾	Öffentliche Bauinvestitionen in Mio. CHF (2021) ¹⁾	Leerwohnungsziffer ²⁾ in % (2023)
Bezirk Arbon								
Amriswil	2'634	53.5	6'877	35	47.3	44.7	2.5	2.5
Arbon	2'406	48.0	8'320	109	83.1	79.4	3.7	1.8
Dozwil	199	71.9	304	14	7.2	7.0	0.2	0.0
Egnach	1'392	60.4	2'174	14	34.0	32.6	1.4	0.9
Hefenhofen	413	63.4	598	15	6.7	6.7	0.1	1.2
Horn	450	47.6	1'575	3	14.9	13.7	1.1	1.1
Kesswil	359	69.6	509	3	7.3	4.9	2.4	0.6
Roggwil	868	70.0	1'452	15	10.5	10.5	0.0	1.1
Romanshorn	2'137	53.0	6'180	18	51.2	45.3	5.9	2.6
Salmsach	387	64.9	706	6	9.4	9.2	0.2	1.2
Sommeri	181	50.8	316	7	3.1	3.1	0.0	1.9
Uttwil	498	64.5	996	4	1.9	1.9	0.0	1.6
Total Bezirk	11'924	56.0	30'007	243	276.5	258.9	17.6	1.9

Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	648	68.5	845	2	7.8	6.6	1.2	0.6
Berlingen	379	62.8	616	7	6.6	6.3	0.3	1.8
Diessenhofen	847	54.2	2'147	1	9.6	6.2	3.3	0.7
Eschenz	615	68.9	944	4	4.2	3.8	0.4	0.7
Felben-Wellhausen	656	68.0	1'407	105	35.4	34.9	0.5	2.5
Frauenfeld	4'702	57.4	13'120	108	245.1	137.0	108.1	1.4
Gachnang	1'166	74.4	2'028	42	23.8	23.0	0.8	1.4
Herdern	351	65.8	519	1	6.3	4.1	2.3	0.8
Homburg	525	61.7	683	16	17.5	17.5	0.0	0.4
Hüttlingen	297	64.0	400	9	5.4	5.4	0.0	1.7
Hüttwilen	577	63.1	813	3	9.3	7.3	2.0	2.1
Mammern	245	59.2	417	6	24.6	24.6	0.0	1.0
Matzingen	735	68.0	1'423	19	4.2	4.0	0.2	1.5
Müllheim	810	64.8	1'504	55	17.1	11.7	5.5	0.5
Neunforn	387	63.3	521	0	9.6	5.6	3.9	1.3
Pfyn	640	65.2	1'016	23	9.2	8.0	1.3	0.9
Schlatt	633	73.0	886	7	7.1	7.0	0.1	0.6

	Wohngebäude (2021)	Einfamilienhäuser (2021), Anteil in %	Wohnungen (2021)	Neu erstellte Wohnungen (2021)	Total Bauinvestitionen, in Mio. CHF (2021) ¹⁾	Private Bauinvestitionen in Mio. CHF (2021) ¹⁾	Öffentliche Bauinvestitionen in Mio. CHF (2021) ¹⁾	Leerwohnungsziffer ²⁾ in % (2023)
Steckborn	1'056	59.8	2'319	22	19.7	19.1	0.6	1.3
Stettfurt	409	74.6	534	3	6.7	5.1	1.5	0.0
Thundorf	439	59.0	687	17	15.0	15.0	0.0	1.0
Uesslingen-Buch	375	54.7	533	0	6.4	6.3	0.1	0.0
Wagenhausen	550	61.3	916	10	6.8	4.0	2.9	1.5
Warth-Weiningen	446	71.3	632	1	7.5	6.9	0.6	0.5
Total Bezirk	17'488	63.1	34'910	461	505.0	369.5	135.5	1.2

Bezirk Kreuzlingen

Alttau	668	67.7	1'106	5	8.1	7.8	0.3	0.4
Bottighofen	541	68.9	1'297	93	25.3	24.9	0.4	0.7
Ermatingen	961	60.0	1'954	28	13.3	11.1	2.3	1.7
Gottlieben	82	32.9	196	0	4.2	4.2	0.0	1.0
Güttingen	513	61.0	878	1	10.2	10.0	0.2	1.4
Kemmental	922	65.3	1'175	19	16.4	14.5	2.0	1.0
Kreuzlingen	3'210	49.2	11'927	101	123.6	91.2	32.3	1.1
Langrickenbach	426	58.0	649	11	14.7	14.4	0.4	1.2
Lengwil	527	67.9	743	2	8.8	8.6	0.2	0.5
Münsterlingen	764	68.6	1'831	2	26.5	22.1	4.4	1.3
Raperswil	170	55.3	210	0	1.9	1.9	0.0	1.4
Salenstein	476	63.9	824	1	7.3	3.7	3.6	1.1
Tägerwil	1'019	64.7	2'323	40	57.3	55.0	2.3	2.3
Wäldi	403	58.3	515	11	5.6	5.6	0.0	0.4
Total Bezirk	10'682	59.4	25'628	314	323.3	275.0	48.3	1.2

Bezirk Münchwilen

Aadorf	2'202	67.9	4'413	78	49.1	40.5	8.6	1.4
Bettwiesen	326	69.9	579	8	8.6	8.6	0.0	1.8
Bichelsee-Balterswil	888	70.9	1'376	12	15.4	15.4	0.0	0.9
Braunau	254	61.0	357	8	5.2	5.2	0.0	1.1
Eschlikon	1'070	66.5	2'239	99	26.8	23.0	3.8	2.8
Fischingen	942	60.6	1'364	20	23.7	23.3	0.4	0.4
Lommis	400	69.8	550	7	8.7	6.8	1.9	0.9

Gemeindeübersicht

	Wohngebäude (2021)	Einfamilienhäuser (2021), Anteil in %	Wohnungen (2021)	Neu erstellte Wohnungen (2021)	Total Bauinvestitionen, in Mio. CHF (2021) ¹ ,	Private Bauinvestitionen in Mio. CHF (2021) ¹	Öffentliche Bauinvestitionen in Mio. CHF (2021) ¹	Leerwohnungsziiffer ² in % (2023)
Münchwilten	1'274	67.3	2'688	7	21.2	14.8	6.4	0.8
Rickenbach	370	44.3	1'439	62	10.6	10.6	0.0	1.9
Sirnach	1'717	63.1	3'844	4	54.0	52.3	1.7	2.0
Tobel-Tägerschen	433	65.4	743	0	5.4	3.6	1.8	1.3
Wängi	1'357	74.5	2'089	4	24.1	24.1	0.0	0.8
Wilten	630	81.1	1'048	7	6.2	5.3	1.0	1.1
Total Bezirk	11'863	67.3	22'729	316	259.1	233.5	25.6	1.4

Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	770	62.1	1'197	21	26.0	24.8	1.2	0.8
Amlikon-Bissegg	496	58.7	646	11	11.1	9.4	1.7	0.9
Berg	1'007	67.5	1'564	5	17.7	13.6	4.1	0.7
Birwinken	447	62.6	610	2	11.9	9.5	2.4	1.6
Bischofszell	1'378	57.4	3'085	48	39.6	38.2	1.5	1.8
Bürglen	853	61.3	1'996	38	22.8	18.2	4.6	0.5
Bussnang	749	57.3	1'135	19	10.3	8.9	1.4	1.3
Erlen	1'001	69.5	1'693	14	20.8	17.4	3.4	2.5
Hauptwil-Gottshaus	565	62.5	930	12	1.6	1.4	0.2	1.1
Hohentannen	228	48.7	299	4	7.0	7.0	0.0	1.0
Kradolf-Schönenberg	856	60.6	1'773	1	9.7	7.4	2.3	4.0
Märstetten	772	67.5	1'351	10	17.1	16.6	0.5	1.4
Schönholzerswilen	267	58.4	349	13	17.2	16.3	0.9	1.1
Sulgen	907	63.2	1'910	17	21.3	20.5	0.8	0.6
Weinfelden	2'195	55.8	5'853	41	98.1	89.5	8.6	1.7
Wigoltingen	804	66.9	1'196	16	12.7	10.7	2.0	1.1
Wuppenau	381	64.0	495	4	7.3	7.3	0.0	0.0
Zihlschlacht-Sitterdorf	706	65.9	1'139	18	10.2	10.2	0.1	1.3
Total Bezirk	14'382	61.7	27'221	294	362.5	326.9	35.5	1.5

Total Kanton Thurgau **66'339** **61.7** **140'495** **1'628** **1'762.7** **1'463.9** **298.8** **1.45**

¹ Summe der Gemeinden entspricht nicht dem Kantonstotal, da einige Bauprojekte keiner Gemeinde eindeutig zugeordnet werden können.

² Leerstehende Wohnungen in Prozent des Gesamtwohnungsbestandes des Vorjahres.

Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik, Bau- und Wohnbaustatistik, Leerwohnungsziiffer



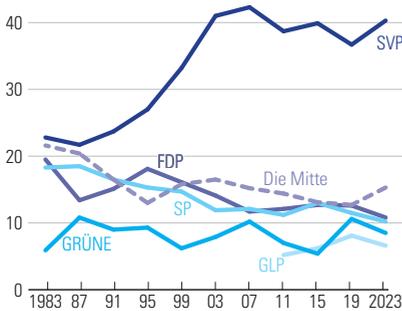
SVP hält 3 der 6 Nationalratssitze

Die sechsköpfige Thurgauer Nationalratsdelegation setzt sich in der Legislaturperiode 2023–2027 aus drei Vertreterinnen und Vertretern der SVP sowie je einem Politiker oder einer Politikerin der Mitte, der SP und der FDP zusammen.

Im Ständerat vertreten in der Vierjahresperiode 2023–2027 wieder Brigitte Häberli-Koller (Die Mitte) und Jakob Stark (SVP) den Kanton Thurgau.

Parteistärken an Nationalratswahlen

Die 6 stärksten Parteien gemäss Nationalratswahlen 2023 Kanton Thurgau, in %



1 Ehemals CVP

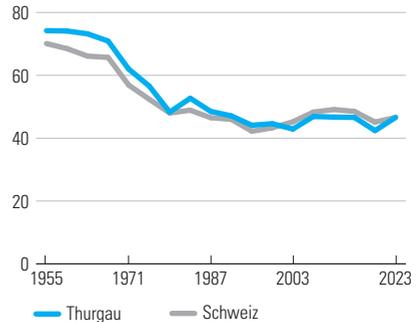
Quellen: Bundesamt für Statistik, Staatskanzlei Thurgau

Die SVP baute an den Nationalratswahlen ihren Vorsprung als wählerstärkste Partei aus. Sie kam auf einen Stimmenanteil von 40,3%. Das sind 3,6 Prozentpunkte mehr als vor vier Jahren.

Ebenfalls zulegen konnte die Mitte (15,3%). Die FDP kam auf eine Parteistärke von 10,7%, die SP auf 10,2%; beide mussten Einbussen hinnehmen. Die GRÜNEN konnten das gute Ergebnis der vorangegangenen Wahlen nicht halten: Sie erhielten 8,5% der Stimmen.

Wahlbeteiligung an Nationalratswahlen

Kanton Thurgau und Schweiz, in %



Quellen: Bundesamt für Statistik; Staatskanzlei Thurgau

Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Thurgau im Ständerat und im Nationalrat

Legislaturperiode 2023–2027

	Partei	Jahrgang	Im Amt seit	Stimmen 2023
Ständerat				
Häberli-Koller, Brigitte ¹	Die Mitte ²	1958	2011	51'209
Stark, Jakob	SVP	1958	2019	46'126
Nationalrat				
Gutjahr, Diana	SVP	1984	2017	42'993
Lohr, Christian	Die Mitte ²	1962	2011	20'248
Schläfli, Nina	SP/Gew.	1990	2023	13'237
Schmid, Pascal	SVP	1976	2023	37'401
Strupler, Manuel	SVP	1980	2019	41'463
Vietze, Kristiane (Kris)	FDP	1968	2023	11'715

1 Nationalrätin 2003–2011 2 Ehemals CVP

Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Thurgauer Sitze im Nationalrat nach Partei und Geschlecht

(Stand am Wahltag)

Wahljahr	Nach Partei						Nach Geschlecht	
	FDP	Die Mitte ¹	SP/ Gew.	SVP	GRÜNE	Übrige ¹	Frauen	Männer
1987	1	1	1	2	1	0	1	5
1991	1	1	1	2	1	0	1	5
1995	1	1	1	2	0	1	0	6
1999	1	1	1	3	0	0	0	6
2003	1	1	1	3	0	0	1	5
2007	1	1	1	3	0	0	2	4
2011	0	1	1	3	0	1	1	5
2015	1	1	1	3	0	0	2	4
2019	0	1	1	3	1	0	3	3
2023	1	1	1	3	0	0	3	3

* Keine Kandidatur 1 Ehemals CVP 2 1995: FPS; 2011: GLP

Quelle: Bundesamt für Statistik; Staatskanzlei Thurgau

Grosser Rat und Regierungsrat

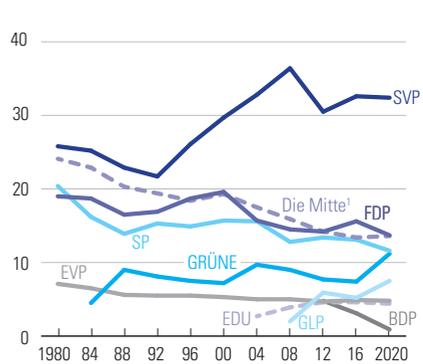
SVP hält jeden dritten Grossratsitz

Bei den Grossratswahlen vom März 2020 waren die GRÜNEN und die GLP die grössten Gewinnerinnen. Stärkste Partei blieb die SVP mit einer Parteistärke von 32,4%. Sie gewann einen Sitz hinzu und hält nun 45 der 130 Sitze. Zweitstärkste Partei wurde die FDP mit 13,7%, knapp vor der Mitte¹ mit 13,6%. Beide Parteien haben je 2 Sitze verloren und sind in der Legislaturperiode 2020–2024 mit je 18 Kantonsrätinnen oder -räten im Grossen Rat vertreten. Am meisten Sitze gewonnen haben die GRÜNEN (+6 Sitze), gefolgt von der GLP (+2) und der EVP (+1). Sitze verloren haben – nebst der FDP und der Mitte¹ – die SP und die BDP (je –3 Sitze).

¹ Ehemals CVP

Parteistärken an Grossratswahlen

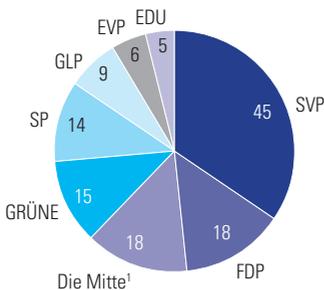
Wählerstärkste Parteien, in %



¹ Ehemals CVP Quellen: Bundesamt für Statistik, Staatskanzlei Thurgau

Sitzverteilung im Grossen Rat

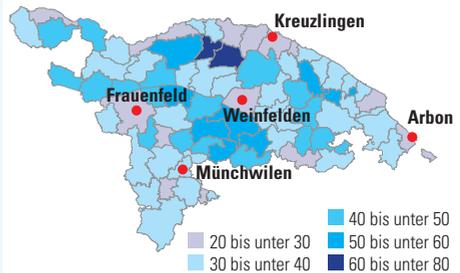
Kanton Thurgau, 2020–2024, in Anzahl Sitzen



¹ Ehemals CVP Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Parteistärke der SVP nach Gemeinden

Kanton Thurgau, Grossratswahlen, 2020, in %



Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Sitzverteilung im Grossen Rat nach Partei, Kanton Thurgau (Stand am Wahltag)

Legislaturperiode	SVP	Die Mitte ²	FDP	SP	GRÜNE	EVP	EDU	GLP	BDP	Übrige	Total
1988–1992	33	27	23	20	11	6	*	*	*	10	130
1992–1996	32	26	23	23	10	6	*	*	*	10	130
1996–2000	38	25	25	20	11	4	*	*	*	7	130
2000–2004	43	27	24	22	8	5	1	*	*	0	130
2004–2008	47	22	20	23	13	4	1	*	*	0	130
2008–2012	51	22	18	17	11	6	3	2	*	0	130
2012–2016	41	21	18	19	9	5	6	6	5	0	130
2016–2020	44	20	20	17	9	5	5	7	3	*	130
2020–2024 ¹	45	18	18	14	15	6	5	9	0	*	130

* Keine Kandidatur ¹ Stand: 3.7.2020 ² Ehemals CVP Quellen: Bundesamt für Statistik, Staatskanzlei Thurgau

Grosser Rat und Regierungsrat

Knapp ein Drittel des Grossen Rates sind Frauen

Von den 130 Grossratsmandaten waren zu Beginn der Legislaturperiode 2020–2024 41 Sitze in Frauenhand (31,5%). Damit ist der Frauenanteil seit der Legislatur 2004–2008 wieder gestiegen.

Besonders hoch war der Frauenanteil im Grossen Rat bei der SP (64,3%) und den GRÜNEN (46,7%). Überdurchschnittlich hoch war der Anteil der Kantonsrätinnen auch bei der FDP, der Mitte und der EVP. Bei der SVP waren von 45 Grossräten nur sieben weiblich, die fünf Sitze der EDU waren ganz in Männerhand.

Leichter Anstieg bei der Wahlbeteiligung

Die Beteiligung an den kantonalen Wahlen ist seit Jahrzehnten rückläufig. Gegenüber 2016 hat die Beteiligung an den Grossratswahlen 2020 allerdings wieder leicht zugenommen und lag bei 32,6% (+ 2,2 Prozentpunkte).

In den Grossen Rat gewählte Frauen und Männer

Kanton Thurgau (Stand am Wahltag)

	Frauen	Männer	Frauenanteil in %
1992	21	109	16.2
1996	24	106	18.5
2000	33	97	25.4
2004	40	90	30.8
2008	36	94	27.7
2012	35	95	26.9
2016	34	96	26.2
2020 ¹	41	89	31.5

¹ Stand: 3.7.2020 Quelle: Bundesamt für Statistik

Grossratsmandate nach Partei und Geschlecht

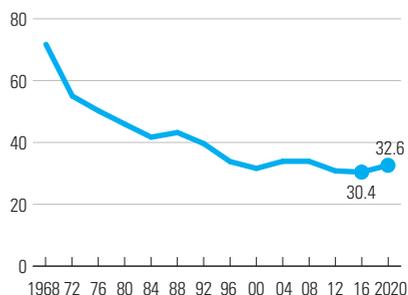
Kanton Thurgau, 2020 (Stand am Wahltag)

	Frauen	Männer	Frauenanteil in %
Total	41	89	31.5
SVP	7	38	15.6
Die Mitte ¹	7	11	38.9
FDP	7	11	38.9
SP	9	5	64.3
GRÜNE	7	8	46.7
GLP	2	7	22.2
EVP	2	4	33.3
EDU	0	5	0.0

¹ Ehemals CVP Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Wahlbeteiligung an Grossratswahlen

Kanton Thurgau, in %



Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Stabile Zusammensetzung des Regierungsrates

Die parteipolitische Zusammensetzung des Regierungsrates ist im Thurgau bereits seit 1986 unverändert. Die SVP hält zwei Sitze, FDP, Mitte und SP je einen Sitz.

Zusammensetzung des Regierungsrates nach Partei und Geschlecht

Kanton Thurgau

Wahljahr	Nach Partei				Nach Geschlecht	
	FDP	Die Mitte ¹	SP	SVP	Frauen	Männer
1996	1	1	1	2	1	4
2000	1	1	1	2	0	5
2004	1	1	1	2	0	5
2008	1	1	1	2	1	4
2012	1	1	1	2	1	4
2014	1	1	1	2	2	3
2015	1	1	1	2	3	2
2016	1	1	1	2	3	2
2020	1	1	1	2	3	2
2022	1	1	1	2	2	3

¹ Ehemals CVP Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Staat und Politik
→ Nationalratswahlen
→ Grossratswahlen
- wahlen.tg.ch

Staatsrechnung 2022 erneut mit gutem Ergebnis

Die Staatsrechnung des Kantons Thurgau schloss 2022 mit einem Ertragsüberschuss von 81.2 Millionen Franken ab. Damit fiel der Überschuss etwas geringer aus als in den zwei Jahren zuvor.

Wesentlich zum Ertragsüberschuss beigetragen haben höhere Steuereinnahmen, die sechsfache Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank sowie Globalbudgetunterschreitungen der kantonalen Verwaltung.

2022: 671 Mio. Franken Nettovermögen

Der Kanton Thurgau verfügte 2022 über ein Nettovermögen von 671 Mio. Franken. Das sind 84 Millionen Franken oder 14 % mehr als im Vorjahr. Der Selbstfinanzierungsgrad war mit 207 % geringer als im Vorjahr. Der Bilanzüberschuss betrug 334 Millionen Franken (nach Genehmigung der Rechnung und der Gewinnverwendung durch den Grossen Rat).

Rückgang bei den Volkswirtschaftsausgaben

Die konsolidierten Ausgaben des Thurgauer Staatshaushalts nahmen 2022 um 1,9 % ab. Am stärksten

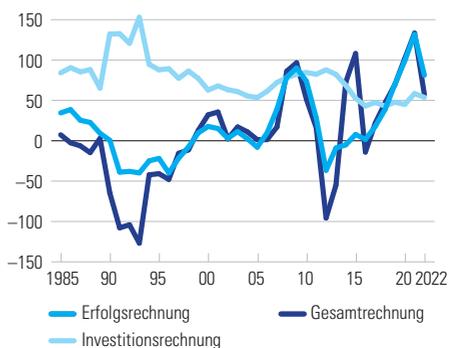
Staatshaushalt und Kennzahlen im Überblick Kanton Thurgau			
	2020	2021	2022
Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss, in Mio. CHF	98.8	131.7	81.2
Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen, in Mio. CHF	45.0	58.4	53.7
Gesamtrechnung: Finanzierungsüberschuss, in Mio. CHF	101.7	133.3	57.5
Kennzahlen Staatshaushalt			
Selbstfinanzierungsgrad, in %	326.0	328.1	207.2
Selbstfinanzierungsanteil, in %	8.1	9.4	5.7
Nettovermögen, in Mio. CHF	526	587	671
Bruttoschuld, in Mio. CHF	572	642	594
Kapitaldienstanteil, in %	2.2	2.6	1.6
Bilanzüberschuss, in Mio. CHF	233	313	334

Zur Definition der Finanzkennzahlen vgl. Tabelle «Kennzahlen des Staatshaushalts» (statistik.tg.ch → Staat und Politik → Staatshaushalt)
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

sanken die Ausgaben im Bereich Volkswirtschaft (tiefere Ausgaben für Covid-19-Härtefallprogramm). Bildung und Gesundheit machen zusammen 43 % der konsolidierten Ausgaben aus.

Entwicklung der Staatsrechnung

Kanton Thurgau, in Mio. CHF



2005: Ohne Berücksichtigung des Sonderertrags aus den Goldreserven der Nationalbank

2012: Umstellung auf HRM2 Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung

Kanton Thurgau, 2022, Anteile in %

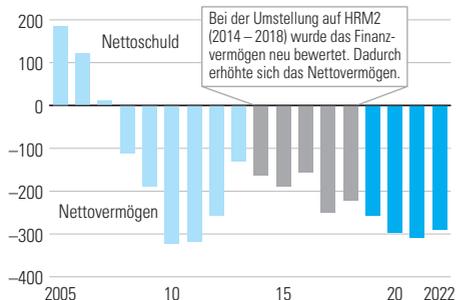
	Mio. CHF
Bildung	22.3
Gesundheit	20.3
Soziale Wohlfahrt	15.9
Öffentl. Sicherheit	11.7
Allg. Verwaltung	10.3
Verkehr	7.7
Finanzen/Steuern	5.3
Volkswirtschaft	3.5
Kultur/Freizeit	1.7
Umwelt/Raumordnung	1.4
Total	1'923.4

Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

Weitere Informationen im Internet

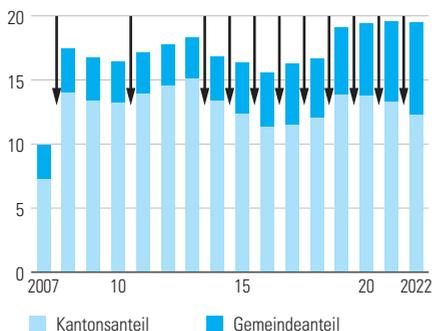
- statistik.tg.ch → Staat und Politik
- finanzverwaltung.tg.ch

Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (-) pro Einwohner der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, in CHF



Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

Finanzausgleich Politische Gemeinden Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Die Pfeile markieren Anpassungen beim Finanzausgleich (Informationen unter: statistik.tg.ch → Staat und Politik → Finanzausgleich Politische Gemeinden)
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

Solide Finanzlage der Politischen Gemeinden

Die Finanzen der Politischen Gemeinden sind insgesamt solide. 68 der 80 Gemeinden schlossen das Rechnungsjahr 2022 mit einem Ertragsüberschuss oder ausgeglichen ab. Die Gemeinden zeichnen sich durch ein hohes Eigenkapitalpolster und eine unproblematische Verschuldungslage aus. Im Schnitt konnten die Gemeinden ihre Investitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanzieren. Insgesamt bewegten sich über 70 % der Gemeinden bei allen oder fast allen Finanzkennzahlen in einem unproblematischen bis guten Bereich.

Auszahlungen beim Finanzausgleich in etwa konstant

Im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Politischen Gemeinden wurden im Jahr 2022 insgesamt 19.5 Millionen Franken an 38 Gemeinden ausbezahlt. Dies ist etwas weniger als im Vorjahr (-0,6%). Sowohl die Auszahlungen für den Lastenausgleich als auch die Sonderbeiträge für übermässige Belastungen waren niedriger als im Jahr 2021. Demgegenüber flossen für die Anhebung finanzschwacher Gemeinden auf die finanzielle Mindestausstattung mehr Gelder. Der Gemeindeanteil lag 2022 bei 7.2 Millionen Franken, 872'000 Franken mehr als im Vorjahr.

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Staat und Politik
- finanzverwaltung.tg.ch → Gemeindefinanzen

Kennzahlen Gemeindefinanzen, Kanton Thurgau, Durchschnitt der Politischen Gemeinden

	2021	2022	Ø 2021 – 2022	Beurteilung
Nettoschuld (+)/-vermögen (-) pro Einwohner, in CHF	-308	-289	-299	Nettovermögen
Nettoverschuldungsquotient, in %	-22.6	-21.6	-22.1	gut
Selbstfinanzierungsgrad, in %	118.1	112.8	115.4	ideal
Zinsbelastungsanteil, in %	0.3	0.3	0.3	gut
Bilanzüberschussquotient, in %	123.5	136.0	129.7	sehr gut
Selbstfinanzierungsanteil, in %	13.6	13.5	13.5	mittel

Definition und Interpretation der Gemeindefinanzkennzahlen vgl. statistik.tg.ch → Staat und Politik → Kantons- und Gemeindefinanzen → Gemeindefinanzen
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

Finanzen Schulgemeinden

Nettoschuld auf Niveau von 2019 gesunken

Die Nettoschuld der Thurgauer Schulgemeinden ging 2022 deutlich zurück (−10%). Dazu trugen auch geringere Investitionen bei. Mit einem Schuldeniveau von 220 Millionen Franken befinden sich die Schulen in einer guten und handlungsfähigen Situation, um die steigenden Investitionsbedürfnisse der kommenden Jahre angehen zu können.

Zweckgebundenes Eigenkapital auf Höchststand

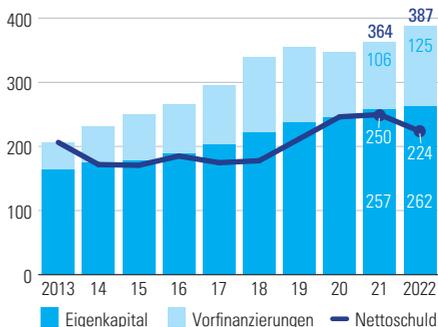
Die Eigenmittel der Schulgemeinden erhöhten sich auf rund 390 Millionen Franken. Dies entspricht 62% des jährlichen Haushaltes. Insbesondere die Infrastrukturvorsorge in Form von zweckgebundenen Vorfinanzierungen oder Erneuerungsfonds nahm stark zu (+18%) und erreichte einen Höchststand von 125 Millionen Franken.

Finanzausgleich aufgrund Schülerwachstum angestiegen

Die Beitragsleistungen an die Regelschulen stiegen 2022 um knapp 20%. Dahinter steht das starke Wachstum der Schülerzahlen, das von der Entwicklung der Steuerkraft nicht oder nur in geringem Ausmass kompensiert werden konnte.

Finanziert werden die Beitragsleistungen je zur Hälfte vom Kanton und den finanzstärkeren Schulen über höhere Abschöpfungsquoten.

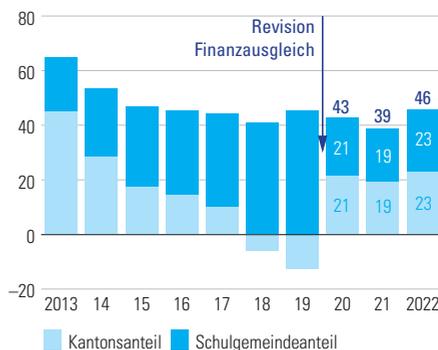
Eigene Mittel und Nettoschuld der Schulgemeinden Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

Finanzausgleich Schulgemeinden

Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

Weitere Informationen im Internet

av.tg.ch → Über uns → Tätigkeiten → Statistik

Kennzahlen Schulgemeindefinanzen, Kanton Thurgau, Durchschnitt aller Schulgemeinden

	2020	2021	2022	Ø 2020–2022	Beurteilung
Nettoschuld pro Einwohner, in CHF	917	920	813	883	geringe Verschuldung
Nettoverschuldungsquotient, in %	47	45	40	44	gut
Zinsbelastungsanteil, in %	0.5	0.4	0.4	0.4	sehr gut
Eigenkapitalquote, in %	57	60	62	60	überhöht
Zinsbelastungsrisiko, in %	4.0	4.1	3.8	4.0	tragbar
Aufwanddeckung, in %	104	107	106	106	unproblematisch

Definition der Finanzkennzahlen: av.tg.ch → Über uns → Tätigkeiten → Statistik
Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

Steuerkraft 2022 minim gesunken

Der Kanton Thurgau erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Staatssteuerertrag von 702.9 Millionen Franken. Dies sind 5,8 % weniger als im Vorjahr. Sowohl bei den natürlichen als auch den juristischen Personen gingen die Steuererträge zurück.

Entsprechend sank auch die Steuerkraft pro Einwohner, mit 2'200 Franken lag sie minim unter dem Vorjahreswert (-0,4 %). Die höchste Steuerkraft verzeichnete wiederum Warth-Weiningen (5'993 CHF). Am tiefsten war die Steuerkraft in Schönholzerswilen (1'562 CHF).

Staatssteuerertrag, Steuerkraft und Steuerfüsse Kanton Thurgau			
	2021	2022	2023
Staatssteuerertrag, in Mio. CHF	746.1	702.9	...
Natürliche Personen, in Mio. CHF	658.8	634.1	...
Juristische Personen, in Mio. CHF	87.3	68.8	...
Steuerkraft pro Einwohner (100%), in CHF	2'209	2'200	...
Staatssteuerfuss, in %	117	109	109
Durchschnittl. Gemeindesteuerfuss ¹ , in %	57.0	55.9	55.9
Durchschnittl. Schulsteuerfuss ¹ , in %	90.0	88.9	87.8
Durchschnittlicher Gesamtsteuerfuss ^{1,2} , juristische Personen, in %	283.9	273.7	272.3

1 Nach Bevölkerungsgrösse der Gemeinden gewichtete Durchschnitte
2 Staatssteuer, Gemeindesteuer, Schulsteuer, Kirchensteuer. Bei mehreren Schul- oder Kirchgemeinden innerhalb einer Politischen Gemeinde wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichen Steuerfüssen berücksichtigt. *Quellen: Finanzverwaltung; Steuerverwaltung; Amt für Volksschule; Dienststelle für Statistik (alle Thurgau)*

Tiefere Gesamtsteuerfüsse in fast der Hälfte der Gemeinden

59 der 80 Politischen Gemeinden hielten 2023 am Steuerfuss des Vorjahres fest. 15 Gemeinden senkten den Steuerfuss, 6 erhöhten ihn. Der durchschnittliche Gemeindesteuerfuss bleibt mit 55,9 % auf dem Vorjahreswert.

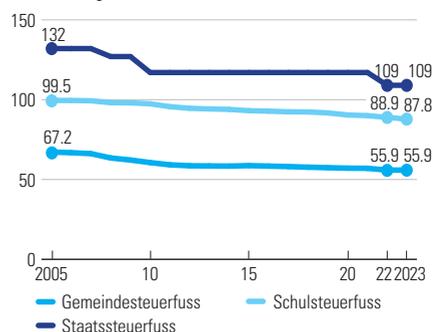
Über 40 % der Schulgemeinden senkten 2023 ihren Schulsteuerfuss. Der durchschnittliche Schulsteuerfuss sank mit 1,1 Prozentpunkten gleich stark wie im Vorjahr und erreichte 87,8 %. Seit 2005 ist der Schul-

steuerfuss rückläufig, im Mittel sank er jährlich um 0,7 Prozentpunkte.

In knapp der Hälfte aller Gemeinden profitiert die Bevölkerung 2023 von einer Senkung der Gesamtsteuerfüsse – die Summe aus Staats-, Gemeinde-, Schulgemeinde- und Kirchensteuer. Nur in wenigen Gemeinden erhöhten sich die Gesamtsteuerfüsse.

Staatssteuerfuss und durchschnittliche Gemeinde- und Schulsteuerfüsse¹

Kanton Thurgau, in %



1 Nach Bevölkerungsgrösse der Gemeinden gewichtete Durchschnitte
Quellen: Steuerverwaltung Thurgau; Amt für Volksschule Thurgau

Die zehn Gemeinden mit den niedrigsten Gesamtsteuerfüssen¹, Kanton Thurgau, 2023, in %

	Gesamtsteuerfuss in %		
	Natürliche Personen		Juristische Personen
	Evang.	Kath.	
Warth-Weiningen	213	209	211.4
Bottighofen	210	215	212.1
Horn	230	226	227.5
Ermatingen	230	230	230.0
Münsterlingen	235	240	237.4
Salenstein	239	239	239.0
Uttwil	243	248	245.1
Tägerwilen	250	241	246.0
Neunforn	248	244	247.2
Steckborn	251	249	250.0

Bei mehreren Schul- und Kirchgemeinden innerhalb einer Politischen Gemeinde wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichen Steuerfüssen verwendet. **1** Reihenfolge gemäss Gesamtsteuerfuss für juristische Personen *Quelle: Steuerverwaltung Thurgau*

Steuerpflichtige, steuerbares Einkommen und Vermögen, Kanton Thurgau, Natürliche Personen, 2020

	Steuerpflichtige ¹		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen	
	Anzahl	Anteil in %	in Mio. CHF	Anteil in %	in Mio. CHF	Anteil in %
Total²	183'837	100.0	9'691	100.0	57'084	100.0
Nach Tarifart						
Ehegatten, eingetragene Partnerschaften, Alleinerziehende (mit Teilsplitting)	78'309	42.6	5'749	59.3	35'545	62.3
Alleinstehende (ohne Teilsplitting)	105'528	57.4	3'943	40.7	21'539	37.7
Nach Altersklassen						
25 und jünger	21'812	11.9	476	4.9	104	0.2
26 bis 35	26'965	14.7	1'294	13.3	1'031	1.8
36 bis 45	25'432	13.8	1'571	16.2	2'851	5.0
46 bis 55	31'065	16.9	2'152	22.2	8'307	14.6
56 bis 65	33'503	18.2	2'116	21.8	16'286	28.5
Über 65	45'060	24.5	2'084	21.5	28'504	49.9

1 Veranlagungen 2 Die steuerbaren Einkommen nach Einkommensstufen finden sich auf S. 35. Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

9.7 Milliarden Franken steuerbares Einkommen

Die Steuerpflichtigen im Kanton Thurgau erwirtschafteten im Jahr 2020 ein steuerbares Einkommen von insgesamt 9.7 Milliarden Franken. Daraus ergab sich ein Einkommenssteuerertrag (einfache Steuer zu 100 %) von rund 435 Millionen Franken. 45 % der Thurgauer Steuerpflichtigen wiesen kein steuerbares Einkommen oder eines von weniger als 40'000 Franken auf. 11 % verfügten über ein steuerbares Einkommen von mehr als 100'000 Franken; 44 % des einfachen Steuerertrags aller natürlichen Personen im Kanton Thurgau stammten von ihnen.

Grossteil des steuerbaren Gewinns von wenigen Unternehmen

In der Steuerperiode 2020 wurden im Kanton Thurgau insgesamt 14'899 juristische Personen steuerlich veranlagt. Der von ihnen erwirtschaftete steuerbare Gewinn summierte sich auf 3.2 Milliarden Franken. Der Gewinnsteuerertrag (einfache Steuer zu 100 %) lag 2020 bei 54.8 Millionen Franken. Der Grossteil der Gewinnsteuererträge stammt von wenigen Betrieben. Gut 400 juristische Personen (3 % der veranlagten Unternehmen) wiesen 2020 einen steuerbaren Gewinn von mehr als einer Million Franken auf. Damit

erwirtschafteten sie 75 % des gesamten steuerbaren Gewinns und 68 % des Gewinnsteuerertrags. Auf der anderen Seite des Spektrums generierte knapp die Hälfte der veranlagten Unternehmen keinen steuerbaren Gewinn.

Steuerpflichtige und Einkommenssteuerertrag nach Einkommensstufen

Kanton Thurgau, Natürliche Personen, 2020, Anteile in %

Einkommen von ...
(in 1'000 CHF)

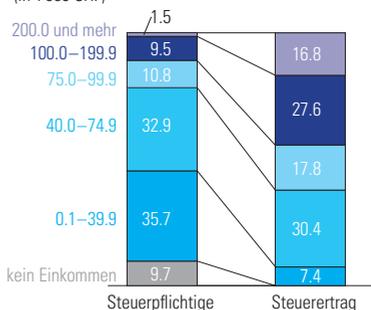


Tabelle zur Verteilung der Steuerpflichtigen nach Einkommensstufen auf S. 35
Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Staat und Politik («Steuerkraft», «Steuerfüsse», «Einkommenssteuer», «Vermögenssteuer», «Gewinn- und Kapitalsteuer»)

Gemeindeübersicht

	Parteistärke SVP (NR-Wahlen, 2023), in %	Parteistärke Die Mitte' (NR-Wahlen, 2023), in %	Parteistärke FDP (NR-Wahlen, 2023), in %	Parteistärke SP (NR-Wahlen, 2023), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2022), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2023), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2023), in % ⁷	Nettoschuld(+)/ bzw. -ver- mögen(-) (2022), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2022) ⁸ : Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
Bezirk Arbon									
Amriswil	42.0	11.6	14.8	9.6	1'765	63	285.4	1'812	199
Arbon	33.4	16.1	10.7	16.1	1'918	72	304.8	-764	326
Dozwil	54.3	8.3	5.1	4.4	1'913	42	254.0	-5'103	-
Egnach	44.4	16.5	9.4	8.3	2'017	55	279.0	3'248	-
Hefenhofen	48.6	11.6	8.1	7.9	1'809	66	290.4	55	62
Horn	35.7	22.5	14.4	8.4	3'039	34	227.5	1'560	-219
Kesswil	37.8	13.3	11.9	7.1	3'342	45	253.4	-1'377	-68
Roggwil	42.8	13.3	14.8	8.9	2'632	44	271.0	-1'049	-43
Romanshorn	32.7	13.7	12.8	15.3	2'079	70	293.3	-667	145
Salmsach	39.7	11.0	7.1	15.6	1'662	59	286.4	-1'107	269
Sommeri	52.5	12.6	5.2	7.5	1'599	55	279.5	-1'577	303
Uttwil	42.5	11.1	15.6	7.7	2'758	48	245.1	-3'801	-58
Total Bezirk	39.0	14.2	12.2	11.5	2'054	62^a	285.7^a	140	*

Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	48.8	9.4	4.9	10.1	1'929	50	276.4	287	35
Berlingen	36.7	14.1	13.8	11.6	2'504	50	260.3	-1'469	-52
Diessenhofen	36.2	14.6	10.4	14.0	1'921	47	270.0	-15	-
Eschenz	42.0	18.2	8.1	9.0	2'143	49	269.9	-3'568	-
Felben-Wellhausen	44.4	13.1	10.5	10.5	1'918	50	265.1	-3'188	-
Frauenfeld	28.5	13.7	13.6	16.3	2'539	62	269.0	-1'463	52
Gachnang	41.0	13.4	11.2	8.0	2'256	42	256.3	-481	-
Herdern	40.3	20.9	8.5	6.8	2'009	57	272.2	-762	163
Homburg	58.5	15.1	6.0	4.5	2'338	50	281.1	-2'890	51
Hüttlingen	52.9	12.8	3.4	10.0	1'629	60	291.6	5'719	334
Hüttwilen	41.9	17.0	11.4	8.4	2'330	48	264.7	-365	-10
Mammern	35.0	21.0	17.8	7.0	2'658	39	255.6	1'141	-107
Matzingen	45.8	12.8	7.8	10.9	1'831	56	282.4	-399	-
Müllheim	46.3	17.5	10.0	7.2	1'990	48	268.3	-1'202	-
Neunforn	48.0	13.6	8.2	7.8	2'658	39	247.2	-2'964	-81
Pfyn	50.2	12.5	6.2	7.1	1'716	63	290.0	23	65
Schlatt	45.5	13.0	8.5	9.3	2'009	48	271.0	-1'687	-

	Parteistärke SVP (NR-Wahlen, 2023), in %	Parteistärke Die Mitte' (NR-Wahlen, 2023), in %	Parteistärke FDP (NR-Wahlen, 2023), in %	Parteistärke SP (NR-Wahlen, 2023), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2022), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2023), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2023), in % ⁷	Nettoschuld(+) bzw. -ver- mögen(-) (2022), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2022) ⁸ : Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
Steckborn	36.6	12.2	13.7	13.7	2'538	50	250.0	947	-14
Stettfurt	40.9	16.1	9.3	5.4	2'652	48	273.5	1'550	-67
Thundorf	44.3	15.6	8.9	7.2	1'872	52	285.8	1'378	71
Uesslingen-Buch	49.5	16.2	7.6	6.3	2'215	52	268.8	2'810	41
Wagenhausen	44.0	10.2	6.1	10.3	1'790	56	278.0	-1'670	84
Warth-Weiningen	41.5	15.0	12.2	9.1	5'993	30	211.4	-2'898	-1'097
Total Bezirk	38.5	14.2	10.9	11.6	2'341	54^a	267.9^a	-926	*

Bezirk Kreuzlingen

Altnau	39.4	14.7	10.6	12.0	2'240	55	270.0	-2'627	-5
Bottighofen	29.7	16.5	18.5	13.2	4'548	34	212.1	-1'787	-622
Ermatingen	35.5	10.2	17.0	11.4	3'633	40	230.0	997	-247
Gottlieben	29.4	9.9	22.2	7.9	3'284	47	259.8	-4'957	-234
Güttingen	42.3	18.3	6.3	10.4	2'269	54	272.6	-272	-20
Kemmental	48.5	13.6	10.6	7.7	1'952	58	279.7	4'294	129
Kreuzlingen	26.6	15.8	12.7	20.8	2'357	64	256.4	-1'237	72
Langrickenbach	54.9	13.2	6.5	5.5	1'745	60	276.6	24	177
Lengwil	41.9	18.4	7.2	7.8	1'958	54	263.6	-382	-
Münsterlingen	34.6	15.5	11.6	13.5	2'885	37	237.4	-607	-67
Raperswil	58.5	9.6	4.4	3.8	2'020	63	293.6	-701	253
Salenstein	39.2	14.0	19.3	8.6	4'463	44	239.0	-2'594	-375
Tägerwil	32.0	18.4	10.7	11.9	2'819	33	246.0	408	-73
Wäldi	57.8	11.0	6.1	6.5	2'287	52	285.2	30	29
Total Bezirk	35.7	15.1	12.0	13.6	2'649	53^a	253.4^a	-597	*

Bezirk Münchwilen

Aadorf	37.7	18.2	10.3	8.0	2'048	61	279.0	1'666	-
Bettwiesen	50.7	16.0	8.0	6.1	2'619	47	263.3	1'756	-33
Bichelsee-Balterswil	43.3	25.0	8.7	5.0	1'752	54	283.4	394	3
Braunau	58.5	13.3	3.9	5.4	1'848	49	277.0	-3'785	-
Eschlikon	35.0	17.3	15.2	6.4	2'256	48	271.5	121	-8
Fischingen	45.5	22.4	10.6	4.9	1'941	60	291.0	-1'168	204
Lommis	54.4	14.1	6.4	4.5	2'060	45	271.3	-760	-29

Gemeindeübersicht

	Parteistärke SVP (NR-Wahlen, 2023), in %	Parteistärke Die Mitte ¹ (NR-Wahlen, 2023), in %	Parteistärke FDP (NR-Wahlen, 2023), in %	Parteistärke SP (NR-Wahlen, 2023), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2022), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2023), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2023), in % ²	Nettoschuld(+)/ bzw. -ver- mögen(-) (2022), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2022) ³ : Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
Münchwilten	43.3	17.6	10.4	6.1	1'840	61	281.2	96	35
Rickenbach	44.9	17.9	11.4	5.2	1'608	51	274.2	307	171
Sirnach	39.1	24.5	9.9	8.3	2'083	52	269.3	-1'592	-
Tobel-Tägerschen	57.5	15.5	4.2	8.8	1'751	55	280.7	6'225	7
Wängi	42.9	18.8	8.2	6.2	1'950	49	272.8	-458	-
Wilten	34.7	21.1	10.2	8.7	1'936	42	268.3	894	-
Total Bezirk	41.9	19.6	10.0	6.8	1'985	54⁴	275.9⁴	223	*

Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	55.8	13.3	6.3	4.9	1'694	48	276.1	-1'415	-
Amlikon-Bissegg	56.3	12.9	6.2	6.1	1'967	65	287.3	1'164	184
Berg	44.9	16.0	10.6	6.4	2'125	42	268.0	-1'363	-
Birwinken	52.9	10.5	6.7	5.4	1'846	57	287.2	54	215
Bischofszell	37.3	19.4	7.1	10.3	1'787	68	292.8	-647	140
Bürglen	49.7	14.0	8.9	7.6	1'692	59	290.1	621	83
Bussnang	58.4	15.2	5.8	5.8	1'934	47	263.5	113	-26
Erlen	52.2	13.4	7.7	6.6	1'639	52	280.2	299	48
Hauptwil-Gottshaus	50.6	15.4	6.7	4.4	1'761	55	279.8	-703	11
Hohentannen	52.7	12.7	3.4	5.6	1'863	50	275.4	1'577	62
Kradolf-Schönenberg	47.5	11.4	10.6	7.3	1'760	55	280.3	500	51
Märstetten	44.0	15.0	10.7	9.5	2'261	55	282.0	362	-
Schönholzerswilten	60.1	11.0	4.7	3.5	1'562	58	286.7	-13	412
Sulgen	46.6	14.0	11.4	8.7	1'698	50	275.1	20	10
Weinfelden	35.7	15.7	12.6	10.3	2'488	55	261.8	-463	-8
Wigoltingen	51.0	14.5	7.8	7.9	1'880	62	290.1	2'064	46
Wuppenau	51.2	15.8	7.2	4.3	2'071	53	284.3	-2'787	113
Zihlschlacht-Sitterdorf	52.8	11.3	7.2	6.6	1'787	65	289.1	551	105
Total Bezirk	46.2	14.7	9.1	7.8	1'964	56⁴	277.8⁴	-112	*

Total Kanton Thurgau **40.3** **15.3** **10.7** **10.2** **2'200** **55.9** **272.3⁴** **-289⁴** *****

¹ Ehemals CVP ² Staatssteuer, Gemeindesteuer, Schulsteuer, Kirchensteuer. Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Orteile mit gleichem Steuerfuss angegeben. ³ Bezüger: 38 Gemeinden; Zahler: 24 Gemeinden (Jahr 2022)

⁴ Gemeindedurchschnitt (nach Einwohnerzahl der Gemeinde gewichtet) – Weder Auszahlung noch Abschöpfung

Quelle: Steuerverwaltung Thurgau; Finanzverwaltung Thurgau; Dienststelle für Statistik Thurgau



Flächenbedeckung und Flächennutzung

Landwirtschaftlich geprägt

Gut die Hälfte der Thurgauer Kantonsfläche wird von der Landwirtschaft genutzt, hauptsächlich für den Acker- und Futterbau. Etwa ein Fünftel des Thurgaus ist bewaldet oder mit Büschen bedeckt und ein Siebtel der Kantonsfläche gilt als unproduktive Fläche, worin der Bodensee den grössten Teil ausmacht. Die Siedlungsfläche¹ beansprucht gemäss Arealstatistik des Bundesamts für Statistik im Thurgau einen Anteil von 13%. Sie umfasst neben Gebäudearealen auch weitere Flächen wie Verkehrsflächen oder Erholungs- und Grünanlagen.

Das Wachstum der Siedlungsfläche flacht ab

In den letzten knapp zehn Jahren hat die Siedlungsfläche im Kanton Thurgau erneut zugenommen, aber deutlich langsamer als zuvor. Gemäss der aktuellsten Arealstatistik des Bundesamts für Statistik (2016/17) betrug die Siedlungsfläche gut 13'000 ha. Dies sind 7% mehr als in der vorherigen Erhebung aus dem Zeitraum 2007/08. Damit hat sich das Siedlungsflä-

chenwachstum weiter abgeschwächt. Zwischen den Erhebungen der Jahre 1996 und 2007/08 hatte die Siedlungsfläche noch um 12%, zwischen 1984 und 1996 um 14% zugelegt.

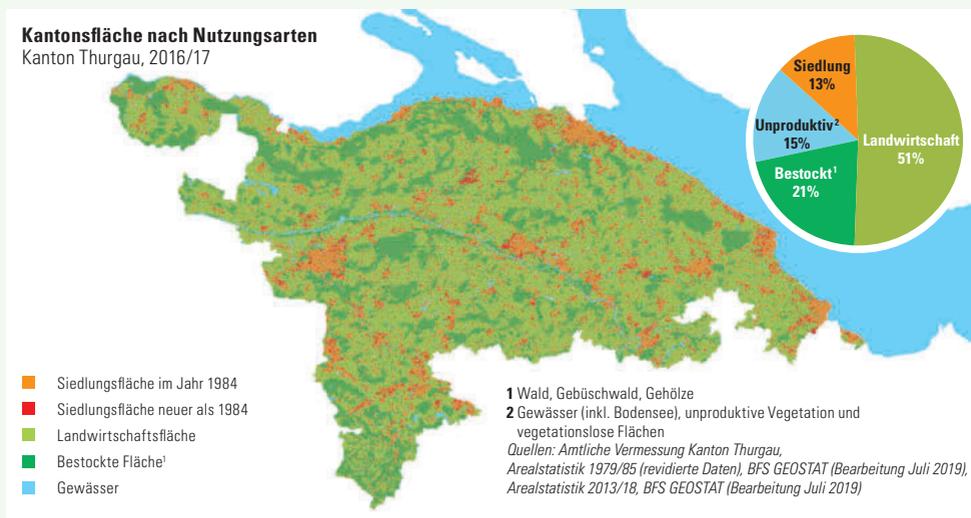
Trotz dieser Abflachung wurden zwischen 2007/08 und 2016/17 fast 900 ha Land verbaut. Dies entspricht einer Fläche von über zwei Fussballfeldern pro Woche.

Die neuen Siedlungsflächen sind hauptsächlich auf Kosten von landwirtschaftlichen Flächen entstanden, da der Wald in der Schweiz streng geschützt ist. Seit 2007/08 hat sich die landwirtschaftliche Fläche um fast 1'000 ha (-1,8%) verringert.

Pro-Kopf-Siedlungsfläche geht zurück

Pro Einwohner hat die Siedlungsfläche zwischen den Erhebungen 2007/08 und 2016/17 abgenommen. 2017 lebten 13% mehr Menschen im Thurgau als 2008, die Siedlungsfläche wuchs mit 7% moderater. Konkret: Brauchten Herr oder Frau Thurgauer im Jahr 2007/08 durchschnittlich 506 m² Siedlungsfläche, waren es 2016/17 noch 479 m². Zur Abnahme der Pro-Kopf-Siedlungsfläche dürften unter anderem das verdich-

¹ Definition unterscheidet sich von jener des Siedlungsgebiets gemäss kantonaalem Richtplan.



Kennzahlen Bodennutzung, Kanton Thurgau					
	Fläche 2016/17	Veränderung in %			Anteil an Gesamtfläche
	2016/17, in ha	2008–2017 ¹	1996–2008 ¹	1984–1996	2016/17, in %
Siedlungsfläche	13'129	7.3	11.7	13.9	13.2
Wohnareal	4'206	16.1	22.8	31.6	4.2
Industrie-, Gewerbefläche	1'299	11.1	12.9	23.2	1.3
Verkehrsfläche	3'756	2.7	5.1	8.1	3.8
Übrige Siedlungsfläche	3'868	2.2	8.6	5.2	3.9
Landwirtschaftsfläche	50'507	-1.8	-2.4	-2.6	50.8
Bestockte Flächen	21'297	0.4	-0.3	0.2	21.4
Unproduktive Flächen ²	14'467	-0.2	0.4	0	14.6
Gesamtfläche	99'400	*	*	*	100.0

¹ Die Erhebungen fanden in den Zweijahresperioden 2007/08 bzw. 2016/17 statt.
 Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik 2013/18 (Datenstand: Oktober 2021)

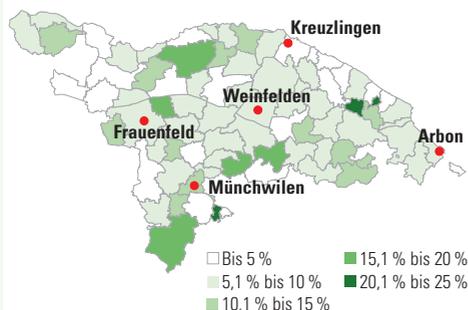
² Inklusive Anteil Bodenseefläche

tete Bauen und der vermehrte Bau von Mehrfamilienhäusern beigetragen haben.

Grosse Unterschiede zwischen städtischen und ländlicheren Gebieten

Bei der Siedlungsfläche pro Einwohner sind die Unterschiede zwischen ländlicheren und städtischeren Gebieten gross. Während in den sechs Städten und häufig auch in Gemeinden in Stadtnähe auf einen Einwohner weniger als 400 m² Siedlungsfläche entfallen, sind es in einigen ländlicheren Gemeinden über 1'000 m².

Veränderung der Siedlungsflächen nach Gemeinden
 Kanton Thurgau, 2007/08–2016/17, in %

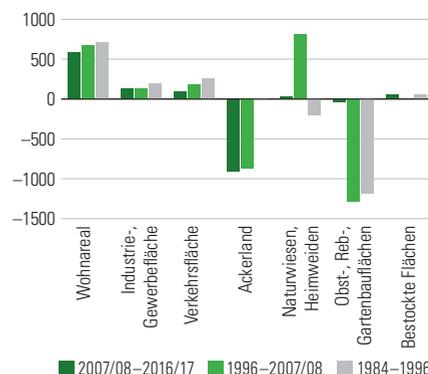


Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik (Datenstand: Oktober 2021)

Dafür gibt es verschiedene Gründe: So ist in den ländlichen Gebieten sowohl der Anteil Einfamilienhäuser als auch jener der flächenintensiven landwirtschaftlichen Gebäudeareale höher. Weiter verteilen sich die Verkehrsanlagen in ländlichen Gemeinden auf weniger Personen.

Bodennutzungswandel

Kanton Thurgau, 2007/08–2016/17, 1996–2007/08 und 1984–1996, in ha



Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik (Datenstand: Oktober 2021)

Weitere Informationen im Internet

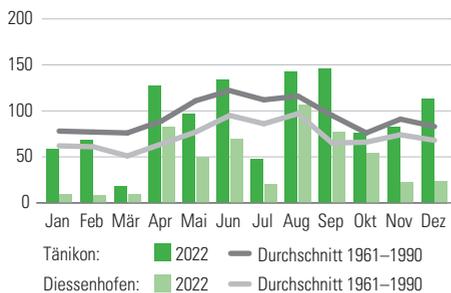
statistik.tg.ch → Raum, Verkehr und Umwelt
 («Flächenbedeckung und -nutzung»)

Sonnigstes Jahr seit Messbeginn

Der Thurgau blickt auf das mit Abstand wärmste und sonnigste Jahr seit Messbeginn zurück. Das Jahr 2022 war geprägt von überdurchschnittlichen Temperaturen, anhaltendem Niederschlagsmangel und viel Sonnenschein. Der heisse Sommer brachte drei Hitzewellen und eine ausgeprägte Trockenheit mit sich. Von der Trockenheit war der Kanton allerdings nicht gleichmässig betroffen. So war das Niederschlagsdefizit an der meteorologischen Station in Diessenhofen wesentlich grösser als an der Station in Tänikon. Bezüglich Hochwasser an der Thur gab es 2022 kein ausserordentliches Ereignis. Der höchste Wert wurde am 19. August an der Messstation in Halden gemessen mit einem Abfluss von 483 m³/s.

Monatssummen der Niederschläge

Stationen Tänikon und Diessenhofen, in Millimeter



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

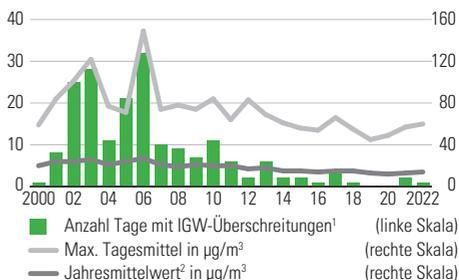
Geringere Luftbelastung durch Verkehr

Der Trend zur stetigen Verbesserung der Luftqualität im Thurgau hat sich 2022 fortgesetzt.

Deutliche Erfolge zeigten sich in den letzten Jahren vor allem bei den Stickoxiden (NO und NO₂) und beim Feinstaub. Der Verkehr ist der wichtigste Produzent von Stickoxiden und trägt auch wesentlich zur Feinstaubbelastung bei. Dank der Verschärfung der Abgasgrenzwerte für Motorfahrzeuge hat die Luftbelastung durch Motorenabgase aus dem Verkehr in den letzten Jahren abgenommen. Weitere Verbesserungen

Feinstaubbelastung

Messstation Frauenfeld, in Anzahl Tagen pro Jahr und in µg/m³



1 Immissionsgrenzwert (IGW): Tagesmittelwert > 50 µg/m³, max. 3 Überschreitungen pro Jahr

2 Immissionsgrenzwert (IGW): Jahresmittel > 20 µg/m³ Quelle: Ostluft

der Luftqualität sind vom Ersatz von fossil betriebenen Fahrzeugen durch Elektrofahrzeuge zu erwarten. An den stark verkehrsbelasteten Standorten wurde der NO₂-Jahresmittelgrenzwert von 30 µg/m³ jedoch immer noch überschritten. Die Feinstaubbelastung PM10¹ liegt deutlich unter dem Jahreshgrenzwert von 20 µg/m³ und nimmt tendenziell weiter ab. Grossflächige Grenzwertüberschreitungen gibt es nach wie vor bei Ozon, Ammoniak und beim krebserregendem Russ. Durch die starken Hitzeperioden im Sommer 2022 gab es beim Ozon deutlich mehr Überschreitungen des Stundenmittelgrenzwerts als in den Vorjahren. Beim Russ nehmen die Grenzwertüberschreitungen in der Tendenz ab, die Belastung durch Ammoniak bleibt dagegen seit zwanzig Jahren auf hohem Niveau stabil. Hauptquelle der übermässigen Ammoniakbelastungen ist die Landwirtschaft. Ein wichtiger Schritt zu deren Verringerung ist der Einsatz von emissionsmindernden Techniken beim Ausbringen und Lagern von Gülle. Dies wird im Kanton Thurgau seit Januar 2022 grösstenteils umgesetzt. Trotz den Erfolgen bei der Luftqualität sind weitere Verbesserungen und tiefere Richtwerte für Luftschadstoffe nötig, da sich Luftverschmutzung negativ auf die Gesundheit auswirkt.

1 Partikeldurchmesser < 10 µm

Leicht bessere Wasserqualität der Thurgauer Fließgewässer

Die Wasserqualität der Thurgauer Fließgewässer hat sich weiter erholt. Im Schnitt der Jahre 2020–2022 zeigten 74 % der Bäche und Flüsse eine gute oder sehr gute Wasserqualität. 2019–2021 waren es lediglich 71 % gewesen, in der Periode 2018–2020 nur 66 %. Der Zeitraum 2018–2020 war geprägt vom extrem trockenen Sommer 2018. Als Folge der Trockenheit hat sich Nitrat im Boden angereichert. Durch Niederschläge wurde in den Folgejahren Nitrat in die Gewässer ausgewaschen und belastete diese. Die aktuellen Untersuchungen zeigen, dass die Nitratgehalte in den Gewässern wieder auf ein zu erwartendes Niveau gesunken sind und sich die Wasserqualität dementsprechend verbessert hat.

Gewässerqualität¹

Kanton Thurgau, in Anzahl Untersuchungsstellen



¹ Beurteilung der Gewässerqualität anhand der Parameter: gelöster organischer Kohlenstoff, biologischer Sauerstoffbedarf, Ammonium, Nitrit, Nitrat, Orthophosphat, Gesamtphosphor

Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

Der Bodensee-Obersee weist eine sehr gute Wasserqualität auf

2022 betrug die Konzentration des Gesamtphosphors im Jahresmittel 6,2 µg/l und lag damit im Bereich der Vorjahre (2021: 6,0 µg/l; 2020: 6,3 µg/l). Der minimale Sauerstoffgehalt in der Tiefe des Obersees zeigte mit 6,2 mg/l eine stabile Sauerstoffversorgung, wobei sie etwas tiefer war als in den Vorjahren. Die Quaggamuschel (*Dreissena rostriformis*) breitete sich im Bodensee weiter in der Tiefe aus.

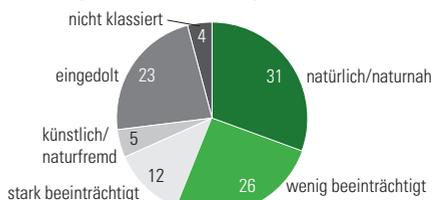
Natürliche Gewässerfunktionen sind eingeschränkt

Von den 1'878 km Bach- und Flussläufen im Thurgau sind 56 % in einem naturnahen oder zumindest wenig beeinträchtigten Zustand und können so ihre ökologische Funktion als Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt erfüllen. 40 % der Fließgewässer sind dagegen stark beeinträchtigt, künstlich/naturfremd oder gar eingedolt.

Noch stärker eingeschränkt sind die natürlichen Gewässerfunktionen der stehenden Gewässer. Von den 89 km Uferlänge des Bodensee-Ober- und -untersees sowie 13 Kleinseen befinden sich nur 38 % in einem naturnahen oder wenig beeinträchtigten Zustand. 62 % der Uferabschnitte sind beeinträchtigt, naturfremd oder künstlich.

Ökomorphologie¹ der Fließgewässer

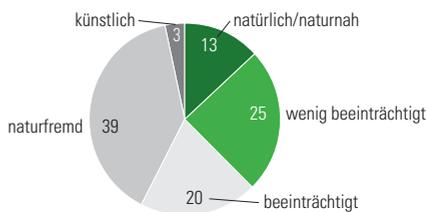
Kanton Thurgau, 2022, Anteil Fließgewässerabschnitte pro Kategorie an der Gesamtlänge in %



¹ Die Beurteilung der Gewässerstruktur an Fließgewässern erfolgt nach dem Modul-Stufen-Konzept (Modul F: Ökomorphologie) des Bundes. Das Resultat ist eine Klassifizierung der Gewässerabschnitte in fünf Kategorien. Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

Ökomorphologie¹ der stehenden Gewässer

Kanton Thurgau, 2022, Anteil Uferabschnitte aller stehender Gewässer pro Kategorie an der gesamten Uferlänge in %



¹ Die Beurteilung der Gewässerstruktur erfolgt für den Ober- und Untersee nach der Methode der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB) und für 13 Kleinseen inkl. Inseln nach der Methode des Bundesamts für Umwelt (BAFU). Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

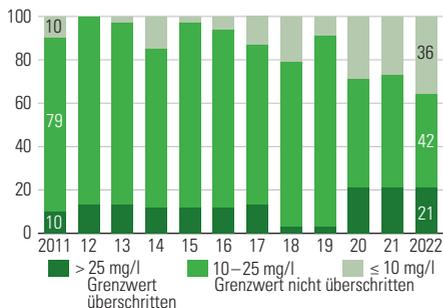
Nitratbelastung auf hohem Niveau

Im Jahr 2022 stagnierte die Nitratbelastung in den Thurgauer Grundwasserstellen auf hohem Niveau. Der Grenzwert von 25 mg/l wurde – wie auch schon in den beiden Vorjahren – an 7 von 33 Grundwassermessstellen im Thurgau überschritten. Das sind 21 % aller Messstellen im Kanton. An 14 Messstellen (42 %) wurde der Grenzwert zwar eingehalten, die mittlere Nitratkonzentration war aber erhöht (>10 mg/l). 12 Messstellen (36 %) wiesen einen «natürlichen» Zustand mit weniger als 10 mg/l Nitrat auf.

Der Anteil Grundwassermessstellen mit einer zu hohen Nitratbelastung war in den letzten drei Jahren deutlich höher als 2011. Damals wiesen drei Messstellen (10 %) zu hohe Nitratwerte von mehr als 25 mg/l auf. An 26 Messstellen (90 %) wurde das Qualitätsziel eingehalten.

Nitrat im Grundwasser

Kanton Thurgau, Beurteilung der Grundwassermessstellen hinsichtlich Nitrat, Anteil Messstellen in %



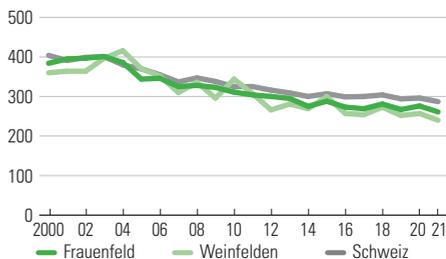
Quelle: Amt für Umwelt Thurgau, Nationale Grundwasserbeobachtung NAQUA

Tieferer Wasserverbrauch im nassen Sommer 2021

Nachdem der Wasserverbrauch in der Schweiz seit Mitte der 1980er-Jahre trotz steigender Bevölkerung laufend abgenommen hatte, setzten die Wasserversorgungen in den letzten Jahren wieder mehr Wasser ab. Dies ging mit klimatischen Besonderheiten einher, 2020 stieg der Haushaltverbrauch zudem wegen der

Durchschnittlicher Trinkwasserverbrauch

Gemeinden Frauenfeld und Weinfelden sowie Schweiz, in Liter pro Einwohner und Tag



Quellen: Amt für Umwelt Thurgau, SVGW – Fachverband für Wasser, Gas und Wärme

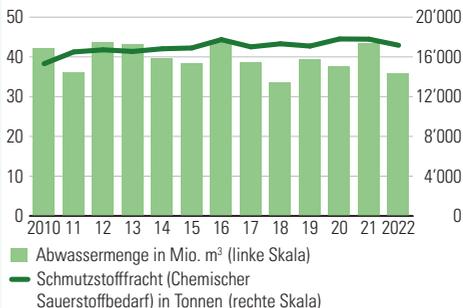
Pandemie (Homeoffice). Der nasse Sommer 2021 führte dagegen zu einem erneuten Verbrauchsrückgang. Im Jahr 2021 war die gesamte Wasserabgabe mit 287 Litern pro Einwohner und Tag um 3 % niedriger als 2020. Der maximale Tagesverbrauch (hochgerechnet) war mit 413 Litern pro Einwohner erneut niedriger als im Vorjahr (2020: 437 Liter pro Einwohner).

Weniger Abwasser in ARAs

Im Jahr 2022 wurden 35,7 Mio. m³ Abwasser in den Thurgauer Abwasserreinigungsanlagen (ARA) gereinigt. Aufgrund des niederschlagsarmen Jahres liegt

Abwassermengen und Schmutzstofffrachten der Thurgauer Kläranlagen

Kanton Thurgau, in Mio. m³ und Tonnen pro Jahr



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

diese Abwassermenge deutlich unter dem langjährigen Mittel.

Die Belastung bezüglich der organischen Schmutzstofffracht (Chemischer Sauerstoffbedarf) entspricht mit 17'167 Tonnen etwa 392'000 Einwohnerwerten. Die Differenz zu den an die Thurgauer Abwasserreinigungsanlagen angeschlossenen Einwohnern (225'600) stammt aus dem industriellen und gewerblichen Abwasser.

Kehrichtmenge nimmt langfristig zu

Die Kehrichtmenge aus der öffentlichen Sammlung im Kanton Thurgau wächst mit der Einwohnerzahl und ist seit 2010 um rund 15 % gestiegen. Noch stärker stiegen die brennbaren Abfälle (Direktanlieferungen) aus Gewerbe und Industrie. In den letzten zwei Jahren nahm die Kehrichtmenge allerdings leicht ab. Die Menge der separat gesammelten Wertstoffe schwankt von Jahr zu Jahr, bleibt aber über die Jahre hinweg auf konstantem Niveau. Die Papiersammelmengen sind jedoch rückläufig. Die Thurgauer Vergärungs- und Kompostieranlagen haben weniger organische Abfälle verarbeitet als 2021; die in Biogasanlagen verwertete Menge nimmt stetig zu. Die mineralischen Bauabfälle sind gegenüber dem

Vorjahr deutlich zurückgegangen. Ein Grossteil der anfallenden Bauabfälle wird zu sekundären Baustoffen wie zum Beispiel Recyclingbeton verarbeitet.

Aushubmaterial ist der grösste Bauabfall

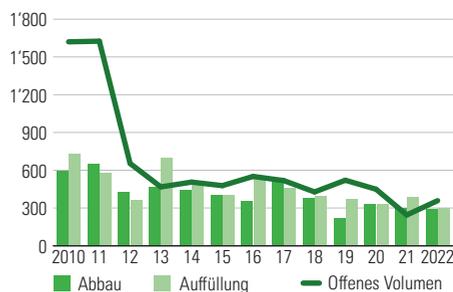
Das bei Bautätigkeiten anfallende unverschmutzte Aushubmaterial ist im Thurgau mit rund 690'000 m³ der mengenmässig grösste Bauabfall. Das Gesetz schreibt vor, dass unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial möglichst vollständig zu verwerten ist. 2022 wurden so 44 % zur Wiederauffüllung von Rohstoffabbaustellen verwendet. Mindestens 6 %¹ konnten potentiell in bewilligten landwirtschaftlichen Terrainveränderungen verwertet werden und 50 % wurden in Deponien abgelagert oder als Deponiebaustoff verwendet. Die sinnvollste Verwertung, nämlich die Wiederauffüllung von Abbaustellen, ist stark abhängig von den Kapazitäten, die beim Rohstoffabbau entstehen. Diese sind seit Jahren tendenziell abnehmend (2022: rund 289'900 m³).

Abfallmengen nach Abfallart Kanton Thurgau, gerundete Werte			
	2010	2021	2022
Kehricht (aus öffentl. Sammlung) ¹ , in t	39'700	46'500	46'000
Kehricht (Direktanlieferungen) ² , in t	52'700	73'100	71'700
Wertstoffe ³ , in t	29'800	32'300	28'800
Organische Abfälle (kompostiert) ⁴ , in t	44'100	58'200	47'200
Organische Abfälle (vergärt) ⁴ , in t	10'000	18'800	24'100
Bauabfälle ⁴ , in t	361'000	556'000	499'000
Belasteter oder verunreinigter Aushub ⁵ , in t	144'000	300'500	213'800
Unverschmutzter Aushub (Kubatur) ⁶ , in m ³	1'077'200	732'000	690'000

1 Ohne Wertstoffe **2** Aus Gewerbe und Industrie **3** Papier/Karton, Glas, Metall, Alu, Weissblech **4** Entgegengenommene Abfälle in Anlagen im Thurgau **5** Auf Deponien vom Typ B abgelagerter belasteter und verunreinigter Aushub **6** In Deponien vom Typ A, Gruben oder Terrainveränderungen abgelagerter unverschmutzter Aushub

Quelle: Amt für Umwelt Thurgau (Datenstand: August 2023)

Rohstoffabbau und Wiederauffüllung von Abbaustätten Kanton Thurgau, in 1'000 Kubikmeter



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

1 Das entspricht den 2022 in Terrainveränderungen bewilligten Kubaturen und nicht den effektiv abgelagerten Kubaturen. Diese dürften in Realität höher ausgefallen sein und damit wie bereits in den früheren Jahren einen deutlich grösseren Anteil ausmachen.

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Raum, Verkehr und Umwelt
- umwelt.tg.ch, ostluft.ch (Luftqualität), monithur.tg.ch

Biodiversität und Naturräume

Biodiversität ist leicht höher als vor zehn Jahren

Zwischen 2018 und 2022 wurden in den 72 Untersuchungsflächen im Thurgau im Schnitt 258 Pflanzenarten, 39 Brutvogelarten und 23 Tagfalterarten gefunden. Im Vergleich zum schweizerischen Mittelland weist der Thurgau bei den Pflanzen und Vögeln eine ähnlich hohe Artenvielfalt auf (258 Pflanzen- bzw. 40 Brutvogelarten). Bei den Tagfaltern liegt sie dagegen unter dem Schnitt des übrigen Mittellandes (27 Tagfalterarten); in den letzten Jahren hat sich die Artenzahl der Tagfalter zudem im Thurgau weniger gut entwickelt als im übrigen Mittelland.

Seit der Ersterhebung von 2009 bis 2012 ist die Artenzahl der Pflanzen im Thurgau etwa konstant geblieben. Die Artenzahl der Brutvögel hat dagegen um 6 % zugenommen, jene der Tagfalter um 15 %. Allerdings werden im Monitoring Entwicklungen von gefährdeten und seltenen Arten sowie von kleinflächig vorhandenen Lebensräumen wie z.B. Feuchtgebieten nur am Rande erfasst; vieles spricht dafür, dass sich diese negativ entwickeln. Zudem begann das kantonale Biodiversitätsmonitoring zu einem Zeitpunkt, als die grossen Biodiversitätsverluste der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bereits vorbei waren. Deshalb fällt die Beurteilung nach

rund zehn Jahren positiver aus als die Resultate vieler langjähriger nationaler oder internationaler Studien.

Wertvolle Naturräume auf 6 % der Kantonsfläche

Um die Biodiversität zu erhalten, spielen wertvolle Naturräume eine wichtige Rolle. 2022 umfassten sie im Thurgau eine Fläche von 6'080 ha oder 6,1 % der Kantonsfläche¹. Den grössten Anteil machten die besonders wertvollen Biodiversitätsförderflächen (BFF, 2'180 ha) aus. Dazu zählen BFF mit botanischer Qualität (Qualitätsstufe II, 2'030 ha) sowie gewisse BFF im Ackerland (151 ha).

Auch Waldreservate und Auengebiete nationaler Bedeutung gehören zu den wertvollen Naturräumen (2022: 2'063 ha, inkl. Flächen im Offenland²).

Die Naturschutzgebiete umfassten 2022 eine Fläche von 1'836 ha. Dazu gehören Biotope von nationaler Bedeutung (ohne Auengebiete, 749 ha) sowie kommunale Naturschutzzonen und geschützte Naturobjekte (1'087 ha).

¹ Mit der neuen Definition ab 2022 stieg der Anteil um 1,7 %-Punkte. U. a. wurden neue Kategorien aufgenommen (vgl. Fussnote Grafik). Bei den Hochstamm-Feldobstbäumen zählt neu die Fläche der Obstgärten, nicht mehr die Anzahl Bäume.

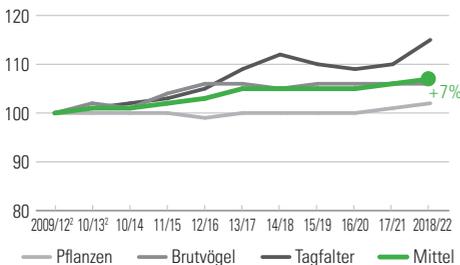
² Diese Zahl weicht von der Statistik des Forstamts ab, die nur die bewaldeten Flächen berücksichtigt und 1'894 ha ausweist.

Weitere Informationen im Internet

monithur.tg.ch

Biodiversität

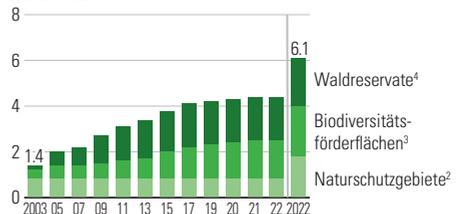
Kanton Thurgau, Mittlere Artenzahl pro Stichprobenfläche¹ von 1 km², Index 2009/12 = 100 %



¹ Pro Jahr wird ein Fünftel der insgesamt 72 Stichprobenflächen untersucht. Die Daten von fünf nachfolgenden Jahren bilden daher alle Stichprobenflächen im Kanton ab. ² Im Jahr 2010 wurden ausnahmsweise zwei Fünftel der Stichprobenflächen untersucht.
Quelle: Biodiversitätsmonitoring Thurgau (BDM-TG)

Fläche wertvoller Naturräume

Kanton Thurgau, Anteil wertvoller Naturräume an der Kantonsfläche¹ in %



¹ Inkl. Bodensee ² Ab 2022: Biotope nationaler Bedeutung (ohne Auengebiete) sowie kommunale Naturschutzzonen und geschützte Naturobjekte; vor 2022: Naturschutzzonen gemäss kantonalem Katalog der Grundnutzungszone ³ Ab 2022: BFF mit QII sowie Buntbrachen, Rotationsbrachen und Säume auf Ackerflächen; vor 2022: BFF mit QII ⁴ Ab 2022: Waldreservate und Auengebiete inkl. Flächen im Offenland; vor 2022: ohne Flächen im Offenland
Quellen: Amt für Raumentwicklung, Landwirtschaftsamt, Forstamt (alle Thurgau); Bundesamt für Statistik, Arealstatistik

Täglich 32 Kilometer unterwegs

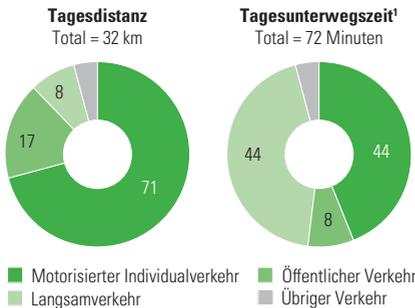
32 km legten Thurgauerinnen und Thurgauer im Schnitt im Jahr 2021 täglich innerhalb der Schweiz zurück. Dies entspricht ungefähr der Strecke von Frauenfeld nach Amriswil und ist 8 km weniger als noch im Jahr 2015. Dabei ist zu beachten, dass die Mobilität 2021 von der COVID-19-Pandemie beeinflusst wurde. Für die 32 km, die Thurgauerinnen und Thurgauer im Schnitt täglich bewältigten, benötigten sie 72 Minuten.

Die längsten Distanzen für Freizeitaktivitäten

Am häufigsten sind Thurgauerinnen und Thurgauer für Freizeitzwecke unterwegs. Rund 13 Kilometer oder 40 % der durchschnittlich pro Tag und Person zurück-

Modalsplit Kanton Thurgau

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %

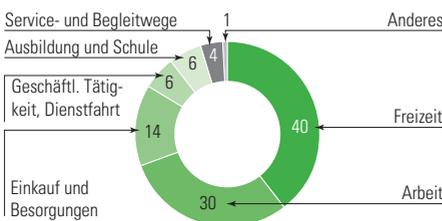


¹ Ohne Warte- und Umsteigezeiten

Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021

Tagesdistanz nach Mobilitätswert

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021

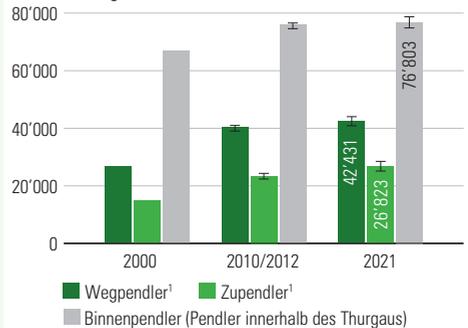
gelegten Distanz gingen 2021 auf Freizeitaktivitäten zurück. Der Arbeitsweg ist der zweithäufigste Mobilitätsgrund. 10 Kilometer oder 30 % der täglichen Distanz wurden dafür aufgewendet.

42'000 Wegpendler, 27'000 Zupendler

Die Mehrheit der Thurgauerinnen und Thurgauer, die einen Arbeitsweg zu bewältigen haben, wohnt und arbeitet im Kanton Thurgau. Rund 42'000 Erwerbstätige pendeln aus dem Thurgau an einen Arbeitsort ausserhalb

Erwerbstätige Weg- und Zupendler

Kanton Thurgau, in Personen

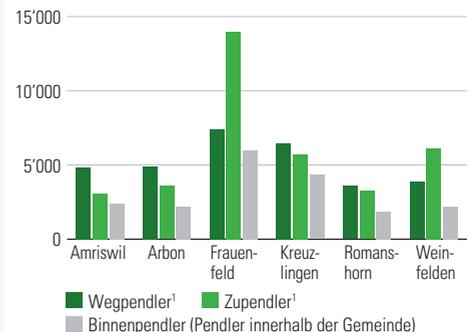


¹ Statistischer Unsicherheitsbereich ¹ Inkl. Ausland

Quellen: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung, Grenzgängerstatistik

Erwerbstätige Wegpendler, Zupendler und Binnenpendler in den 6 grössten Gemeinden

Kanton Thurgau, 2020, in Personen



¹ Ohne Ausland Quelle: Bundesamt für Statistik, Pendlermatrix: Registerverknüpfung aus AHV, STATPOP und STATENT

des Kantons. Der Pendlerstrom in umgekehrter Richtung ist wesentlich kleiner: Etwa 27'000 Personen pendeln von einem anderen Kanton oder aus dem Ausland in den Thurgau, um zu arbeiten. Seit der Jahrtausendwende nahmen die Pendlerzahlen kräftig zu.

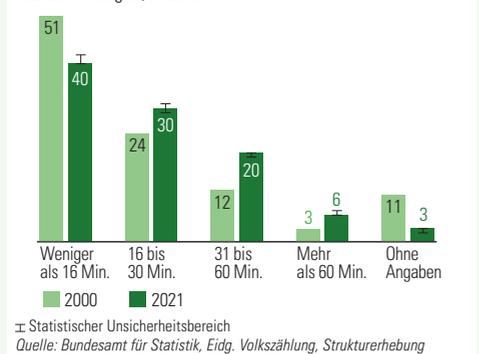
Wegpendler fahren meist in die Kantone St. Gallen und Zürich

Die grosse Mehrheit der Wegpendlerinnen und Wegpendler hat ihren Arbeitsplatz im Kanton St. Gallen oder im Kanton Zürich. In beide Kantone pendeln je über 40 % aller Wegpendler. Fast die Hälfte der Zupendlerinnen und Zupendler wohnen im Kanton St. Gallen. Ein weiteres Fünftel stammt aus dem Kanton Zürich. Bereits an dritter Stelle folgen die fast 5'500 Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Deutschland, sie machen ebenfalls rund ein Fünftel der Zupendler aus.

Frauenfeld und Weinfelden mit deutlich mehr Zu- als Wegpendlern

In den meisten Thurgauer Gemeinden gibt es mehr Wegpendler als Zupendler. Nicht so in Frauenfeld und Weinfelden: In diesen beiden Städten arbeiten deutlich mehr Menschen, die aus anderen Gemeinden hierherfahren, als umgekehrt zur Arbeit in eine andere Gemeinde wegpandeln.

Arbeitspendler nach Dauer des Arbeitsweges
Kanton Thurgau, Anteile in %



Thurgau, der Kanton der kurzen Arbeitswege

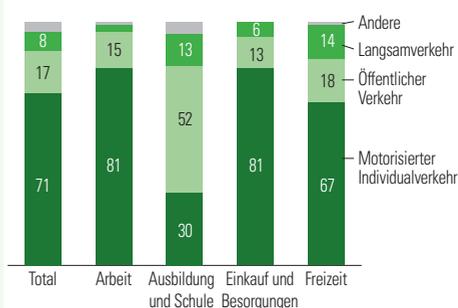
Der grösste Teil der Thurgauerinnen und Thurgauer hat einen kurzen Arbeitsweg. Sieben von zehn Pendlern sind weniger als eine halbe Stunde unterwegs, rund 40 % sogar höchstens eine Viertelstunde. Nur gut 5 % der Pendler benötigte für den Weg zur Arbeit mehr als eine Stunde. Verglichen mit dem Jahr 2000 hat die Dauer des Arbeitsweges zugenommen.

Oft mit dem Auto unterwegs

Sowohl für den Arbeitsweg als auch für andere Mobilitätswerte sind Thurgauerinnen und Thurgauer oft mit dem Auto unterwegs: Knapp drei Viertel der Tagesdistanz legten sie mit dem Auto oder dem Motorrad zurück. Für 17 % der Tagesdistanz nutzte die Thurgauer Bevölkerung den öffentlichen Verkehr. Zu Fuss oder mit dem Velo waren Thurgauerinnen und Thurgauer im Schnitt täglich 2,6 Kilometer unterwegs (8 % der Tagesdistanz) und benötigten dafür eine gute halbe Stunde. Gemessen an der Zeit, die sie insgesamt täglich unterwegs sind, ist der Fuss- und Veloverkehr bedeutend: 44 % der Tagesunterwegszeit entfielen auf ihn – gleich viel wie auf den motorisierten Individualverkehr.

Tagesdistanz nach Mobilitätswert und Verkehrsmittelwahl

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021

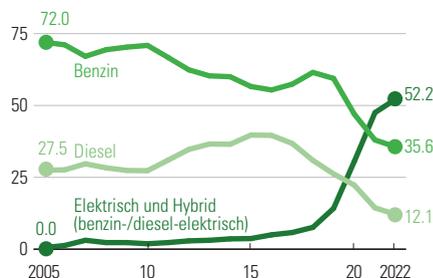
Deutlich mehr Hybrid- und Elektroautos neu eingelöst

Der Motorisierungsgrad der Thurgauer Bevölkerung stieg in den letzten Jahrzehnten stark: Im Jahr 2022 gab es 63 Personenwagen pro 100 Einwohner, 2010 waren es erst 58, 1990 lediglich 44 gewesen. Nach wie vor werden fast zwei Drittel der gut 180'000 Personenwagen mit Benzin angetrieben, 28 % der Autos fahren mit Diesel.

Allerdings ist bei den neu in Verkehr gesetzten Personenwagen der Anteil mit Benzin oder Diesel betriebener Fahrzeuge stark rückläufig. Massiv auf dem Vormarsch sind Elektro- und Hybridautos. 2022 machten sie bereits über die Hälfte der neu eingelösten Fahrzeuge aus, 2015 waren es erst 3 % gewesen. 2022 wurden zum ersten Mal mehr Elektro- und Hybridautos neu in Verkehr gesetzt als Benziner und Dieselfahrzeuge zusammen.

Inverkehrsetzung neuer Personenwagen nach ausgewählten Treibstoffarten

Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeuge

E-Bikes liegen im Trend

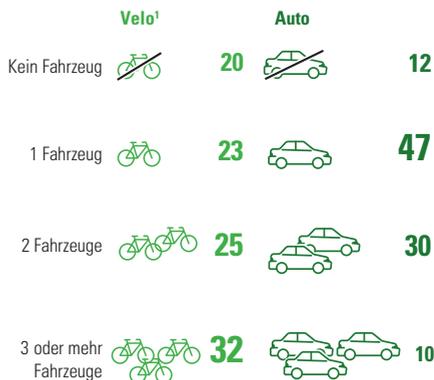
E-Bikes haben sich in den letzten Jahren stark verbreitet: Inzwischen besitzen etwa 30 % der Thurgauer Haushalte ein oder mehrere E-Bike(s) – fast dreimal mehr als noch 2015. In den allermeisten Fällen ist dies die langsamere Variante (ohne Kontrollschild); ein

schnelleres E-Bike mit gelbem Kontrollschild steht nur in sehr wenigen Haushalten.

80 % der Thurgauer Haushalte haben mindestens ein betriebsbereites Velo oder E-Velo. Zum Vergleich: Im Besitz eines Autos sind 90 % der Haushalte.

Thurgauer Haushalte nach Anzahl Fahrzeugen

Kanton Thurgau, 2021, in %



¹ inkl. E-Velos Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021

Kennzahlen Verkehr

Kanton Thurgau

Motorfahrzeuge, 2022	248'927
davon Personenwagen	180'170
Personenwagen pro 1'000 Einwohner	630
Erwachsene mit Führerschein, 2021, Anteil in %	89
Haushalte mit mind. einem Auto 2021, Anteil in %	88
Haushalte mit mind. einem betriebsbereiten «Standardvelo», 2021, Anteil in %	71
Haushalte mit mind. einem betriebsbereiten E-Velo, 2021, Anteil in %	29
Anzahl ÖV-Haltestellen, 2022	607
Passagiere im ÖV, 2022, in Mio. Personen	20.5
16+-Jährige mit einem Halbtax/GA, 2021, Anteil in %	35/8

ÖV = öffentlicher Verkehr

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeugbestand; BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021; Departement für Inneres und Volkswirtschaft Thurgau

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Raum, Verkehr und Umwelt

Wieder leicht höherer Energieverbrauch

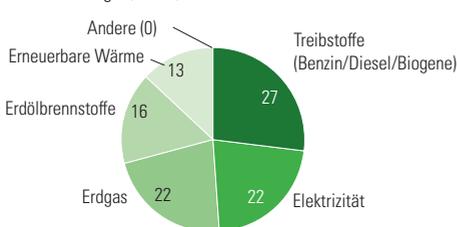
27'900 Kilowattstunden: So viel Energie verbrauchte im Jahr 2021 im Schnitt jede Thurgauerin oder jeder Thurgauer. 27 % des Energieverbrauchs gehen auf das Konto der Treibstoffe Benzin und Diesel, jeweils 22 % entfallen auf die Energieträger Erdgas und Elektrizität und 16 % auf Erdölbrennstoffe. Der restliche Energieverbrauch wird durch erneuerbare Wärme gedeckt. Der Gesamtenergieverbrauch pro Einwohner lag 2021 wieder auf Vor-Pandemie-Niveau, nachdem er 2020 aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zurückgegangen war. Zudem kamen die kühlere Witterung und die damit gestiegenen Heizgradtage hinzu.

Mehr Umweltwärme und Fernwärme in Gebäuden

Der Endenergieverbrauch für Raumwärme und Warmwasser in Wohn- und Dienstleistungsgebäuden pro Einwohner lag 2021 15 % höher als 2015. Dies hängt mit mehr Heizgradtagen und einer grösseren Energiebezugsfläche pro Person zusammen. Erdölbrennstoffe verlieren im Gebäudebereich als Energieträger allmählich an Bedeutung: Ihr Anteil ist zwischen 2015 und 2021 von 41 % auf 35 % gesunken. Umweltwärme und Fernwärme gewannen an Terrain, die Anteile von Erdgas, Holzenergie und Elektrizität haben sich kaum verändert.

Gesamtenergieverbrauch nach Energieträgern

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: Amt für Energie Thurgau (Datenstand: August 2023)

Wärmepumpen statt Ölheizungen

Bei den Heizsystemen sind Wärmepumpen auf dem Vormarsch: Ihr Anteil stieg zwischen 2015 und 2021 von 15 % auf 22 %. Im Gegenzug verloren Ölfeuerungen an Bedeutung. Ihr Anteil sank von 37 % auf 31 %. Zulegen konnten ebenfalls Wärmenetzanschlüsse, allerdings auf einem tiefen Niveau. Der Anteil aller erneuerbaren Heizsysteme (Wärmepumpen, Holzfeuerungen, Wärmenetzanschlüsse) nahm von 29 % auf 36 % zu.

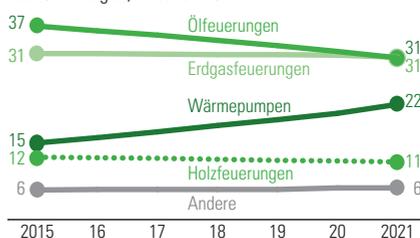
Trotz des verstärkten Einsatzes von Wärmepumpen sank der Elektrizitätsverbrauch pro Einwohner zwischen 2015 und 2021 um 1 %.

Erneuerbare Wärme gewinnt an Bedeutung

Im Wärmebereich wird die lokale Nutzung erneuerbarer Energien immer bedeutender. 2021 wurden bereits 25 % des Wärmebedarfs aus erneuerbarer Wärme gedeckt, im Jahr 2015 waren es 22 %. Insbesondere

Hauptheizsysteme in Wohn- und Dienstleistungsgebäuden

Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Amt für Energie Thurgau (Datenstand: August 2023)

Kennzahlen Energie, Kanton Thurgau

	2015	2021
Gesamtenergieverbrauch, in GWh	7'400	7'900
davon im Gebäudebereich ¹ (nur Raumwärme und Warmwasser), in GWh	2'500	3'100
CO ₂ -Gesamtemission, in Tonnen	1'290'000	1'320'000
davon im Gebäudebereich ¹ , in Tonnen	435'000	490'000
Elektrizitätsverbrauch, in GWh	1'648	1'753
davon aus erneuerbaren Energiequellen im Kanton Thurgau, in GWh	157	293

¹ Wohn- und Dienstleistungsgebäude

Quelle: Amt für Energie Thurgau (Datenstand: August 2023)

Umweltwärme (Energiequelle für Wärmepumpen) und Holzenergie (für Wärmeverbände) werden vermehrt genutzt.

Mehr Solarstrom

Im Jahr 2021 wurden kantonsweit 293 GWh erneuerbare Elektrizität produziert, deutlich mehr als 2015 mit 157 GWh. Der Zuwachs ist insbesondere auf die Photovoltaik zurückzuführen. Im Jahr 2021 wurde 152 % mehr Photovoltaikstrom erzeugt als noch 2015. Die Produktion der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA Thurgau) legte von 2015 bis 2021 um rund 25 % zu. Die Elektrizitätsproduktion aus Wasserkraft schwankt witterungsbedingt von Jahr zu Jahr stark.

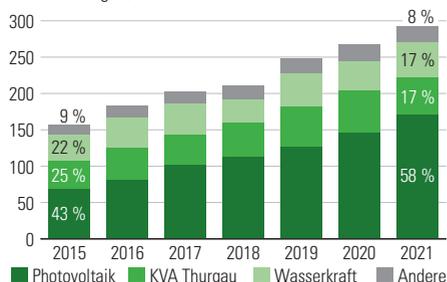
CO₂-Gesamtemissionen leicht gesunken

Die CO₂-Gesamtemissionen pro Einwohner im Kanton Thurgau sind zwischen 2015 und 2021 um 4 % gesunken. Sie lagen im Jahr 2021 bei rund 4,6 Tonnen pro Jahr.

Verbesserte Energieeffizienz in den Gebäuden

Die energetische Qualität der Wohn- und Dienstleistungsgebäude verbesserte sich zwischen 2015 und 2021. Dies geht aus der klimabereinigten CO₂-Kennzahl im Gebäudebereich hervor, die in diesem Zeitraum um 5 % auf 18,3 kg CO₂ pro Quadratmeter Energiebezugsfläche sank.

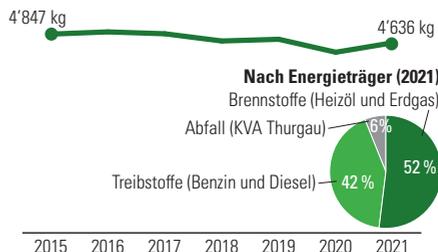
Erneuerbare Elektrizitätsproduktion nach Energieträgern
Kanton Thurgau, in GWh



Quelle: Amt für Energie Thurgau (Datenstand: August 2023)

CO₂-Gesamtemissionen pro Einwohner/in

Kanton Thurgau



Quelle: Amt für Energie Thurgau (Datenstand: August 2023)

Begriffe

Gesamtennergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch umfasst den Verbrauch in den Sektoren Gebäude, Industrie/Gewerbe, Verkehr, Landwirtschaft und Abfall auf dem Gebiet des Kantons Thurgau. Nicht berücksichtigt ist der Elektrizitätsverbrauch der Bahnen (SBB).

Endenergieverbrauch im Gebäudebereich

Die Endenergie ist die Energie, die beim Endverbraucher ankommt. Der Endenergieverbrauch im Gebäudebereich umfasst den Verbrauch der Wohn- und Dienstleistungsgebäude – unter Ausschluss der Industrie- und Landwirtschaftsgebäude – auf dem Gebiet des Kantons Thurgau.

CO₂-Kennzahl

Die CO₂-Kennzahl ist ein Mass für die energetische Qualität der Gebäude. Sie ist das Verhältnis des Verbrauchs von Erdölbrennstoffen und Erdgas aller Wohn- und Dienstleistungsgebäude zur aufsummierten Energiebezugsfläche. Dieser Indikator eignet sich, um die Wirksamkeit der Energiepolitik von Bund, Kanton und Gemeinden zu beurteilen, da der durch konjunkturelle Schwankungen beeinflusste industriell/gewerbliche Sektor ausgeklammert wird.

Klimabereinigt

Der Heizenergieverbrauch wird von Jahr zu Jahr durch unterschiedliche Wetterbedingungen beeinflusst. Um den Heizenergieverbrauch unterschiedlicher Jahre besser vergleichen zu können, werden deshalb die Kennzahlen klimabereinigt angegeben.

Heizgradtage

Die Heizgradtage sind ein Mass für den Einfluss des Klimas auf den Heizenergieverbrauch eines Gebäudes. Dazu wird an jedem Heitztag (Tagesmitteltemperatur ≤ 12 °C) erhoben, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur abweicht. Die monatlichen Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heitztage des Monats.

Weitere Informationen im Internet

monithur.tg.ch → Indikatoren Umwelt

Gemeindeübersicht

	Fläche ¹ (2016/17), in ha	Punktfäche ² (2016/17), in ha	Siedlungsfläche (2016/17), in ha	Landwirtschaftsfläche (2016/17), in ha	Bestockte Fläche (2016/17), in ha	Unproduktive Fläche (z.B. Gewässer), (2016/17), in ha	Veränderung Siedlungsfläche (2016/17 zu 1984), in ha	Bevölkerungsdichte (2022) (Einwohner/ha Landfläche)	Anteil erneuerbare Heiz- systeme ³ an der Gesamtzahl der Heizsysteme (2021)
Bezirk Arbon									
Amriswil	1'902	1'899	415	1'233	245	6	104	7.5	29
Arbon	601	602	382	176	27	17	83	25.9	30
Dozwil	130	129	34	93	2	0	14	5.5	53
Egnach	1'843	1'846	299	1'407	115	25	72	2.7	40
Hefenhofen	608	617	92	398	127	0	27	2.1	39
Horn	172	174	96	64	13	1	24	16.8	30
Kesswil	446	441	74	236	130	1	17	2.3	32
Roggwil	1'203	1'193	186	865	140	2	68	2.8	38
Romanshorn	873	869	348	305	207	9	87	13.3	23
Salmsach	271	265	56	185	22	2	9	5.9	32
Sommeri	422	419	35	278	105	1	12	1.5	68
Uttwil	436	436	90	215	127	4	29	4.4	24
Total Bezirk	8'907	8'890	2'107	5'455	1'260	68	546	6.7	...

Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	1'563	1'562	148	908	494	12	28	1.2	51
Berlingen	358	356	53	91	211	1	12	2.6	24
Diessenhofen	1'008	1'002	188	384	374	56	35	4.3	29
Eschenz	1'200	1'202	135	614	439	14	31	1.6	37
Felben-Wellhausen	738	738	133	391	194	20	44	4.4	42
Frauenfeld	2'735	2'740	876	1'133	672	59	176	9.6	18
Gachnang	974	981	195	608	168	10	54	4.7	39
Herdern	1'373	1'374	87	906	380	1	24	0.8	66
Homburg	2'413	2'415	176	1'638	594	7	57	0.7	68
Hüttlingen	1'160	1'167	81	589	472	25	19	0.7	68
Hüttwilen	1'766	1'762	131	1'020	530	81	22	1.0	56
Mammern	545	545	77	232	236	0	16	1.3	30
Matzingen	768	769	127	429	206	7	36	4.1	34
Müllheim	874	877	165	435	256	21	45	3.7	26
Neunforn	1'136	1'135	80	738	280	37	16	1.0	64
Pfyn	1'314	1'306	117	759	396	34	34	1.7	38
Schlatt	1'554	1'551	160	754	583	54	38	1.2	49

	Fläche ¹ (2016/17), in ha	Punktfäche ² (2016/17), in ha	Siedlungsfläche (2016/17), in ha	Landwirtschaftsfläche (2016/17), in ha	Bestockte Fläche (2016/17), in ha	Unproduktive Fläche (z.B. Gewässer), (2016/17), in ha	Veränderung Siedlungsfläche (2016/17 zu 1984), in ha	Bevölkerungsdichte (2022) (Einwohner/ha Landfläche)	Anteil erneuerbare Heiz- systeme ³ an der Gesamtzahl der Heizsysteme (2021)
Steckborn	877	877	168	291	416	2	28	4.6	27
Stettfurt	637	632	66	404	161	1	24	2.0	42
Thundorf	1'562	1'560	106	873	576	5	24	1.0	60
Uesslingen-Buch	1'403	1'403	101	1'036	211	55	24	0.8	56
Wagenhausen	1'182	1'184	139	623	347	75	14	1.6	46
Warth-Weiningen	821	820	121	427	233	39	41	1.8	43
Total Bezirk	27'961	27'958	3'630	15'283	8'429	616	842	2.6	...

Bezirk Kreuzlingen

Altnau	673	672	113	451	99	9	39	3.5	58
Bottighofen	241	243	79	76	87	1	31	11.1	29
Ermatingen	1'046	1'044	163	409	435	37	39	3.6	36
Gottlieben	31	35	14	5	6	10	0	9.8	17
Güttingen	954	956	115	560	276	5	33	1.8	36
Kemmental	2'504	2'509	213	1'679	595	22	72	1.1	60
Kreuzlingen	1'150	1'147	571	233	315	28	120	20.1	21
Langrickenbach	1'083	1'086	109	792	182	3	28	1.3	78
Lengwil	889	884	120	600	158	6	37	2.0	55
Münsterlingen	546	546	149	277	113	7	44	6.5	30
Raperswil	769	772	47	510	214	1	21	0.6	62
Salenstein	654	649	95	220	329	5	33	2.2	35
Tägerwil	1'156	1'156	230	484	426	16	82	4.5	36
Wäldi	1'221	1'219	180	835	200	4	101	0.9	57
Total Bezirk	12'917	12'918	2'198	7'131	3'435	154	680	4.0	...

Bezirk Münchwilen

Aadorf	1'994	1'993	382	1'036	560	15	82	4.7	35
Bettwiesen	385	387	60	240	86	1	21	3.3	35
Bichelsee-Balterswil	1'226	1'213	129	603	460	21	50	2.5	58
Braunau	917	916	55	629	230	2	17	0.9	65
Eschlikon	622	619	150	348	117	4	59	7.8	29
Fischingen	3'058	3'066	220	1'416	1'406	24	64	1.0	60
Lommis	861	861	87	526	226	22	29	1.5	53

Gemeindeübersicht

	Fläche ¹ (2016/17), in ha	Punktfläche ² (2016/17), in ha	Siedlungsfläche (2016/17), in ha	Landwirtschaftsfläche (2016/17), in ha	Bestockte Fläche (2016/17), in ha	Unproduktive Fläche (z.B. Gewässer), (2016/17), in ha	Veränderung Siedlungsfläche (2016/17 zu 1984), in ha	Bevölkerungsdichte (2022) (Einwohner/ha Landfläche)	Anteil erneuerbare Heiz- systeme ³ an der Gesamtzahl der Heizsysteme (2021)
Münchwilten	781	781	218	475	83	5	72	7.5	33
Rickenbach	158	159	66	70	18	5	12	19.4	19
Sirnach	1'238	1'238	288	608	310	32	71	6.5	23
Tobel-Tägerschen	711	711	100	399	210	2	33	2.3	37
Wängi	1'643	1'646	253	1'096	284	13	71	2.9	39
Wilten	225	225	64	107	46	8	24	11.1	22
Total Bezirk	13'819	13'815	2'072	7'553	4'036	154	605	3.6	...

Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	1'443	1'441	176	1'029	214	22	66	1.9	46
Amlikon-Bissegg	1'446	1'441	131	973	317	20	40	1.0	61
Berg	1'314	1'320	182	900	227	11	59	2.7	34
Birwinken	1'229	1'226	104	928	189	5	22	1.1	56
Bischofszell	1'158	1'161	232	603	285	41	46	5.4	33
Bürglen	1'171	1'171	207	713	210	41	12	3.6	27
Bussnang	1'888	1'892	189	1'314	359	30	39	1.4	51
Erlen	1'219	1'222	200	830	181	11	86	3.2	36
Hauptwil-Gottshaus	1'249	1'251	113	859	227	52	30	1.7	43
Hohentannen	801	800	76	580	134	10	19	0.8	68
Kradolf-Schönenberg	1'095	1'093	162	641	257	33	38	3.4	33
Märstetten	996	992	148	639	196	9	33	3.0	33
Schönholzerswilen	1'093	1'097	98	753	239	7	31	0.8	71
Sulgen	912	907	195	578	123	11	56	4.5	27
Weinfelden	1'548	1'550	454	733	337	26	125	7.8	20
Wigoltingen	1'713	1'718	202	1'278	213	25	55	1.5	39
Wuppenau	1'212	1'207	92	888	226	1	18	1.0	64
Zihlschlacht-Sitterdorf	1'221	1'217	158	846	203	10	62	2.1	41
Total Bezirk	22'708	22'706	3'119	15'085	4'137	365	837	2.6	...

Total Kanton Thurgau⁴ **86'312** **86'287** **13'126** **50'507** **21'297** **1'357** **3'510** **3.4** **36**

¹ Polygonfläche gemäss Arealstatistik 2013/18 des Bundesamts für Statistik ² Punktfläche gemäss Arealstatistik 2013/18 des Bundesamts für Statistik
³ Wärmepumpen, Holzfeuerungen, Wärmenetzanschlüsse (Datenstand: August 2023) ⁴ Flächenangabe ohne Bodensee (Kantonsfläche inkl. Bodensee: 99'433 ha)
 Quellen: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik 2013/18 (Datenstand: Oktober 2021); Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung (Bevölkerungsdichte); Amt für Energie Thurgau

Logisch, TKB.

**PRIVATE
FINANZBERATUNG
FÜR UNTER-
NEHMER/INNEN**

**90 Min. für
Ihren privaten
Check-Up!**

90 lohnende Minuten mit unseren Finanzexperten – und schon erhalten Sie Optimierungsvorschläge für Ihre private Absicherung, Vorsorge und Steuern. Natürlich sind dabei Ihre unternehmerische und private Situation berücksichtigt.

tkb.ch/finanzberatung



**Thurgauer
Kantonalbank**

FÜRS GANZE LEBEN

